

täglich
1 Uhr.
a Freitags
ab 4/2.
am 12 Uhr.
1. Redaktion
am 11–12 Uhr.
am 4–5 Uhr.
für die nächsten
bestimmten
Wochentage
Rathaus.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Umschlag des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

28.

Freitag den 24. November.

Ausgabe 9200.

Abonnementpreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7/8 Rgt.
incl. Beitrags 1 Thlr. 10 Rgt.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Rgt.
Gebühren f. Extrabeilagen 12 Rgt.

Inhalte
die Spaltseite 1 1/4 Rgt.
Reclamen unter d. Redaktionsschrift
die Spaltseite 2 Rgt.

Filiale
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Local-Comptoir Hauptstraße 21.

1871.

Bekanntmachung I.

einige strassenpolizeiliche Anordnungen betreffend.

Angen hierdurch die zur Erhaltung der Ordnung, Sicherheit, Bequemlichkeit und Reinheit öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen hier bestehenden Vorschriften in Erinnerung, so zugleich wie folgt:

1) Jede Verunreinigung der öffentlichen Wege, Straßen und Plätze, der an denselben Säulen und Laternen, sowie den dort befindlichen dem öffentlichen Verkehrs dienenden Gegenstände, als Hallen, Buden, Stände, Säulen u. s. w. ist verboten.

2) Jeder Grundstückseigentümer hat dafür zu sorgen, daß der längs der Straßenseite seines Grundstücks befindliche Theil der Straße und zwar bei gepflasterten Straßen bis zu deren Ende, bei anderen bis mit der Tägerinne an jedem der von uns festgestellten Feiertage in Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr gekehrt und vollständig gereinigt werde. Hierbei zur Verhütung von Staub bei trockener Witterung die zu reinigende Fläche gehörig mit Säuer zu besprühen und die zusammengeketteten Haufen gleichmäßig anzuseuchen.

3) Als Feiertage werden bis auf Weiteres festgestellt: Dienstag, Donnerstag und abends jeder Woche und falls einer dieser Tage auf einen Feiertag fällt, der Tag vorher.

4) Bei Schnee und Frost hat jeder Grundstückseigentümer längs der Straßenseite seines Areals den Fußweg und die Tägerinne vom Schnee

5) Bis zu reinigen, den Schnee auf der Fahrbahn aber bis zu deren

6) Zusammenzuhauen und an der nach der Straße zu gelegenen Seite

Tägerinnen in Hause bringen zu lassen, auch bei Glätte durch wiederholtes Streuen von Sand, Asche oder Sägespänen für Erhaltung eines

7) Der gangbaren Fußweges zu sorgen.

8) Das Ausdünnen von Unrat in die Schleusen-Einschlüsse ist verboten, auch haben

Grundstückseigentümer die vor ihren Grundstücken befindlichen Straßeneinlässen fortan rein zu halten.

9) Der in den Tägerinnen sich sammelnde Unrat ist mit dem Straßeneichricht in den zusammenzuhauen und nicht etwa in die Einschlüsse der Nebenröhren zu schaffen.

10) Rechts, Stroh, Papiere und Küchenabfälle sind nur innerhalb der oben unter 2) genannten Feiertage zu dem Straßeneichricht zu schütten, anderer Abraum aus den Grundstücken, als Holz, Bauchstut, Scherben, Waschschalen, Steine und dergleichen oder Schnee

11) Eis, sowie der von den Dachreparaturen herabhängende Ziegel und Schieferdach ist weder

12) Rechtschuppen auf die Straße zu bringen, noch mit dem Haubeneichricht vermischten den

13) Müllern zur Abfuhr zu geben, vielmehr lediglich auf den hierzu durch Anschlag und

14) offizielle Bekanntmachung bestimmten Plätzen abzulagern.

15) Das Verladen von Material aller Art und namentlich das Auf- und Abladen von

16) Stein, Sand, Erde, Baumaterialien und dergleichen hat in der Weise zu geschehen,

17) Hierbei soll Ausschütteln oder Abwerfen auf die Straße, beziehendlich das Lägen derselben

18) verhindert werden; das Aussäubern und Neigenlassen der vorbereiteten Gegenstände auf öffentlichen

19) Straßen und Plätzen und insbesondere vor den bei Neubau gestellten Bauplatten

20) unzulässig.

21) Wenn außer der regelmäßigen Feiertag beim Auf- und Abladen oder beim Auspacken

22) von Waren oder Meubles, beim Abtragen von Kohlen, Holz, Torf, Stroh und anderen

23) Materialien die Straße verunreinigt worden, so ist dieselbe von dem betreffenden Grund-

24) stückseigentümer sofort nach beendigter Arbeit zu reinigen und der Abraum bei Seite zu schaffen.

25) Zum Transport von Kohlen, Coaks, Asche, Sand, Kalk, Bauchstut und dergleichen,

26) die zur Abfuhr von Dünge und Faecie sind vollständig dichte Gefäße, beziehendlich mit

künftige Reichstags-Palast.

resp. abgeschlossenes Bestiß für die Mitglieder
eine Nation wird ihren Vertretern im
ein würdiges, sie selbst und den Reichs-
bis den Ausländern aber mächtig im
Gebäude errichten. Schon hat der
der dem Reichstag das Programm für den
Reichstag, wie solches aus den Bes-
der aus Mitgliedern des Bundesrats,
des Reichstages und Commissarien der
eigischen Regierung gebildeten Commission
angestellt, zur Kenntnis vorgelegt. Das-
gebäude soll auf der östlichen Seite des
errichtet werden und soll folgende
Räume enthalten:

Dienstwohnungen. 1) Für den Prä-
sidenten Reichstages: 8–10 Arbeits-, Wohn-
zimmer, 2–3 Domizillzimmer, einige
Zimmer, 1 Küche, 1 Anrichtezimmer und
verschiedene Vorraumsgesäle, ferner 2–3
Salons, in Verbindung mit einem großen
etwa 335 Quadratmetern Flächen-
fläche gleichzeitig zu außerordentlichen,
oder feierlichen Versammlungen der
Mitglieder benutzt werden kann. 2) Für
den Präsidenten: bestehend aus 7–8 Zim-
mern, den zugehörigen Wirtschaftsräumen,
noch Wohnräume u. c. für Kastellan,
und Haussoldaten.)

3) Ein Sitzungssaal für das Plenum im
Reichstag in der Größe von 620–640
Metern Grundfläche (etw. 1000 m²)

4) 400 Mitglieder. Derselbe muß ferner

5) Im unteren Raum: 1) eine erhöhte
mit 2 Sitzen für das Präsidium, zu jeder
Platz für Schriftführer; 2) die Redner-
tribüne für Mitglieder, daneben auf jeder
Platz für Referenten u. c.; 3) einen Tisch
für 5 Stenographen vor den Redner-
tribünen, einen Tisch zum Niedersetzen von Docu-
menten und die erforderlichen

6) einen erhöhten Raum mit 50 Plätzen
für Mitglieder-Schreiber für Mitglieder
des Reichstags. Auf den Tribünen: 6) eine Tafel
mit 128–148 Quadratmetern Grundfläche,
mit besonderer Sicherung gegen Feuergefahr.

7) V. Anderweitige Geschäft- und Rednerräume.

8) 6 Ablenkungsäale für je 50 bis 60 Personen
a 128–148 Quadratmeter, 2) 2 dergleichen, zu-
gleich für Prozessionsflügen zu 100 resp. 120
Personen, 3) 6 bis 8 Commissionszimmer von ver-
schiedener Größe für 15 bis 30 Personen,

4) die zu diesen Räumlichkeiten erforderlichen
Corridore resp. Vorzimmer, 5) ein Zimmer für
den Postbeamten des Hauses, 6) ein Zimmer für
einen Telegraphenbeamten, 7) ein Zimmer für die
Bibliothek des Hauses, die Stenographischen Be-
richte u. c. nebst einem Arbeitszimmer für den
Bibliothekar und einem Refektorium für die Abge-
ordneten. Für diese Zwecke sind 490 bis 500
Quadratmeter in Ansicht zu nehmen. 8) Außer-
dem sind in dem hohen Kellerhof die Wirtschaftsräume
für den Kellervater, sowie die für
ein solches Gebäude erforderlichen Räumlichkeiten
zur Aufbewahrung von Brennmaterial und anderen
Utensilien unterzubringen. Es ist ferner für einen
Raum zur Aufstellung einer metallographischen

Stroh und Schuhbretern wohlverwahre Kastenwagen zu benutzen, etwaige Straßeneinrich-
tungen aber durch diejenigen Personen, welche den Transport oder das Absfahren bewerk-
stelligen, selbst oder auf deren Veranlassen sofort zu beseitigen.

10) Die Vornahme von Reinigungsarbeiten jeder Art auf öffentlichen Wegen, Straßen
und Plätzen, namentlich das Spülken von Wäsche an den öffentlichen Brunnen und Ständern,
das Waschen der Wagen und das Auskippen von Teppichen, Decken und dergleichen auf
Straßen und öffentlichen Plätzen ist, resp. unter Aufhebung unserer Bekanntmachung vom
9. Mai 1860, verboten.

Zuiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu zwanzig Thaler
oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen geahndet werden.

Leipzig, am 1. Juli 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. Reichel, Rfd.

Bekanntmachung.

In Anschluß an die Bestimmung unter 6. unserer Bekanntmachung I, einige strassenpolizeiliche Anordnungen dets. vom 1. Juli 1871, bestimmen wir hierdurch bis auf Weiteres zur Ablagerung von Schutt, Schnee und Eis folgende durch Pfosten säulen kennlich gemachte Plätze:

- 1) den an der Pfaffendorfer Straße befindlichen freien Raum zwischen den Seilerbahnen und der Partenstraße,
- 2) das Flüssbett der alten Pleiße zwischen der ehemaligen Tanweide und der Nennbahn, und
- 3) den hinter dem Frankfurter Thorhause gelegenen freien Raum.

Leipzig, am 20. November 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. Reichel, Rfd.

Bekanntmachung.

Für den Neubau der Nicolaishalle an der Königstraße hier sollen die Schlosser-
arbeiten nebst den dazu nötigen Gußeisentheilen im Submissionswage vergeben werden.

Dieselben, welche die Ausführung dieser Arbeiten ic. zu übernehmen gewonnen sind, wollen die
Blankette, Bedingungen ic. so wie die dazu gehörige Zeichnung in der Expedition der Bauverwaltung
gegen Unterlegung einer Caution von 3 Thlr. abholen und ebendaselbst, mit ihren Preisforderungen
versehen, bis zum 25. dieses Monats Mittags 12 Uhr vorschriftsmäßig wieder abgeben.

Des Raths Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Arbeiten an eingetroffenen Röhren und Gasmefern werden von jetzt an nicht mehr unent-
geltlich, sondern nur für Rechnung der Consumanten ausgeführt. Bezuglich der Einführungsröhren
und der Gasmefern sind solche Arbeiten regulativ durch die Gasanstalt, bezüglich der sonstigen
Leitungsröhren und Kampe durch die concessionierten Gas-Installateure und Gasometermeister auszu-
führen. Es liegt daher im eigenen Interesse der Consumanten, die dem Große ausgetriebenen Röhren,
Gasmefern und Brenner durch Ueberdeckungen und Umbautungen möglichst zu schützen.

Um Uebrigem ermächtigen wir die Gasanstalten bei jeder vorkommenden Gasauströmung oder
bei plötzlichem und totalem Verlöschen der Gasflammen sich der nächsten städtischen Feuer-Telegraphen-
station (Wetzelsteile oder Feuerwache) zur Benachrichtigung der Gas-Anstalt zu bedienen.

Leipzig, den 22. November 1871.

Des Raths Deputation zur Gas-Anstalt.

Presse mit einzigen Segelräumen und einer Handpresse
des Hauses, in Verbindung mit den erforderlichen
Garderoben- und Klosterräumen; 2) ein Konferenz-
zimmer des Präsidenten nebst Vorzimmer; 3) ein
Sprechzimmer des Schriftführers; 4) ein Zimmer
der Schriftführerin; 5) ein Konferenzzimmer des
Reichstanzlers nebst Vorzimmer; 6) ein Sprech-
zimmer desselben, 7) ein Geschäftszimmer des Prä-
sidenten des Reichstanzlers, 8) ein Geschäftszimmer des Prä-
sidenten des Reichstanzlers, 9) 3 bis 4 Geschäft- und Sprechzimmer
für die Mitglieder des Bundesrats; 10) 2 Sprech-
zimmer für die Mitglieder des Reichstags; ein
Stenographenzimmer mit 25–30 hellen Arbeits-
plätzen. Hierzu in Verbindung 12) ein Zimmer
zur Korrektur der stenographischen Aufzeichnungen;
13) 1–2 Räume für Journalisten; 14) ein ge-
räumiger Empfangssaal nebst Büffet und 3–4
Rednerräumen; 15) ein geräumiger heller Lesesaal
mit einzigen Schreibstühlen.

IV. Räume für das Bureau des Reichstages.
1) Ein Geschäftszimmer für den Direktoren nebst
Vorzimmer; 2) 2 Räume resp. für die Expedition
und Kanzlei; 3) ein geräumiges Local für die
Registrierung; 4) ein Zimmer für den Botenmeister.
Diese Räume, welche womöglich im Erdgeschoss an-
zulegen sind, müssen zusammen mindestens 345
Quadratmeter enthalten. 5) Ein geräumiges Zimmer
zur Expedition der Drucksachen und zum
Aufstellen der Tische für 100 Personen
etwa 335 Quadratmetern Fläche, in Verbindung mit
einem Sitzungssaal für das Plenum im
Reichstag in der Größe von 620–640
Metern Grundfläche (etw. 1000 m²)

6) 400 Mitglieder. Derselbe muß ferner
7) V. Anderweitige Geschäft- und Rednerräume.

8) 6 Ablenkungsäale für je 50 bis 60 Personen
a 128–148 Quadratmeter, 2) 2 dergleichen, zu-
gleich für Prozessionsflügen zu 100 resp. 120
Personen, 3) 6 bis 8 Commissionszimmer von ver-
schiedener Größe für 15 bis 30 Personen,

4) die zu diesen Räumlichkeiten erforderlichen
Corridore resp. Vorzimmer, 5) ein Zimmer für
den Postbeamten des Hauses, 6) ein Zimmer für
einen Telegraphenbeamten, 7) ein Zimmer für die
Bibliothek des Hauses, die Stenographischen Be-
richte u. c. nebst einem Arbeitszimmer für den
Bibliothekar und einem Refektorium für die Abge-
ordneten. Für diese Zwecke sind 490 bis 500
Quadratmeter in Ansicht zu nehmen. 8) Außer-
dem sind in dem hohen Kellerhof die Wirtschaftsräume
für den Kellervater, sowie die für
ein solches Gebäude erforderlichen Räumlichkeiten
zur Aufbewahrung von Brennmaterial und anderen
Utensilien unterzubringen. Es ist ferner für einen
Raum zur Aufstellung einer metallographischen

verein ermittelten Wohl, dem eine Asylunterkunft vor-
sieht, und in dem auch die ausgewählten Leipziger
Pflegerinnen, wenn sie keine Verwendung haben,
verpflegt werden. Die Kosten der Erhaltung dieses
Wohls mit der gesammelten Einrichtung, der Unter-
halt der Leipziger Schülerinnen und Pflegerinnen,
welche letztere, soweit irgend thunlich, unentgeltlich
zur Verfügung gestellt werden, sind aus den
Mitteln des hiesigen Zweigvereins zu beschaffen,
zu deren Aufbringung ihm lediglich die laufenden
Mitgliederbeiträge und besondere Einnahmen, wie
sie der bevorstehende Ball bieten soll, zu Gebote
stehen. Ebenso unterhält beständig der Zweig-
verein Wohlfahrt seine Kosten in einem von
ihm ermittelten Grundstück eine Poliklinik ver-
bunden mit Armenkrankenpflege und einigen eigenen
Kräutergarten. Beide Zwecke sollen die Ein-
nahmen des zum 25. d. Mon. veranstalteten
Subscriptionsballs dienen. Da das Retho-Ex-
tragni haben sich beide Vereine zu teilen. Eine
möglichst allgemeine Bevölkerung an diesem Ball
wird daher dem zur Unterhaltung ebler Zwecke
jederzeit bereit Leipziger Publicum umjomehr
empfohlen, als derselbe dieses Mal von Ihren
königl. Hoheiten dem Kronprinzen und der Frau
Kronprinzessin, welcher Verteilung ja bekanntlich der
Alberverein sowohl die Idee seiner Gründung, als
seine unerhörte Durchführung verdankt, beeindruckt
wird. Zu unserer Freude sind wir auch in der
Voge versichert zu können, daß sich von Seiten der
hiesigen und der benachbarten Garnisonen eine
lebhafte Bevölkerung fundiert, so daß sich das
fest zugleich zu einem festlichen Willkommen für
unsere zurückgekehrten Offiziere gestaltet.

Es werden keine vollständig ausgearbeiteten
Baupläne, sondern zunächst nur Skizzen verlangt.
Für denjenigen Entwurf, welcher nach dem Ur-
theil der Jury die gestellte Aufgabe am besten
löst, wird ein erster Preis von 1000 Friedrichs vor-
gesetzt. Weitere 4 Preise von je 200 Friedrichs vor-
gesetzt für die zunächst 4 besten Projekte gezahlt
werden. Die prämierten Entwürfe werden gegen
Zahlung der Prämie Eigentum des Reichs.

Rudolph Gené's Vorlesungen.

I.

Die erste Bühne soll bekanntlich in einem Wagen
befunden haben, den Thespis, der erste Schauspieler
und Theaterdirektor, von dem Kunde auf
und gekommen ist, von Ort zu Ort mit sich führte.
An jenen Thespis erinnern die fahrenden Dramen-
theater, die in neuerer Zeit (nach Holtei's Vorgang)
auch in Deutschland aufgetaucht sind. Auch sie sind
gewöhnlich im Befüge einer beweglichen Bühne,
die sie heute hier, morgen dort aufstellen können.
Ihr Fahrzeug ist weder durch ein großes Personal,
noch durch äußeren scenischen Apparat beschwert,
da sie alles dies durch die Kunst ihres Vortrags
erzeugt und aus sich selbst

wirklich sind, sich aber gut lesen. Der noch so künstlich gegliederte Vortrag eines Shakespeare'schen oder irgend eines andern klassischen Stücks wird immer nur ein Surrogat für die gute Ausführung eines solchen Stücks sein. Freilich machen unsere jetzigen Bühnenzustände das Bedürfnis des gebildeten Publicums nach einem solchen Surrogat dringender als je. In der Errichtung staatlicher Häuser, im Glanz der scenischen Mittel und in andern Neuerlichkeiten sind wir unsern Bürgern und Großätern mit Siebenmeilenstöcken vorgestellt; in der Darstellung des idealen Gehaltes großer Bühnendichtungen, was doch die Hauptaufgabe ist, sind wir zurückgegangen.

Wir besitzen wohl noch einzelne erlebene Künstler, die als würdige Repräsentanten Shakespeare'scher Charaktere gelten können; aber diese hervorragenden Leute sind nur geeignet, die Unstichtigkeit der Mitspieler in ein grellereres Licht zu stellen. Die ehrliche, treue Sorgfalt, mit der früher auch die kleineren Kräfte geschult und zu lebendiger Gesammitwirkung angeleitet wurden, ist fast gänzlich verschwunden, und an die Stelle des Totaleindrucks, den ein Kunstwerk hervorrufen soll, ist das Stauen vor der Virtuosität der Einzelleistung getreten, die anspruchsvoll aus dem Rahmen heraustritt und keine Freude am Ganzen aufkommen lässt. Hierfür Erfolg zu bieten und die Traditionen einer idealeren Kunstrichtung zu bewahren, bis unsere Bühnen wieder in bessere Bahnen eingelenkt haben werden, halten wir für ein verdienstvolles und heilames Werk, und wir irren wohl nicht, wenn wir annehmen, daß Rudolph Genéz, der sich am Dienstag durch die Vorlesung des Julius Cäsar bei uns einführte, seinen Beruf in diesem Sinne ausübt.

Es war uns interessant, Genée im Gaeste neben Palleste zu stellen, den wir früher an derselben Stelle vortragen hörten. Genée sieht Palleste im Allgemeinen weder in Bezug auf den Vollklang und Reichthum des Organs, noch in Bezug auf die Sicherheit nach, mit der er es beherrscht und zur Kennzeichnung der verschiedenen Charaktere auf- und niedersenkt, beschleunigt und zögert, steigert und dämpft. Meisterhaft ist namentlich die Art, wie er in den Vollseuen die leidenschaftlich erregten Wogen erst vereinzelt austauen, dann immer mehr anwachsen, sich durchkreuzen und verwirren läßt, bis sie schließlich verhallen oder vor den beschwichtigenden Worten eines Redners, der sich aus dem Gedränge heraus Gehör verschafft, versummen. Von imposanter Wirkung war der Gegensatz zwischen der in edlem Gange und in kunstvollem Schmucke einherschreitenden Trauertrede des Antonius und den von Zeit zu Zeit dazwischen schallenden urwüchsigen Zurufen der leicht entzündbaren Masse, die eben noch dem Brutus zugewiebelt. Die Tiefe des Leyteren, die allerding im Gegensatz zu der des Antonius die nüchternne Strenge des gewissenhaften Patrioten und Republikaners athmet, machte in der Wiedergabe Genée's doch einen gar zu trockenen, fast geschäftsmäßigen Eindruck; die vom Vortragenden barsch hervorgeflossenen Worte „Weil er herrschsüchtig war, erschlug ich ihn“, verlangten wohl eher einen Ausdruck feierlichen Ernstes und stiller, wenn auch männlich gesagter Bewegung, denn Brutus liebte den Cäsar und hat nur aus Pflichtgefühl, aber mit innerstem Widerstreben an seiner Ermordung teilgenommen. Ob Genée auch Stellen, in denen der Humor Shakespeare's seine leden Kapriolen schlägt oder ein zarter poetischer Hauch weht, mit derselben frische und Beweglichkeit wiederzugeben weiß wie Palleste, wollen wir nach dieser ersten Probe weder bejahen noch verneinen. Die wenigen Stellen, die bisher gehörten, machten uns den Eindruck, als ob das in der Tiefe ungemein kräftige und für scharfe dramatische Accente wohlveranlagte Organ des Vorlesers seinen Intentionen auf der Höhe nicht immer geschmeidig genug folgte.

Ein erläuternder Text leitete den Vortrag ein, verknüpfte die ausgewählten Szenen und warf helle Schlaglichter auf den Fortgang der Handlung und auf die Charaktere der Hauptpersonen. Das Publicum nahm den Vortrag beifällig auf.

Vorträge des Missionsdirector Lehmann.

I.

3 Leipzig, 20. November. Gestern hielt der Director der inneren Mission, Pastor Lehmann, seinen ersten Vortrag über die Liebesfähigkeit in der ersten christlichen Zeit. Derselbe wird einen tiefen Eindruck in allen Zuhörern zurückgelassen haben, da er in mächtigen Bühnen das erscheinende Christenthum und die Welt, in welche es eintrat, kennzeichnete. Der Redner wies im Eingange seines Vortrags zuerst darauf hin, daß er vor zwei Jahren fast zu derselben Zeit den Verein in sein Arbeitsfeld eingewiesen, daß von da an die Mitglieder sich oft begegnet auf der Bahn christlicher Liebe, und Leid und Freude des Missionswerkes geflossen hätten. Um nicht zu ermüden, müsse man sich stärken; diese Stärkung finde man vor Allem in der alten christlichen Zeit, wo die großen Gestalten der ersten Christen mit ihrer Liebe zum Herrn aufleuchteten. Sowar seien sie nicht als Heilige zu betrachten, da auch sie schwache sündige Menschen waren; aber die Pflicht der Dankbarkeit mahne uns, ihr Gedächtnis immer wieder zu erneuern. An die erste Zeit der Christen anzuknüpfen, sei nothwendig, weil jede Kirche auf dem Grunde der alten stehen müsse (selbst die Altkatholiken fühlen es jetzt) und weil soziale Schäden auch jetzt wie damals vorhanden sind, die nur auf dem Wege inniger christlicher Liebe gelöst werden können. Um dem herrlichenilde der ersten Christengemeinden seinen dunklen Hintergrund zu geben, schuberte der Redner mit ergre-

senden Beispielen daß römische Kaiserreich, welches schon dem Verfall nahe war, als es noch äußerlich durch Eroberung zunahm. Das Herunterkommen des eigenlichen Bürgerstandes, das Exportwuchern großer Besitzthümer (ganz Nordafrika war im Besitz von einigen Großen, die Nero umbringen ließ), das traurige Leben der Arbeiter, die furchtbare sociale Not (Diocletian ließ Hunderte von Bettlern ertränken, um ihren Anblick nicht zu haben), dies Alles wirkte mächtig mit zum Falle Roms. Der Reichtum der Großen mußte nur dem Luxus dienen; und Wohlthaten zu spenden galt als eine doppelte Thorheit, weil man sich damit selbst beraube und dem Elenden seine Leiden verlängere. Hab es auch einzelne edle Heiden (der Herr selbst lobt sie mitunter), so konnann sie doch das traurige Gesammtbild nicht verwischen. Auch handen selbst die Philosophen und Denker die Verachtung des Armen in Ordnung. Die Beschäftigung des Volkes war eine höchst niedrige. Nach Spiel und Unterhaltung stand sein Sinn. Thierkämpfe, Gladiatorenspiele stumpften dem Volke sein Gefühl so ab, daß es mit Bestridigung lief, wenn ein Gladiator den andern tödlich traf: der hal's, der hal's!

Zu derselben Zeit trat in einem Winkel des Morgenlandes der Herr auf, und er brachte Liebe und Erbarmen in die liebelose kalte Welt; durch seine Bergpredigt machte er das Gebot: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst! zur Sonne, die das geistige Leben der Menschen regieren sollte. Hierauf gab der Predner ein Bild von der ersten Christengemeinde in Jerusalem; er schilderte die Gütergemeinschaft, die von Communismus zu unterscheiden ist; die Agapen (Liebesmahlere), die Jahrhunderte lang ihren Segen stömen ließen; die Wohlthätigkeit, welche bewirkte, daß es bei den Christen keine Bettler gab, und das Märtyrerthum, welches viele freudig in den Tod für den Herrn gehen lich. An solchem Bilde muß sich unsere Zeit erwärmen und daher oft auf dasselbe zurückblicken. Das Wohlthun der Christen war selbst den Kaisern führend, und einzelne (Julian) ließen es nachahmen. Schenkungen und Ueberlassungen von Gütern machten die Kirche reich, und die mit der Verwaltung betrauten Bischöfe und Diakonen stützten manchen Seufzer, manche Notth bei Wittwen, Waisen, Kranken etc. Auch auf die Heiden erstreckten sie ihre Liebthätigkeit. Dabet legten sie auf Armentzucht Gewicht (Haule besamen Rüttel) und besonders auch auf die Freiwilligkeit des Gebens. Ihre ganze Thätigkeit war vernünftig organisiert, und sie lösten die sociale Frage soweit, als sie auf dieser Erde gelöst werden kann; d. h. sie verhüteten mit allen Mitteln, daß es zu offenen sozialen Revolution kam.

Bon diesem Zeitalter der ersten Gemeinden schritt der Predner fort zu der Zeit der Kirchenväter, in welcher die Kirche in grohartiger Weise für alle Unterdrückten austritt, für die Sklaven, für die kleinen Gutbesitzer, für die Witwen &c. Ernst war die Predigt der Kirche gegen den Luxus, den die Kirchenväter nicht entschuldigten, weil er Arbeit schaffe und den Armen Verdienst bringe. Die gewöhnliche Wohlthätigkeit reichte zu dieser Zeit nicht mehr aus; die Sorge für die Armen mußte im Großen wirken. Daher treten die Klöster und Hospitäler auf. Die Hospitäler trugen einen generellen Charakter, es fanden alle Arten von Hülfsbedürftigen darin Aufnahme; und sie erweiterten sich so, daß sie oft ganze Städte einnahmen. Später trat eine Trennung der verschiedenen Anstalten ein. Die Klöster waren damals auch Wohlthätigkeitsanstalten; das Bild des Missigganges wachte übrigens nicht auf sie; freie Handarbeit und allgemeiner Besitz waren ihre Grundzüge. Die Mönche betrachteten die Arbeit nicht als Schande, sondern als Tugendmittel. Die Resultate der Viebethäitigkeit in der Zeit der Kirchenväter waren grohartig. Aber es ist nicht zu leugnen, daß die Viebethäitigkeit in der ersten Zeit eine reinere war als zu der Zeit, wo das Christenthum zur Herrschaft kam. Die alte Kirche besaß weltfestsen Glauben und ernste Gedanken an die Ewigkeit. Und deshalb bleibt sie für uns ein Bild, auf welches wir zur eignen Stärkung fort und fort zurückfließen müssen.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 23. November. In der am gestrigen Abend abgehaltenen Versammlung der Genossenschaft selbstständiger Kleidermacher führte Herr Emile den Voritz. Man beschäftigte sich in erster Reihe mit dem aus dem Frägkasten entnommenen Antrag, die Verhältnisse der Arbeitgeber zu ihren Arbeitern einer Beprüfung zu unterziehen. Die über dieses Thema geführte Debatte, welcher man das in Nr. 314 des Leipziger Tageblattes enthaltene Referat über die Versammlung der hiesigen Schneidergehüßen, bez. die darin erhobenen Klagen und Beschwerden zu Grunde legte, fiel nicht sehr schmeichelhaft für eine gewisse Classe von Arbeitern aus. In der Haupttheorie wurde von den verschiedenen Redactoren folgendes geäußert: Es sei nicht wahr, daß den Schneidergehüßen ständig eine Arbeitszeit von 12—14 Stunden zugemuthet werde; nur in einzelnen Perioden des Jahres müsse täglich so lange gearbeitet werden, und daß sei bei dem Schneidergewerbe nicht zu ändern, welches unter allen Umständen von der Saison und der Mode abhänge. Dafür komme aber wieder in jedem Jahr eine längere Zeit, wo das Geschäft viel weniger lebhaft ist und die Arbeiter sich vollständig erholen können. Man müsse unbedingt die gute Zeit mit der schlechten Zeit in ihren Wirkungen zu verbinden suchen. Der Anspruch, Sonntags gar nicht zu arbeiten, sei unbedingt zurückzuweisen; der Meister und Principal ist gewünscht, Sonntags in seinem Geschäft thätig zu sein; die Polizei, sämtliche Verkehrsbeamte, ja auch die Kaufleute arbeiten Sonntags, und da werde wohl auch der

Schneidergehülfen, der ja ohnehin häufig am Montag „blau mache“, eben so viel aushalten können. Uebrigens gebe aus dem Umstände, daß jetzt viele Schneidergehülfen erst um 9 oder 10 Uhr Vormittags ihre Arbeit beginnen, hervor, daß sie sich nicht überanstrengen. Das Verlangen nach dem sogenannten Normalarbeitsstag im Schneidergewerbe sei in jeder Weise unbegründet; seiner Zeit sei die Einführung der Stückarbeit als ein Fortschritt der persönlichen Freiheit beprühlt worden. Der Normalarbeitsstag degradire die Schneiderwerkstatt zur Fabrik. Man könne es gar nicht anders aussäsen, als daß diejenigen Schneidergehülfen, welche dem Normalarbeitsstag das Wort reden, sich nicht ge-

dem Arbeitsmarktbewegung und Wohl leben, nur nicht getrauen, bei der Städterarbeit ihren Erwerb zu finden, also in die Kategorie der faulen oder ungeschickten Arbeiter gehören. Durch den Normalarbeitsstag werde nur den Confectionsgeschäften im die Hände gearbeitet. Ein guter und fleißiger Gehilfe, welcher auf Stück arbeite, bringe es in Leipzig auf mindestens einen Thaler täglichen Lohn. Freilich gebe es Gehilfen, die weniger verdienen, daß sei aber die Schuld der Betreffenden selbst. Der einsichtsvollere Arbeiter werde sich gewiß sagen, daß gerade als Schneidergehilfe man mehr Freiheit als in jeder anderen Branche genieße; nichts bestimmenper sei es Webstühle geworden, die sozialdemokratische Bewegung mit zu machen. Durch das Drängen der Arbeiter nach fortwährender Lohnvermehrung werde man bald in die englischen Zustände gerathen und das Kleingewerbe gänzlich vernichten. Es fehle sehr vielen Arbeitern heute die Tugend der Sparsamkeit, der Ökonomie. Der gute und fleißige Arbeiter erfreue sich seitens seines Principals, wie das ganz selbstverständlich sei, der freundlichsten und humansten Behandlung. Was die schlechte Lust in den Arbeitslocalen betreffe, so seien die Gehilfen in den meisten Fällen daran selbst schuld; bei ihnen gehe die Zigarette den ganzen Tag nicht aus, und sie dächten nicht daran, die Fenster zu öffnen und frische Luft hereinzulassen. Zum Schlusß wurde betont, daß man bereit sei, billigen und gerechten Wünschen der Gehilfen entgegen zu kommen, aber niemals werde man sich von dummen und faulen Arbeitern terrorisiren lassen. — Ja Bezug auf die Angelegenheit des überlangen Credits, welchen oft Geschäftskunden beanspruchten, wurde beschlossen, den Credit nach kaufmännischem System zu regulieren und auf den Rechnungen das Creditziel mit anzugeben.

* Leipzig, 23. November. Nachdem die am gestrigen Abende im großen Saale des Schützenhauses tagende Wahlversammlung der Leipziger Karnevals-Gesellschaft sich zunächst geraume Zeit mit der Einzeichnung neuer Mitglieder beschäftigt hatte, eröffnete der stellvertretende Vorsitzende die Sitzung mit humoristischer Ansrede und forderte zur Wahl eines neuen, aus fünfzehn Mitgliedern bestehenden Comités auf. Um der Versammlung das langweilige Verlesen der Stimmabstimm zu ersparen, wurde eine Kommission

Stimmenzettel zu ersparen, wurde eine Commission von sechs Männern ernannt, welche das Auszähljen der Stimmenzettel übernahm. Nachdem noch telegraphische Grüße vom Oberstl. Hdt., vom Graf Dannerberg und vom Platzmajor (dem früheren Hauptmann des Schützenhauses) vorgelesen und sofort in gleicher Weise erwidert worden waren, öffneten sich die Schleusen des Humors und Überfluteten das immer härter anwachsende Karrenheer in recht bedenklicher Weise, wozu allerdings der nährische Bierwirth durch einen famosen Gerstenfass fast sowohl wie seine weißen Verhaliregeln nicht wenig beitrugen. Alsbewährte Kämpfen betraten die elegante Rednerbühne, die früher recht bezeichnend durch ein leeres Fass vertreten wurde, und unternahmen förmliche Attacken auf die Lachmuskeln ihrer Zuhörer, selbst die am festesten geschlossenen Türröß ohne sichtliche Anstrengung sperrend. Auch junge Knappen zeigten sich im Turniere und erwarben sich die Rittersporen auf ehrenvolle Weise; die Lieder, mit trefflichen Melodien versehen, gändeten gleich Bomben in einem Pulverfasse, so daß sich sämtliche Dichter dem Volke zeigen mußten; dazwischen regnete es Tooste und der Jubel steigerte sich mit jedem Augenblide. Nach langem Karren endlich — im Sommer hätte der Morgen oder vielmehr die Bierzel-Hektare) bereits gedämmt — wurde das Wahl-Resultat verkündet. Die Sitzung endete bald darauf.

Die Liste enthielt folgende Namen: Bartas, Haug, Hawlik, Herlein, Hietel, Kraft, Loschinski, Reiner, Luther, Mothes, Neuse, Pehold, Römer, Teller, Bieger. — Diese Wahl darf als eine glückliche betrachtet und dem Central-Comité auf 1872 beste Wünsche für das glückliche Gelingen seiner Aufgabe zugesenkt werden.

— Eine nicht geringe Er schwerung ist, wie der „Dr. Anz.“ mittheilt, den Gerichten in neuester Zeit durch das Dissidentenwesen erwachsen, seitdem dasselbe durch Gesetz denselben zugewiesen worden ist. Läßt sich schon an sich nicht recht ermessen, wie die Gerichte dazu kommen, sich mit diesen, ihrer Kompetenz an sich ganz fern liegenden, auf rein fachlichen Verhältnissen beruhenden Angelegenheiten zu befassen, so wird das Wirkliche dieses neugeschaffnen Thätigkeitsfeldes dadurch nicht gemindert, daß sich in dem betreffenden Gesetze Anlaß zu Zweifeln findet und zwar

gerade in Fragen, welche recht tief in die wichtigsten Lebensverhältnisse derjenigen eingreifen, die den Schritt nicht scheuen, sich von der bestehenden kirchlich christlichen Gemeinschaft loszutragen. Hierzu kommt, daß nicht bei allen, der letzteren noch angehörigen Beamten derjenige Grad von Indifferenzismus vorausgesetzt werden kann, welcher dazu gehören würde, um sich mit Vorliebe mit den Angelegenheiten der Dissidenten zu beschäftigen. Ist doch das Auftreten derselben in immer wachsender Zahl auch ein Symptom dafür, daß die vom politischen Gebiete so ziemlich verdrängte Unabhängigkeit sich nunmehr auf kirchlichem Gebiete niederzulassen beginnt. Wie weit übrigens die Unabhängigkeit für Kirche und Religion bereits

geblichen ist, dafür spricht u-
fahrung, daß nicht selten Pe-
lichen wollen, ihren Eintrag
bewirken lassen, um sich mit
bürgerlich trauen zu lassen,
irgend ein Vorheil nicht zu
Kosten und Weitläufigkeiten
möge hierbei noch zur Ver-
unsichten bemerket werden, da-
wegs die facultative Ein-
sogenannte Roth-Civile
solche Personen, welche nach
satzung kirchlich überhau-
werden können.

— Aus Bwidau meldet
blatt: Dem Vernehmen
Stadtrath in seiner Ge-
behörde wegen eines in der
in Leipzig erscheinenden „Ge-
tenen Aussages, welcher das
versammlungen in bießiger
Wölung einer Arbeiterver-
zum goldenen Becher allhier
behörde zum Gegenstande h-
die in diesem Artikel enthal-
und Bekleidungen der Beh-
Befolgung des Verfassers d-
des Redacteuris des genann-

Auch eine Volks-

* Durch das sonst so
blauen im Voigtländere ge-
durch das Haus des Friede-
heit, unter dessen Eindruck
stürzte Wiederher, welche
nieher trinkt als anderes, en-
deute sich aber auch: daß Ge-
bäudarischen Produkts soll f.
Pfennigen, mit 2 Reugroschen.
Das ist kein Spott für alle
Voigtländischer Weise zu kne-
digste Aufgabe des Lebens
Heit, welcher durch klein-

heit, welcher durch Blau
schleicht, hat aber doch nicht
vorenthaltener Humor des lustigen
und Shra zu beugen, vielw
ehest, und so liest man den
Barökter, dem Voigtländischen
herzerhebenden Bericht über
der „bayerischen“ Stammgäste
„Döwen“ und der „Quetsche“,
nach dem „Deutschen Kaiser“
Plauen, 18. November. Zu

taumten. Die Abrechnung der Bierbauten sich in den festlich decorirten Wald lange etwa 3—1000 Personen. Ernährte Präsident ermahnte jedoch bei Bevölkerung ihrer Rechte und Befehle zu halten, und eröffnete die Debatte. Es wurde zuerst der gründliche Konsumverein zu gründen und anderen Einrichtungen derselben Diligent zu wenden. Wegen des beständigen Konsums und der bestehenden Schwierigkeiten fand die entscheidende Untersuchung. Ebenso ein Vorschlag, eine Produktionsanstalt, welcher Vorschlag namentlich nicht genug Stammgäste in kommenden niederen Brauarbeitern.

Hierauf ergriff der Stammgäste
verfiebeln führt aus, es müsse
sei Stammgast von 4 Wirtshäusern
durch Einwohner festig. (Heiterkeit.)
im Glas Bier wiege ein Punkt,
rinde er täglich einen Stein.
Sobald das geschieht, kann
mache in fünf Tagen ein
Beifall.) Der Aufschlag sei also
Sehr richtig; eine Vogelstimme.

von 7-12 Uhr aufstellen und demonstrative Haltung annehmen, was vielseitige Zustimmung, insbesondere der Birthinnes dadurch zum Nachdruck brachte. Die Zweckgruppe stimmten färmlich ein. Antrag wurde schließlich mit 2:1 abgelehnt.

Nachdem die Räte mit Willeman zur Abstimmung über die Verordnung über und beschloß: „Sie versöhnen sich auf die Dauer der nicht länger als sechs Stunden zu besuchen.“ Dagegen fand die Abstimmung, betreffend das Sonntagsabstimmungskriterium Annahme, „dass sie

stichten, Sonntags nicht der mittagsgottesdienstes ihre Stammiere hiermit war die Verallung gegeben in einem gemütlichen Rahmen wieder wutzen gefangen, z. B. Europa ist ruhig", 2 lebendig in der Nacht trennte man sich

Mildenst
Sicheradeldampfsäder, 80
taglich 9-11, für Damen 1-
bis 4000. Sicheradeldampfsäder
nur

Das Diana-Bad,

Herrn- u. Kuranstalt, Lange Str. 4—5.
Schwärze und Ritternadel-Dampfbäder. Zur
Zeit in eleganten und behaglichen Räumen, die
zu kleinen Kapitänen ausgestattet sind. Ausgezeich-
nete Bäder sind durch zahlreiche Kästen einzutreten.

Weihnachtsgeschenken

neue frische Süßigkeiten angeliefert zu

den Berliner Grünauer Straße 23, 1. Etage.

(Eingesandt.)

Beste Heilung Revalaiscire du Barry
ist alle Krankheiten, die der Medicin wider-
stehen. Wagen-, Nerven-, Brust-, Lungen-,
Dekken-, Schleimhaut-, Atem-, Blasen-
entzündungen, Tuberkulose, Diarrhoe, Schwind-
kopf, Husten, Unerträglichkeit, Verstopfung,
Schwundel, Blutausfließen, Ohrenbrausen,
Zahn- und Schreien selbst in den Schwangeren,
Diabet, Melancholie, Abmagerung, Rheu-
mat., Gicht, Bleisucht. — 72,000 Certificata
Bewilligung, die aller Medicin getrost, wovon
Slangen Kopie gratis eingefundet wird,
oder als Fleisch, erwartet die Revalaiscire
Kranken und Kindern auch 50 Mal über
die Medicin. — Tel. 6847.

Prat (bei Mondovi), den 26. Oct. 1869.

Sehr! Ich kann Sie versichern, daß ich
ein wunderschönes Revalaiscire du Barry Gebrauch
mache seit zwei Jahren, ich die Beschwerlich-
keiten Alters nicht mehr fühle, noch die Zah-
nen. Meine Beine sind wieder gesund ge-
worden; mein Gesicht ist so gut, daß ich keiner Brillen
mehr tragen muß, als wäre ich 30 Jahre
jünger; ich predige, ich höre Prediche,
ich kann, ich mache gewöhnlich lange Reisen zu Fuß,
zu meinen Verhandlungen und mein Gedächtnis
ist so gut, daß Sie diese Erklärung zu ver-
stehen und wie Sie es wünschen, hier ganz ergebenen
Abd. Peter Capelli,

Bach- & Peter und Partner zu Brunnenstr.
Kreis Mondovi.

3 Pflockchen von 1½ Pfund 12 Gr.
Pfund 1 Tlkt., 5 Gr., 2 Pfund 1 Tlkt.
Pfund 5 Pfund 4 Thlr. 20 Gr., 12 Pfund
Uhr. 15 Gr., 24 Pfund 18 Thlr.
Revalaiscire Chocolade in Tabletten für
Tassen 18 Gr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Gr.,
18 Tassen 1 Thlr. 27 Gr.; in Pulver 12
Tassen 18 Gr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Gr.,
18 Tassen 1 Thlr. 27 Gr., 120 Tassen 4 Thlr.
5 Gr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Gr., 572
Tassen 19 Thlr. — Bei bezahlten durch Barri
in Barth & Comp. in Berlin, 178 Friedrich-
straße; in Dresden in der Königl. Hof-
apotheke; in Chemnitz bei Georg Kühn, 2.
Hofapotheke; in Böhlau bei F. L. Böhlau;
im Anton Bauer; noch allen Gegen-
über Postamtweitung.

Dépot in Leipzig

in Th. Pöhlmann, Hofscheuer,
die vom Neumarkt und Schillerstraße.

Dresdner Börse, 22. November.

100. Akt 100 Gr.	Dresdner Feuerwerks-Aktion pr. Schild Uhr. — 100.
100. Akt 200 Gr.	Thodesche B.-A. — 100.
100. Akt 8.	Dresdner B.-A. — 100.
100. Akt 150 Gr.	Hoffmanns-Bröt. — 100.
100. Akt 200 Gr.	Geldschlösschen do. 50 — 100.
100. Akt 110 Gr.	Thodesche B. do. 50 — 100.
100. Akt 110 Gr.	Dresden. B.-Pr. 50 — 100.

Schlesischer Börse,
Börsenpreise den 23. November 1871

Mittags 1 Uhr.

Witterung: Trübe.
1000 Kr. über 2000 Gr. netto, lose
150 Gr. B. 77 Gr. Fest.

1000 Kr. über 2000 Gr. netto, lose
120 Gr. 64 Gr. bez. u. B., geringer 60 Gr.
1000 Kr. über 2000 Gr. netto, lose
Qualität 58 Gr. 62 Gr. bez.

1000 Kr. über 2000 Gr. netto, lose
152 Gr. bez. u. B.

100 Kr. oder 200 Gr. netto, lose
150 Gr. u. B., per November 30 Gr. B.,
November-Dezember 30 Gr. B. Ruhig.

1000 Kr. über 2000 Gr. netto, lose
100 Kr. u. B. November 24½ Gr. B.,
December 23½ Gr. B. Ruhig.

1000 Kr. netto, lose

Tageskalender.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Universitätsbibliothek (Nikolaif. 39, Gen. Kubasch's
haus im Seidengebäude part.) 11—12 Uhr Mittags

Sparsame. Expeditionszeit: Jeden zweiten
Montag, Mittwochabend und Samstagvormittag
bis 5 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag
do. — Dienstag-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.
Miete für Einlagen: Marien-Apotheke, Pariser
Str. 23; Druckerei-Gesellschaft, Windmühlenstr.
10; Eisen-Speckle, Weißer Str. 17a.

Eisen-Speckle. Expeditionszeit: Jeden zweiten
Montag, Mittwochabend und Samstagvormittag
bis 5 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag
do. — Dienstag der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 20. bis
26. November 1871 vereinbarten Pläne, deren früher
Fälligkeit oder Prolongation nur unter Wissen-
schaftung der Auctionen abzusehen war.

Zur gefälligen Beachtung: Wer
die ihm zukommenden Billets noch nicht erhalten
hatte, sollte, wolle sich gef. Lindenstrasse 6,
1 Treppe links melden.

wache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibeamte
Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibeamte
Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater
(Augustusplatz Nr. 10, westliche Seite); im
Gärtnerplatz Nr. 10, beim Haussmann in
Souterrain; Moritzstraße Nr. 14 (Markenapotheke),
Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhans) bei dem königlichen
Controleur; Sehns Straße Nr. 25 (Thorhans) bei dem
Controleur; Sternstraße Nr. 35 (Breitkopf und Härtel), patzte beim Haussmann;
Vogelknechtstraße Nr. 6 (Blüthner'sche Papierdruckerei),
partierte beim Haussmann; Freystraße Nr. 12, patzte beim Haussmann;
Gothaerstraße Anhalt (Kurtius'sche Straße Nr. 4).

**Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Auf-
stellung** (Universitätsstraße, Gemahndaus 1 Treppe),
wettäglich eröffnet vom October 1871 bis April 1872
Vormittag von 8—12 Uhr und Nachmittag von
2—6 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale in den Wochen-
tagen von früh 6 bis Abends 5 Uhr und Sonn- und
Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Neues Theater. Besichtigung derselben Nachmittag
von 2—4 Uhr. Zu mehren beim Theater-Institut
Sächsisches Museum, geöffnet v. 11—3 Uhr ununterbrochen.
Der Breitkopf's Kunstu-Ausstellung, Markt, Raumaus.
10—13 Uhr.

Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,
39. Neumarkt Nr. 39.

**O. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Schreib-
handlung**, Piano-Harmonie u. Leihstall für Musik
(Musikalien und Pianos). Neumarkt 14. Höhe Lille.

Kahnart Schwarze, Gr. Windmühlgasse 23.

Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Chinesische Theehandlung

von Kreuzmann & Gretschel, Katharinenstraße 15.

**P. Fabis' Musikalien-Handlung u. reichh. Leih-
stall für Musik**. Volks-Lager d. Edition Peters

Aug. Brasch. Photographicisches Atelier

Lindenstr. 7. Karton à Dtd. 2 u. 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken Eins. u. Ver-
kauf von Alwin Zschlesche, Centralehalle.

Antiquitäten, Juwelen und Münzen u. Eins. und
Verkauf von Zschlesche & Köder, Königsstraße.

Damen-, Herren-, Reiter- u. Kinderkleider, Schulmä-
tzchen u. Co. bei Fr. E. Hahn, Nicolaistr. 5.

Wiener Schuh- u. Stiefellager von Helmut Peters
Grimm. Steinweg 3, neben der Post.

Großes Sortiment von Begleittränen bei

Hermann Lingke, Ritterstraße Nr. 5.

J. A. Hietel, Grimm. Straße, Mauricium.
Manufactur kirchlicher Stickereien aller Con-
fessionen in Gold, Silber und Seide.

Sophien-Börse, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische,
russische und Ritternadel-Dampfbäder für Damen
täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und
Nachmittag 4—9 Uhr. Sonn- und Feiertags früh
8—1 Uhr. Schwimmhafen, Bannen-, Douchen-
und Duschbäder zu jeder Tageszeit.

**Repertoire des Leipziger Städte-
Theaters.**

Heute Freitag, den 24. November:

Keine Vorstellung.

Sonnabend, den 25. November: Mit ausge-
hobenem Abonnement: Zum Beneft des Herrn
Regisseur Wittell. Neu einstudiert: **Der
Königslieutenant**. Zum ersten Male:
Der Bojar, oder: Wie denken Sie
über Rumänien. *** Graf Thorane —
Friedrich Haase.

Die Direction des Stadttheaters.

Sonnabend, den 25. November:

Im kleinen Saale der Buchhändlerbörse.

Erster Vortrag von

Rudolph Genée:

Shakespeare's

Sommernachtstraum.

Billets à 15 Gr. an der Abendcafe.

Anfang pünktlich 7½ Uhr, Ende nach
9 Uhr.

(NB. Der dritte Vortrag — Shakespeare's

Kaufmann von Benedick — findet Don-

nerstag den 30. d. M. statt.)

Riedelscher Verein.

Heute, Freitag 24. Nov. Nachm. 5 Uhr

in der erleuchteten u. geheizten

Thomaskirche:

Aufführung von

Joh. Seb. Bach's Johannespassion.

Einlass 4 Uhr, Ende nach 7 Uhr.

Solosänger: Frau A. Worgitzka

aus Berlin (Sopr.), Fräulein B. Dotter aus

Weimar (Alt), Herr Johannes Müller

aus Lemberg (Ten.), Herr Leopold Müller

aus Weimar (Bariton), Herr Opernsänger Ress

in Leipzig (Bass).

**Begleitung: das Gewandhaus-
Orchester.** Herr Organist L. Papier

(Orgel), Herr Musikdirektor Witte (Pianof.).

Billets zu 20 Gr. sind von halb 4 Uhr

Nachmittags ab in der früheren **Rathsfrei-
schule** (der Thomaskirche gegenüber), part.,
zu haben.

Zur gefälligen Beachtung: Wer

die ihm zukommenden Billets noch nicht erhalten

hatte, sollte, wolle sich gef. Lindenstrasse 6,
1 Treppe links melden.

Shakespeare Readings.

Mr. William Luëz will read at the

"Polish Hotel" on Friday, nov. 24th, at 7, p. m.

Othello in English. Tickets, 15 Ngr. each,
to be had at Mr. Fleischer's library, Grimm.
Straße, and at the "Polish Hotel". Evening
terms 20 Ngr.

Absatz der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 1. 1. 10
Bf. u. Fahrp. — 8. 1. Bf. u. Fahrp. — 1. 1. 10 Bf. u. Fahrp.

1. 1. 10 Bf. u. Fahrp. — 1. 1. 10 Bf. u. Fahrp.

1. 1. 10 Bf. u. Fahrp. — 1. 1. 10 Bf. u. Fahrp.

1. 1. 10 Bf. u. Fahrp. — 1. 1. 10 Bf. u. Fahrp.

1. 1. 10 Bf. u. Fahrp. — 1. 1. 10 Bf. u. Fahrp.

1. 1. 10 Bf. u. Fahrp. — 1. 1. 10 Bf. u. Fahrp.

1. 1. 10 Bf. u. Fahrp. — 1. 1. 10 Bf. u. Fahrp.

1. 1. 10 Bf. u. Fahrp. — 1. 1. 10 Bf. u. Fahrp.

1. 1. 10 Bf. u. Fahrp. — 1. 1. 10 Bf. u. Fahrp.

1. 1. 10 Bf. u. Fahrp. — 1. 1. 10 Bf. u. Fahrp.

1. 1. 10 Bf. u. Fahrp. — 1. 1. 10 Bf. u. Fahrp.

1. 1. 10 Bf. u. Fahrp. — 1. 1. 10 Bf. u. Fahrp.

1. 1. 10 Bf. u. Fahrp. — 1. 1. 10 Bf. u. Fahrp.

1. 1. 10 Bf. u. Fahrp. — 1. 1. 10 Bf. u. Fahrp.

1. 1. 10 Bf. u. Fahrp. — 1. 1

32

Die Papier- und Comptoir-Utensilien-Handlung

von

F. G. Mylius,

General-Agentur für Sachsen und Thüringen
der Geschäftsbücher-Fabrik, Buch- und Steindruckerei von
J. C. KÖNIG & EBHARDT in HANNOVER
befindet sich von morgen ab
13 Markt, Stieglitzens Hof, Markt 13.

Holz-Auction.

Unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen
Dienstag den 5. December 1871
von früh 8½ Uhr an
auf Naumburger Forstrevier
in den Abteilungen Nr. 41, 44, 49, 50 und 51
120 Stück fichtene Stämme von 11—15 Centimeter
Wittendurchmesser und bis 18 Meter
Länge,
170 Stück fichtene Stämme von 10—15 Centimeter
unterer Stärke und von 11—14 Meter
Länge,
1190 Stück fichtene Stämme von 3—9 Centimeter
unterer Stärke und 6—9 Meter Länge,
4 Raummeter harte Brennscheite,
11 Raummeter fichtene Brennscheite,
2 Raummeter harte Baden,
440 Raummeter fichtene Rollen,
125 Wellenhunderte fichtenes Weißholz,
6 Raummeter harte Reitholz,
20 harte gewöhnliche Langhaufen und
20 fichtene Langhaufen
an die Weisshäder gegen sofortige Be-
zahlung versteigert werden.
Zusammenkunft: am Mündtheil auf dem
Ammelsbainer Wege.
Geldentnahme: in der Grimmer'schen
Restaurierung zu Naumburg.
Forstamt Wermendorf u. Revier-
verwaltung Naumburg,
am 22. November 1871.
Römer, Leuthold.

Für Fuhrwerksbesitzer.

Von dem wir gehörigen Feld bei Lindenau, am
oben Leuyischer Weg sollen 2000 Kubikmeter
Sand (circa 11,000 Kubikellen) auf die wir ge-
hörige sogenannte Gaffelboscweise, ohnewit die
Kuhharmes befördert und diese Arbeit incl. Auf-
laden und Planieren an den Windesfordernden
vergeben werden.
Unternehmern können die speciellen Bedingungen
von Montag den 27. d. bei mir einsehen und
haben ihre Forderungen bis 4. December d. J.
bei mir einzureichen.
Lindenau, den 24. November 1871.
Gustav Ad. Jahn.

Meubles-Auction.

**Connabend, 25. Novbr., im Goldenen
Ring, Nicolaistraße Nr. 38.**
Secretary, 2 Sofas, 5 Stühle, 3 Spiegel, 2
Uhren, 6 Tische, Kleiderschrank, Kleiderhäng., dico.
Glas- und Porzellangefäße, Küchengeräb., Ge-
fäße, Wäsche und Garderobe, 2 Dosen, 1 Berliner
Sacklozen, 40 Flaschen Wein u. sc.

Auction.

**Connabend den 25. d. früh 10 Uhr Ver-
steigerung von**
100 Stück Militair-Mänteln
Große Fleischergasse 18 im Gewölbe.
Gustav Fischer,
Auktionator und Taxator.

Auction.
Donnerstag den 30. November er., Vormittag
11½ Uhr versteigere ich in der Billeter'schen
Fabrik „vor dem Gefäßbör. Nr. 17“ hier selbst:
eine Metallrebhant mit Reitspindel und
einen sog. Wechseltäder, selbstthätig und
zum Schraubendrehen, 9½" Spitz-
höhe und 11" lang.
gegen Zahlung in Preuß. Gelde.
Halle a. S., den 21. November 1871.
W. Eiste, gerichtl. Auktions-Commissar.

**100 Visitenkarten
C. H. Reclam sen.
15 Ngr.**

**100 Adresskarten 1 Thlr.,
100 Visitenkarten 12 Ngr.**
Leipziger Papierhandlung, Hauptstraße 3

Albert Pincus,

3 Halle'sche Straße 3.

5 hr. Lüstre, Mohair und Alpacca zu 4, 5 und 6 Ngr.,
6 hr. Cord, Rips, Popeline, Satin, die besten Fabrikate in den schönsten Zu-
und großer Auswahl, à 6 Ngr. bis 12 Ngr.
Die Preise sind durchgängig 2 bis 2½ Ngr. herabgesetzt.

Albert Pincus,
3 Halle'sche Straße 3.

Loose der Geld-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins
zu Berlin. III. Serie à 2 Thlr. (Halbe Loose 1 Thlr.)
Hauptgewinn 15.000 Thlr.

Ziehung am 13., 14., 15. December,
sind zu beziehen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.

S. Buchold's Wwe.,

Grimma'sche Straße 36, gegenüber dem Neumarkt.

Elegante Damen-Mäntel in neuen Farben,

Elegante neue Damen-Jaquets reich besetzt und einfache,

Lange Winterpaletots in guten decatirten Stoffen, schön besetzt,

Grosse lange Rad-Mäntel in feinen einfarbigen, gestreiften, carrierten u. a. Stoffen,

Sammet-Mäntel, Sammet-Paletots, Sammet-Jaquets,

Weisse Ball-Umhänge, Bedulinen, fertige Promenaden-Anzüge,

Kinder-Paletots, Regen-Mäntel, Baschiks, Capotte-Tücher.

Billigste Fabrikpreise.

Verlag von Otto Spamer in Leipzig
NEU. Das Buch der schönen Kinder
und Volksmärchen, Sagen und Sprüche
Herausgegeben von Ernst Tauchnitz, 30
Teile, Illustrationen, sechs Tondokumente
und einem Kunstdruck. Gehst. 20 Thlr.,
1 Thl. 12 Kr. 10 Pf. Elegant umw. 25
Sgr. — 1 Thl. 30 Kr. 10 Pf.
zu beziehen durch alle Buchhandlungen
des In- und Auslandes.

Loose

erster Classe

so wie

Voll-Loose

St. Königl. Sächs. Landes-Post
Siebung den 11. December e. und
Heinr. Schäfer, Petersdr. 1
König Wilhelm-Vereins-Lotterie
Siebung bestimmt Mitte December.
gewinn 15.000 Thlr. Ganze Loose à 2 Thlr.
halbe à 1 Thlr. bei Ad. Spamer, Tabak-
und Zigarren-Handlung, Petersdr. u. Söhne.

Gründl. Unterricht in deutscher, engl. u.
franz. Sprache, Conversation u. Kurs. Correspondenz
C. Füchsel (A. a. Paris) Erkenntnis.

Unterricht in Franz., Ital. und Span.
Antonstraße 11, Hintergeb. 1. Et. B. S.

Französischer Unterricht, Stude
Bayerische Straße Nr. 12, 2 Emp.

Engl., franz. und italienischen Unterricht
heist U. P. Wilhelm, Nicolaistr. 13, 2.

Damen können Theil nehmen an
franz. Corsus für Anfängerinnen Hainstr. 7
Zu sprechen von 1—3 Uhr.

Jul. Haushild, Gerberstr. 20, kennt
dopp. Ital. Buchführung (1. Et. Ost.), Re-
chnen, Correspondenz, Deklamation
Wortschatz, Södenschreiben (aus Damas-

Kaufm. Rechnen, Schöp. u. Re-
schreiben, Correspondenz u. schreibt
sich von R. Kirchhoff, Steinweg Nr. 5, 3. Etage, geliefert.

Ba gründl. Clavierunterricht a. Connab.
empf. sich eine frühere Conferenz
besten Referenzen, Tochter einer höheren
Gesellige Adressen unter S. R. sind bei
Schmidt, Universitätsstraße Nr. 19, abzugeben.

Gründl. Clavierunterricht, a. Et. 5. W.
heit eine bewährte Lehrerin. Adr. C. 20. 1. Et.

Harmonika-Unterricht auf niedrigem
Instrumenten wird billig
u. werden Adressen erbeten niedrigem

Restauratur von Otto, Görlitzerstr. 2.

Privat-Tanzstunden
erhält gründlich und schnell zu jeder
Tagezeit Hermann Reck, Ritterstr.

Bolzräblungslisten werden jederzeit
gefüllt. Aufträge prompt ausgeführt und
nommen Hainstraße 21 im Geselle.

Denkt an Schule

Woldemar Simon. No. 22, 1. Etage.

Leinen-Waaren-Handlung und Wäsche-Fabrikation

empfiehlt:

Dutz.	Stück.	Dutz.	Stück.
50 Ap.	50 Ap.	50 Ap.	50 Ap.
10 —	25 —	2 —	5 —
15 —	1 7 5	1 10 —	3 5
11 —	27 5	— 20 —	2 —
16 —	1 10 —	14 —	1 5 —
1 10 —	3 5	10 —	25 —

Oberhemden auf Bestellung werden schon in 1—2 Tagen bei solidester Bedienung geliefert.

Alle Arten Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche fabriker geschmaekvoll unter Garantie.

Weihnachtsbestellung in Wäsche nehme schon jetzt gern entgegen.

H. G. Peine,

Grimma'sche Straße 31,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von gestickten und brochirten Gardinen in jedem Genre,
engl. und bunter Gardinen, Shirtingas und Realstoffen sc. in den billigsten Preisen.

Schlittschuhe

C. G. F. Engelhardt,

Rath Hof.

empfiehlt

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

328.

Freitag den 24. November.

1871.

Susstag.

... ein düstres Fragezeichen,
Fragtag an die Brust heran —
Götter, die sie hest, erblässen
Ihren goldenen Nahm.
Jedem Adel strect sein Schatten,
es erfüllte, wie hold es sei —
Welt, die geträumt sich hatten,
wieder klar und frei.

Den Trug in seiner Blöße,
Schön und seine Richtigkeit,
Saul in ihrer ganzen Größe,
Zweifel, der mit Gott entzweit.
Raum des Leichtsinns trunksame Gilde,
Land, der überreich gediht,
Selbstsucht vor dem eigenen Bilde
und auf dem sündigen Knie.

... jeder deutet mild nach oben
Fragtag mit des Täufers Hand —
Doch ward der Schuldherrn,
nicht sie vor Gott entflossen,
zu spät, Nichts kann uns wehren,
der Tod zu suchen, was wir flohn,
der Saterhaus heimzulehren
und mit der verlorne Sohn.

... seien wir die drönden Klippen:
Gurden auf der Befrung Pfad:
... das Handeln mit den Lippen,
... das Schweigen mit der That.
... alle Thauren, alle Klagen
... nicht den Weg zum Ziel:
... durchdrückliches Bogens
... einen Aufall und zum Spiel.

... ihr Trägen, zum Erwachen!
... Mittag, helle Sonne scheint —
... wieder statt, ihr Schwachen!
... zum Kampf! ihr kennt den Feind.
... Geschäftsrunden, neue!
... an der Edlen Arbeit Theil!
... bringen mich der Baum der Reue
... einen und der Menschheit Hell!

Deutscher Reichstag.

11. Sitzung vom 22. November.

Dr. Simson eröffnet die Sitzung
Herrn Dr. Müller.

Abg. Dr. Böhl und Genossen zu München:
Der Befehl des Bundesrates: Delbrück,
v. Mittnacht, v. Preußscher,
Büro u. A.

Reichsordnung I. Dritte Berathung des Gesetz-Entwurfs, betreffend die Feststellung des Reichs zum Staat für 1871.

Dr. Krüger (Hadersleben) ergreift bei dieser Sitzung wiederum die Gelegenheit, auf die staatsrechtliche Stellung Nordschwabens hinzuweisen und bemerkt, daß der Druck der Heimatlosigkeit auf der dortigen Bevölkerung lastet, obwohl dem Reichstage die dringendste Sorge zu tragen ist, daß der Zustand endlich bereinigt werde.

Der Ges.-Entwurf wird angenommen, der Ges.-Entwurf II. wegen Einführung norddeutschen Bundesgesetzes über die Durchsetzung für die bewaffnete Macht in Baden, wegen Einführung des norddeutschen Bundesgesetzes über die Unterstützung der bedürftigen Dienste einhergehender Mannschaften in Baden, in dritter Lesung.

Dritte Berathung des Gesetz-Entwurfs, betreffend die Verpflichtung zum Kriegs- und Friedensdienst, vom 9. November 1867 in Bayern.

Der General-Discussion spricht der Hölder die Erwartung aus, daß die württembergische Kammer sich niemals widersetzen wird, wenn die württembergische Regierung im Interesse des Bezirks eine zweimalige Hinwendung ausdrücklich in der Formel: „ich rufe den Redner zur Ordnung“ erfolgt ist.

In der Discussion erklärt der Abg. Greil, daß er der Ansicht sei, es müsse der Wortentziehung ein zweimaliger ausdrücklicher Ausdruck des Präsidenten vorliegen, denn der Redner darf nicht erneut in einer feierlichen, sofort erkennbaren Form.

Abg. Dr. Schwarze (Sachsen) erwidert, daß es sich hier nicht um eine neue Bestimmung handelt, sondern um eine Interpretation einer bestehenden Bestimmung.

Abg. Böbel sucht nachzuweisen, daß die Commission die Frage nicht nach dem ihr vom Hause gewordenen Auftrag erledigt habe, sondern nach einem ihr vom Präsidenten Simson vorgelegten Schreiben. Er (Redner) habe aber ein sehr großes Interesse daran zu erfahren, ob das Verfahren des Präsidenten gegen ihn in der 17. Sitzung vom 8. November das richtige gewesen sei.

Abg. Dr. Windthorst (Preußen) hält an, daß er der neuwähnten Debatte ausgeschlossenen sei und führt aus, daß es sich hier um eine staatsrechtliche Frage handle, über welche nicht zwischenstaatlich verhandelt werden müsse.

Dr. Probst (Württemberg) tritt dieser Legitimation bei, indem er ausführt, daß durch Beschlüsse und Beschlüsse des Reichstages keine der württembergischen Kammer nicht berührt werden könnten.

Abg. Dr. Hölder hätte gewünscht, daß die Amte des württembergischen Regierung sich bei der Verhandlung in der württembergischen Kammer über den Sinn des Vertrages unterhalten hätten, damit es nicht nötig

gewesen wäre in Bezug auf den Vertrag einen Vorbehalt zu machen.

Staatsminister v. Wittenbach erwidert, daß über diese Frage ein Meinungs austausch der verbündeten Regierungen nicht stattgefunden habe, weshalb er nur in der Loge gewesen wäre, seine persönliche Ansicht auszusprechen.

Damit wird die General-Discussion geschlossen.

Bei der Specialberathung wird der Ges.-Entwurf nach einer Discusion in der in der zweiten Sitzung beschlossenen Fassung definitiv angenommen.

V. Dritte Berathung des Ges.-Entwurfs, betr. der Geldbedarf für die Reichseisenbahnen.

Der Ges.-Entwurf wird ohne Discusion angenommen.

VI. Wahlbericht.

Die 3. Abtheilung berichtet über die Wahl im 7. Oppelner Wahlkreise. Dasselbe ist gewählt der geistliche Rat Müller. Der Reichstag hatte, in Folge zahlreicher eingegangener Proteste am 5. April beschlossen, diese Wahl zu beanstanden und eine Untersuchung der eingereichten Beschwerden bischlossen. Diese Untersuchung hat nun Wahlbelehrungen der anstößigsten Art in der Kirche vom Altar und der Kanzel herab ergeben, so daß die Abtheilung sich in ihrem Berichte darüber dahin äußert: „Schwierig ist irgend etwas Anderes mehr geeignet, die freie Entschließung der Wähler in Bezug auf die Ausübung ihres Wahlrechtes so vollständig zu beeinträchtigen, als wenn ein katholischer Pfarrer in Oberschlesien leicht seinen geistlichen Amt und an geweihter Stätte die Wahl eines bestimmten Kandidaten als zur Vertretung der bedrohten Kirche und der gefährdeten katholischen Religion nothwendig darstellt, sie der Gemeinde als eine Gewissenspflicht schildert und sie als ein Vertrauensvotum gegen seine eigene Person in Anspruch nimmt. Das Gewicht einer derartigen Empfehlung wird durch die angehängte Erklärung: „Nebenbei kann Ihr wählen, wen Ihr wollt“, nicht im Geringsten abgeschwächt. Die Wirkung einer solchen Belehrung äußert sich nun sowohl darin, daß Wähler veranlaßt werden, ihre Stimme dem empfohlenen Kandidaten zu geben, wie auch darin, daß sie sich bestimmten lassen, überhaupt an der Wahl nicht Theil zu nehmen, und es fehlt in dem vorliegenden Falle in den Zeugenaussagen nicht an Andeutungen, daß die Einwirkung der Geistlichen nach beiden Richtungen hin von Erfolg gewesen ist.“

Die Abtheilung beantragt in Folge dessen die Ungültigkeitsklärung der Wahl des geistlichen Raths Müller.

Da auch in einigen Eingaben eine Wahlbelehrung für den Gegencandidaten des Müller, den Herzog von Ratibor, eingegangen sind, so beantragt die Abtheilung zugleich, diese Eingaben

der Reichskanzler zur Kenntnahme und gegebenenfalls zur Einleitung einer Untersuchung zu überweisen.

Nach langer Debatte wird bei der Abstimmung die Wahl Müllers mit großer Majorität für ungültig erklärt; auch der Antrag 2 der Abtheilung wird angenommen.

Es folgen noch mehrere Wahlbelehrungen und was damit zusammenhängt.

Mündlicher Bericht der Geschäftsordnungs-Commission über die ihr in der Sitzung des Reichstages vom 9. November 1871 überwiesene Frage, betreffend die Auslegung des §. 43 der Geschäfts-Ordnung. Berichterstatter:

Abg. Kroy (Berlin). Der Antrag der Commission lautet: „Der Reichstag wolle beschließen: Um

das Haus zu dem in §. 43 der Geschäft-Ordnung

bezeichneten Beschluss aufzufordern zu dürfen, ist

nicht erforderlich, daß die im §. 43 cit. vorge-

schriebene zweimalige Hinwendung ausdrücklich in

der Formel: „ich rufe den Redner zur Ordnung“

erfolgt ist.“

In der Discussion erklärt der Abg. Greil, daß er der Ansicht sei, es müsse der Wortentziehung ein zweimaliger ausdrücklicher Ausdruck

des Präsidenten vorliegen, denn der Redner darf

nicht erneut in einer feierlichen, sofort erkennbaren Form.

Der württembergische Staatsminister v. Wittenbach erläutert aufführlich aus der Entstehungszeit der mit den süddeutschen Staaten abgeschlossenen Verträge, daß nur die Zustimmung

Regierung eines süddeutschen Staates, nicht

die der Landesvertretung zur Aufgabe eines

sozialen Antrages erforderlich sei, und daß er per-

sonlich diese Ansicht vertreten habe. Um so

überraschte er, daß Abg. Lasker ihm neulich

eine andere Ansicht untergebracht habe.

Abg. Lasker entschuldigt sich und theilt mit,

daß er dem Ministerialamt gekommen sei.

Abg. Dr. Windthorst (Preußen) hält an,

daß er der neuwähnten Debatte ausgeschlossen

sei und führt aus, daß es sich hier um

eine staatsrechtliche Frage handle, über welche

nicht zwischenstaatlich verhandelt werden müsse.

Dr. Probst (Württemberg) tritt dieser Legitimation bei, indem er ausführt, daß durch

Beschlüsse und Beschlüsse des Reichstages

Keine der württembergischen Kammer nicht

berührt werden könnten.

Abg. Dr. Hölder hätte gewünscht, daß die

Amte des württembergischen Regierung sich bei

der Verhandlung in der württembergischen Kammer über den Sinn des Vertrages

unterhalten hätten, damit es nicht nötig

gewesen wäre in Bezug auf den Vertrag einen Vorbehalt zu machen.

Staatsminister v. Wittenbach erwidert, daß über diese Frage ein Meinungs austausch der verbündeten Regierungen nicht stattgefunden habe, weshalb er nur in der Loge gewesen wäre, seine persönliche Ansicht auszusprechen.

Damit wird die General-Discussion geschlossen.

Bei der Specialberathung wird der Ges.-Entwurf nach einer Discusion in der in der zweiten Sitzung beschlossenen Fassung definitiv angenommen.

V. Dritte Berathung des Ges.-Entwurfs, betr. der Geldbedarf für die Reichseisenbahnen.

Der Ges.-Entwurf wird ohne Discusion angenommen.

VI. Wahlbericht.

Die 3. Abtheilung berichtet über die Wahl im 7. Oppelner Wahlkreise. Dasselbe ist gewählt der geistliche Rat Müller. Der Reichstag hatte, in Folge zahlreicher eingegangener Proteste am 5. April beschlossen, diese Wahl zu beanstanden und eine Untersuchung der eingereichten Beschwerden bischlossen. Diese Untersuchung hat nun Wahlbelehrungen der anstößigsten Art in der Kirche vom Altar und der Kanzel herab ergeben, so daß die Abtheilung sich in ihrem Berichte darüber dahin äußert: „Schwierig ist irgend etwas Anderes mehr geeignet, die freie Entschließung der Wähler in Bezug auf die Ausübung ihres Wahlrechtes so vollständig zu beeinträchtigen, als wenn ein katholischer Pfarrer in Oberschlesien leicht seinen geistlichen Amt und an geweihter Stätte die Wahl eines bestimmten Kandidaten als zur Vertretung der bedrohten Kirche und der gefährdeten katholischen Religion nothwendig darstellt, sie der Gemeinde als eine Gewissenspflicht schildert und sie als ein Vertrauensvotum gegen seine eigene Person in Anspruch nimmt. Das Gewicht einer derartigen Empfehlung wird durch die angehängte Erklärung: „Nebenbei kann Ihr wählen, wen Ihr wollt“, nicht im Geringsten abgeschwächt. Die Wirkung einer solchen Belehrung äußert sich nun sowohl darin, daß Wähler veranlaßt werden, ihre Stimme dem empfohlenen Kandidaten zu geben, wie auch darin, daß sie sich bestimmten lassen, überhaupt an der Wahl nicht Theil zu nehmen, und es fehlt in dem vorliegenden Falle in den Zeugenaussagen nicht an Andeutungen, daß die Einwirkung der Geistlichen nach beiden Richtungen hin von Erfolg gewesen ist.“

Abg. Dr. Windthorst erklärt, daß der Bevölkerung der Commission nicht zugewiesen sei, sondern nur die Interpretation des §. 43 der Geschäfts-Ordnung. Die Frage müsse aber klar und bestimmt entschieden werden und beantrage er die Zurückweisung derselben an die Geschäftsordnungs-Commission, behufs Revision der §§. 43 und 57 der Geschäfts-Ordnung.

Abg. Dr. Windthorst erklärt, daß der Bevölkerung der Commission nicht zugewiesen sei, sondern nur die Interpretation des §. 43 der Geschäfts-Ordnung. Die Frage müsse aber klar und bestimmt entschieden werden und beantrage er die Zurückweisung derselben an die Geschäftsordnungs-Commission, behufs Revision der §§. 43 und 57 der Geschäfts-Ordnung.

Abg. Dr. Windthorst erklärt, daß der Bevölkerung der Commission nicht zugewiesen sei, sondern nur die Interpretation des §. 43 der Geschäfts-Ordnung. Die Frage müsse aber klar und bestimmt entschieden werden und beantrage er die Zurückweisung derselben an die Geschäftsordnungs-Commission, behufs Revision der §§. 43 und 57 der Geschäfts-Ordnung.

Abg. Dr. Windthorst erklärt, daß der Bevölkerung der Commission nicht zugewiesen sei, sondern nur die Interpretation des §. 43 der Geschäfts-Ordnung. Die Frage müsse aber klar und bestimmt entschieden werden und beantrage er die Zurückweisung derselben an die Geschäftsordnungs-Commission, behufs Revision der §§. 43 und 57 der Geschäfts-Ordnung.

Abg. Dr. Windthorst erklärt, daß der Bevölkerung der Commission nicht zugewiesen sei, sondern nur die Interpretation des §. 43 der Geschäfts-Ordnung. Die Frage müsse aber klar und bestimmt entschieden werden und beantrage er die Zurückweisung derselben an die Geschäftsordnungs-Commission, behufs Revision der §§. 43 und 57 der Geschäfts-Ordnung.

Abg. Dr. Windthorst erklärt, daß der Bevölkerung der Commission nicht zugewiesen sei, sondern nur die Interpretation des §. 43 der Geschäfts-Ordnung. Die Frage müsse aber klar und bestimmt entschieden werden und beantrage er die Zurückweisung derselben an die Geschäftsordnungs-Commission, behufs Revision der §§. 43 und 57 der Geschäfts-Ordnung.

Abg. Dr. Windthorst erklärt, daß der Bevölkerung der Commission nicht zugewiesen sei, sondern nur die Interpretation des §. 43 der Geschäfts-Ordnung. Die Frage müsse aber klar und bestimmt entschieden werden und beantrage er die Zurückweisung derselben an die Geschäftsordnungs-Commission, behufs Revision der §§. 43 und 57 der Geschäfts-Ordnung.

Abg. Dr. Windthorst erklärt, daß der Bevölkerung der Commission nicht zugewiesen sei, sondern nur die Interpretation des §. 43 der Geschäfts-Ordnung. Die Frage müsse aber klar und bestimmt entschieden werden und beantrage er die Zurückweisung derselben an die Geschäftsordnungs-Commission, behufs Revision der §§. 43 und 57 der Geschäfts-Ordnung.

Abg. Dr. Windthorst erklärt, daß der Bevölkerung der Commission nicht zugewiesen sei, sondern nur die Interpretation des §. 43 der Geschäfts-Ordnung. Die Frage müsse aber klar und bestimmt entschieden werden und beantrage er die Zurückweisung derselben an die Geschäftsordnungs-Commission, behufs Revision der §§. 43 und 57 der Geschäfts-Ordnung.

Abg. Dr. Windthorst erklärt, daß der Bevölkerung der Commission nicht zugewiesen sei, sondern nur die Interpretation des §. 43 der Geschäfts-Ordnung. Die Frage müsse aber klar und bestimmt entschieden werden und beantrage er die Zurückweisung derselben an die Geschäftsordnungs-Commission, behufs Revision der §§. 43 und 57 der Geschäfts-Ordnung.

Abg. Dr. Windthorst erklärt, daß der Bevölkerung der Commission nicht zugewiesen sei, sondern nur die Interpretation des §. 43 der Geschäfts-Ordnung. Die Frage müsse aber klar und bestimmt entschieden werden und beantrage er die Zurückweisung derselben an die Geschäftsordnungs-Commission, behufs Revision der §§. 43 und 57 der Geschäfts-Ordnung.

Abg. Dr. Windthorst erklärt, daß der Bevölkerung der Commission nicht zugewiesen sei, sondern nur die Interpretation des §. 43 der Geschäfts-Ordnung. Die Frage müsse aber klar und bestimmt entschieden werden und beantrage er die Zurückweisung derselben an die Geschäftsordnungs-Commission, behufs Revision der §§. 43 und 57 der Geschäfts-Ordnung.

Abg. Dr. Windthorst erklärt, daß der Bevölkerung der Commission nicht zugewiesen sei, sondern nur die Interpretation des §. 43 der Geschäfts-Ordnung. Die Frage müsse aber klar und bestimmt entschieden werden und beantrage er die Zurückweisung derselben an die Geschäftsordnungs-Commission, behufs Revision der §§. 43 und 57 der Geschäfts-Ordnung.

Abg. Dr. Windthorst erklärt, daß der Bevölkerung der Commission nicht zugewiesen sei, sondern nur die Interpretation des §. 43 der Geschäfts-Ordnung. Die Frage müsse aber klar und bestimmt entschieden werden und beantrage er die Zurückweis

PROSPECT.

Hannoversche Ultramarin-Fabrik (vormals August Egestorff.)

Unter dieser Firma hat sich eine Actien-Gesellschaft mit dem Sitz in Hannover gebildet, welche durch Kaufvertrag die hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit und ihres Fabrikats in Norddeutschland

Egestorff'schen Ultramarin-Fabriken

in Linden vor Hannover und in Andreasberg am Harz

Das Haupt-Etablissement in Linden, unmittelbar am Leinefluss gelegen, umfasst ein Terrain von 720 Quadratmetern und wird demnächst durch ein directes Gleis mit der Hannover-Altenbekener Bahn in Verbindung gebracht.
Das Etablissement in Andreasberg besitzt eine der besten Wasserkräfte des Harzes.
Die Fabriken entsprechen in ihrer zeitigen Einrichtung und Ausstattung den praktisch bewährten neuesten Erfahrungen, enthalten namentlich die besten Vorrichtungen, Maschinen und sonstige nochwändigen Requisiten und beschäftigen daneben einen täglich geschulten Stamm Arbeiter.
Die Fabriken besitzen langjährige, sehr Geschäftsvorbindungen, welche sich weit hinaus über die Grenzen Deutschlands, nach England, Russland, Nord-Amerika und West-Indien erstrecken. Die Art ihrer Fabrikate ist allseitig so anerkannt, daß die außerordentlich rege, seit Jahren zunehmende Nachfrage, welcher die bisherigen Besitzer selten im vollen Umfange genügen konnten, nunmehr gewahrt, daß auch bei vergleichbarer Production auf unveränderlich lohnenden Absatz zu rechnen ist.
Eine solche Vergroßerung, zu welcher auf den erworbenen Grundstücken genügend Terrain vorhanden, ist bereits bei beiden Etablissements in der Ausführung begriffen und soll die höhere Leistungsfähigkeit — im letzten Jahre wurden 13,000 Centner Ultramarin fabrikt — innerhalb der nächsten Monate auf das doppelte Quantum erhöhen.
In diese Weise hofft die Aktionen-Gesellschaft der dringenden Nachfrage, namentlich für den Export genügen zu können.
Die Fabriken haben schon in dem bisherigen Umfange den Eigentümern einen Reinzufluss von 15—20 Prozent eingebracht, durch die mit verhältnismäßig geringen Kosten auszuführenden Erweiterungen, in Verbindung mit den verstärkten Betriebsmitteln, wird daher den Aktionären eine ganz bedeutende Rentabilität gesichert.
Eine sehr wertvolle Garantie für die Prosperität des Unternehmens ist ferner dadurch gegeben, daß die bisherigen sehr intelligenten Gründer und Leiter der Fabriken, die Herren **August Georg Egestorff**, welche auch als Aktionäre und Hypothekengläubiger mit einer bedeutenden Summe an dem Unternehmen wesentlich interessirt sind, sich contractlich verpflichtet haben, die Etablissements auch ferner zu übernehmen.
Die Gesellschaft ist mit einem Actien-Capital von

300,000 Thaler

zu welchem Capital bestimmt sind:
In die Grundstücks-, Fabrikens nebst sämmtlichem Inventar, Maschinen und Utensilien, exclusive einer darauf verbleibenden 5 Jahre unlündbaren Hypothek von 50,000 Thlr. 220,000 Thlr.
In die projizirten Vergroßerungsbauten und Betriebsfond 80,000 .
Kosten haben sich Verkäufer ausbedungen 300,000 Thlr.
100,000 .

200,000 Thlr. in 1000 Actien à 200 Thlr.

Abhängenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription gestellt werden.
Das Geschäft wird vom 1. December a. c. ab für Rechnung der Gesellschaft geführt und findet der erste Rechnungsbeschluß am 30. Juni 1872 statt. In Folge dessen ist bereits binnen Kurzem eine erhebliche Dividende zu erwarten, da die bisherigen Besitzer ihre sämmtlichen lohnenden Lieferungscontracte und Vorräthe der Gesellschaft zum Selbstkostenpreis überlassen.
Für Beteiligung bei dieser Subscription darf umso mehr aufgefordert werden, als es sich hierbei nicht um Vermögensbildung eines neuen Projektes, das den Beweis seiner Lebensfähigkeit erst zu führen hat, handelt, sondern um Fortführung und Vergroßerung eines renommierten, im stoltesten Betriebe befindlichen Etablissements, welches vom ersten Tage der Uebernahme an bedeutenden Nutzen.

Subscriptions-Bedingungen.

- 1) Der Subscriptionspreis ist pari.
- 2) Bei der Subscription ist eine Caution von 10 Prozent des Nominalbetrages, entweder bar oder in Courts habenden Effecten zu hinterlegen.
- 3) Im Falle der Überzeichnung des ausgelegten Betrages bleibt eine entsprechende Reduction vorbehalten.
- 4) Die Abnahme der aus der Subscription zugetheilten Actien muss vom 1. bis 10. December 1871 in auf jeden Inhaber laufenden voll eingezahlten Interimscheinen mit Zinsen à 5 Prozent 1. December 1871 ab gerechnet, erfolgen. Die geleistete Caution wird bei der Abnahme der Interimscheine zurückgegeben.
- 5) Die Subscription findet gleichzeitig in den üblichen Geschäftsstunden statt:

am 27. und 28. November 1871

in Berlin bei Herrn **H. C. Plaut**,
= Hannover bei der **Hannoverschen Bank**,
= = bei Herrn **B. Magnus**,
= = bei Herrn **M. C. Sternheim**,
= Leipzig bei Herrn **H. C. Plaut**,
= Braunschweig bei Herren **Uhl & Pillmann**,
= Hamburg bei Herren **Moritz Magnus & Co.**

PROSPEKT.

Hamburg-Amerikanische Nähmaschinen-Fabrik

vorm. Pollack, Schmidt & Co.
Actien-Gesellschaft.

Grund-Capital: 875,000 Thlr. in Actien à 100 Thl.

Die Nähmaschinen ist ein erstaunliches Ereignis in der Kulturgeschichte der Völker geworden, da es gelungen ist, diese Maschinen in den letzten Jahrzehnten zu vervollkommen, daß sie in Fabrik und Haushalt mit einer bisher noch nie erlebten Schnelligkeit eindringen und die Handarbeit mit der Nähnadel auf allen Gebieten übertragen und ersetzen kann.

Die Fabrikation der Nähmaschinen hat mit der rasanten Wachstum und immer noch im zunehmenden Maße nicht Schritt halten können, da die ganze Welt den Absatz bildet, und namentlich in Europa das Bedürfnis so groß, daß der Import aus Amerika ein sehr bedeutender geworden ist. Indessen liegt in der Verbreitung der amerikanischen Nähmaschinen bei uns keineswegs eine Anerkennung ihrer Vorzüglichkeit, vielmehr haben sich die Fabrikate deutscher Nähmaschinen-Fabriken allgemein als die vollkommensten Nähmaschinen der Welt be-

Die Nähmaschinen-Fabrik der Herrn Pollack, Schmidt & Comp. in Hamburg

ist diejenige, deren Produkte als die bei weitem vorzüglichsten bei uns schon längst im Publicum bekannt sind. Die Popularität der Pollack-Schmidt'schen Nähmaschinen gründet sich freilich hauptsächlich auf die Bequemlichkeit und die Ausdauer beim Gebrauch, wird aber wohl bestätigt durch die Prämierung bei der Concurrenz mit den besten amerikanischen und deutschen Fabrikaten auf den öffentlichen Ausstellungen.

Die Fabrik hatte bereits im Jahre 1865 die Ehre auf der internationalen Ausstellung in Köln den einzigen ersten Preis zu erhalten, welcher an eine deutsche Firma verliehen wurde, und erhielt eine doppelte Anerkennung der erzielten Verbesserungen der amerikanischen Maschinen.

In demselben Jahre erhielt sie den Preis der Linzer und Salzburger Ausstellung.

1867 den der großen Pariser Weltausstellung und den in Manchester, Wien, Amsterdam.

1868 wurde sie prämiert in Havre und Oporto.

1869 empfing sie allein in die drei von 3 vertheilten einzigen goldenen Medaillen in Hamburg, Wittenberg und Altona.

Die Anzahl der bis jetzt überhaltenen ersten Preise ist 26, ein Resultat, welches bisher keine Fabrik, weder amerikanische noch deutsche im so kurzen Zeitraum aufzuweisen vermochte.

Wenn trotz dieser beeindruckenden Erfolge die amerikanischen Nähmaschinen immer noch importiert werden, so liegt dies an der Kosten-Production, welche in Amerika durch die Ausdehnung der Fabriken zu Etablissement von colossalem Umfang und durch die Theilung der Arbeit erreicht wird, die in die Technik alle Hilfsmittel der modernen Erfindungen eingeführt hat.

Um die Massen-Production auch bei sich erzielen zu können, haben die Herren Pollack und Schmidt sich entschlossen, ihr Etablissement zum Zwecke der Umwandlung in eine Gesellschaft und damit zusammenhängenden Vergroßerung und Ausdehnung der Fabrikation nach amerikanischem Muster zu verkaufen.

Die Zahl der in der Fabrik beschäftigten Arbeiter beträgt jetzt 250–300 Mann. Durch neueste praktische Einrichtungen, sowie durch vermehrte Dampfmaschinen wird es möglich sein,

der nächsten Zeit die Production selbst bis auf 30,000 Maschinen jährlich zu erhöhen.

Schon jetzt ist die Organisation der Absatzquellen außerordentlich entwidelt, denn die Fabrik besitzt eigene Filialen in Berlin, Köln, Kopenhagen, London, Madrid und

und hat außerdem etwa 300 Agenturen und Depots in allen Ländern der Welt, durch welche die Maschinen nach Batavia, Süd-Amerika, Chile, Australien, Japan und anderen Ländern verschickt werden. Es verdient stolzlich hervorgehoben zu werden, daß die beliebteste der Pollack-Schmidt'schen Nähmaschinen, La Sileneuse, auch in Frankreich so populär geworden ist,

dass allein in Paris zwei Filialen haben errichtet werden müssen, die ihre Thätigkeit nach dem Kriege im vollen Umfang wieder aufgenommen haben.

Da die bisherigen Leiter der Fabrik der Herren Heinrich Pollack und Edwin Schmidt, welche das Institut gegründet und zu seiner jetzigen Größe und internationale

Bedeutung eingebracht haben, die Verpflichtung übernommen haben, die Weiterführung des Unternehmens in der Hand zu behalten und auch ferner denselben ihre volle Kraft zu setzen,

da die vorgelegten mehrjährigen Bilanzen eine bedeutende, mit jedem Jahre steigende Rentabilität schon jetzt nachweisen, so ist der Kaufpreis ein-

mäßiger und bürgt für die Solidität der Sache.

Der Kaufpreis beträgt	875,000 Thlr.
hierzu bleiben Hypotheken	100,000
	775,000 Thlr.
	100,000
so daß das Actienkapital beträgt	875,000 Thlr.

welches fest übernommen ist und von denen dem Publicum

500,000 Thaler in 5,000 Actien à 100 Thaler al pari

bei untenstehenden Häusern zur Verfügung gestellt sind.

Berlin, im November 1871.

Das Gründungs-Comité.

Subscriptions-Bedingungen

Thlr. 500,000 eingetheilt in 5000 Actien à 100 Thl.

Hamburg-Amerikanischen Nähmaschinen-Fabrik Actien-Gesellschaft

vorm. Pollack, Schmidt & Co. Hamburg.

1. Die Subscription findet statt:

am 29. November 1871

in Leipzig bei Herrn C. Boettcher, Schillerstraße 5.

in Berlin bei der
Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank,
Hinter der katholischen Kirche 1.

und bei Herrn F. W. Krause & Co., Bankgeschäft.

in Hamburg bei Herrn L. C. Delbancq,
Herrn Haller Söhne & Co.,
Herrn Elias Warburg,
Nachen bei Herrn Charlier & Scheibler,
Bremen . . . J. Schultze & Wolde,
Herrn E. C. Weyhausen,
Breslau bei Herrn Oppenheim & Schweitzer,
Carlsruhe bei Herrn Veit L. Homburger,
Görlitz bei Herrn J. H. Stein,
Dresden bei Herrn H. W. Bassenge & Co.,
Philippe Ellmeyer,

und wird am 29. Abends 5 Uhr geschlossen.

2. Im Falle der Überzeichnung tritt eine verhältnismäßige Reduction der subserbarten Beträge ein.

3. Der Subscriptionspreis ist auf 100% festgesetzt und wird bei der Zeichnung 10% des angemeldeten Betrages als Caution einzuzahlen.

4. Die Subscribers haben die auf ihre Rechnungen entfallenen Beträge bei den betreffenden Rechnungsstellen vom 12. bis 15. December a. c. gegen Zahlung der Baluta aufzuzahlen.

5. Mit dem 15. December d. J. erlischt das Bezugrecht und verfällt die hinterlegte Caution.

in Düsseldorf bei Herrn Leopold Ahrweiler,
Herrn Baum, Böddinghaus & Co.,
Elberfeld . . . A. de Weerth & Co.,
Erfurt bei Herrn Heinrich Moos,
Glogau . . . H. M. Fließbachs Wwe.,
Görlitz . . . H. Breslauer,
Herrn Hegemeister & Co.,
Halle a. S. bei Herrn H. F. Lehmann,
Hannover bei der Hannoverschen Bank,
Königsberg i. Pr. bei der Königsberger Vereins-Bank,
Leer bei Herrn H. Wiemann,
Lübeck bei Herrn Sal. L. Cohn,
Magdeburg bei Herrn Teetzmann, Koch & Alenfeld,
Meiningen . . . Gebrüder H. Kayser,
Münster bei Herrn Adolph Schmedding & Söhne,
Trier bei Herrn Reverchon & Co.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 328.

Freitag den 24. November.

1871.

Königstrank!!!

Von allen Nummern wieder frische Sendung angekommen.
Lechla's Commissions-Waren-Lager, Nikolaistraße Nr. 13.

Die Papierfabrik zu Sinsleben (vormals Keferstein)

durch anzusehen, daß sie zu ihrem Vertreter in Leipzig

Ihre bekannten Fabrikate von

Welle bei dieser Gelegenheit bestens empfohlen.

Sinsleben d. Ermsleben, 24. November 1871.

Herrn Carl Ambrosius Barth

Bunt- und Umschlagpapieren

Gontor in Leipzig: Poststraße 4.

Vorlesungen

der Geschichte Deutschlands während der Revolutionskriege u. s. w.
heute, am Freitag, keine Vorlesung. Nächste Vorlesung: Freitag den 1. December.
Leipzig, den 24. November 1871. D. Woldemar Wenck, Professor.

Frau Dr. Pfeiffer-Stones

atomisch-physiologisch-diätetische Vorträge über die Einrichtung und Pflege des weiblichen Körpers
in der Buchhändlerbörse, nur für das erwachsene weibliche Geschlecht.
Ein richtiges Verständnis des Vortragenen wird durch die Benutzung einer verlegbaren
Figur in natürlicher Größe und Farbe, sowie durch passende Präparate erreicht werden.
Ein Eintriggeld (für Deckung der Kosten) ist auf 15 Rgr. festgesetzt.
Sind in der Hinrichs'schen Buchhandlung, Grimmaische Straße Nr. 16, bei Otto
Universitätsstraße Nr. 22, und an der Esse zu haben.
Der letzte Vortrag (Gegenstand: „Die Entwicklung des Menschen“) findet morgen Sonn-
ab. Nachmittag 2 Uhr statt.

Gersdorfer Steinkohlenbau-Verein.

Da auf die zur öffentlichen Subskription ausgelegten 500,000 Thaler Aktien des Gersdorfer

über Eine Million Thaler

wurden, so hat Reduktion der gezeichneten Aktien so stattfinden müssen, daß
1 bis 5 gezeichnete Aktien voll,
6 bis 10 gezeichnete Aktien mit fünf Stük,
11 und noch mehr gezeichnete Aktien mit Bierzig Prozent, bei der Berechnung auf-
fallende Bruchteile für voll gerechnet,
seine. Jede gezeichnete Aktie sind an derjenigen Bezeichnungstelle, an welcher die Aktie gezeichnet
ist, in der Zeit
vom 25. November bis spätestens 10. December d. J.
Anzahlnahme von Interimscheinen und Rücknahme resp. Anrechnung der geleisteten Caution
25 Thaler

Leipzig, den 21. November 1871.

Committee zur Begründung des Gersdorfer Steinkohlenbau-Vereins.

Im Auftrage
Herr F. A. Geyer in Chemnitz.

„Friedrich Wilhelm“

Deutsche Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-
Gesellschaft zu Berlin.

Herr Bruno Naumann hier
meine veraltete Agentur obiger Gesellschaft in meine Hände zurückgegeben hat, und habe ich
Herrn Wilhelm Wagner hier, Universitätsstraße Nr. 7,

Leipzig, den 20. November 1871. Die General-Agentur für Sachsen.
Julius Weitner.

Wyoker Germania Lebensversicherungs-Gesellschaft.
Europäische Abtheilung in Berlin.

Effektive Activa Thlr. 6,291,293.
Versicherungen in Kraft am 1. October 48,000,000.

Depositum in Deutschland Doll. 160,000.

Die Europ. Abtheilung, eröffnet im Juni 1868, hatte am 31. October 1871 Versicherungen
zu Thlr. 3,476,416 Capital und Thlr. 8122 jährliche Rente.
Der ganze Reingewinn der Gesellschaft wird an die Versicherten verteilt, welche schon nach Ab-
seits zwei Jahren an der Dividende partizipieren. Der hohe Zinsfuß in Amerika, welcher die
Dividende der Gesellschaft begünstigt, ermöglicht die Verteilung einer hohen Dividende,
derzeit bereits 40% erreichte. Außerdem bieten möglichst billige und liberale Bedingungen,
seiner Art keine vorherigen. Kontrolle, welche in Amerika über Versicherungs-Gesellschaften gelte.
Seine Auskunft ertheilen und Versicherungen vermittern.

Herr Gustav Tröpel, Haupt-Agent in Leipzig,
seine Herren Agenten Gustav Podolsky, Hermann Gebert, B. H. Leute-
mann ebenfalls.
Dresden, den 15. November 1871.

Spalteholz & Bley,

General-Agenten für Sachsen.

100 Visitenkarten
15 Ngr. an, Ernst Hauptmann, Durchgang der Kaufhalle.

Nur noch wenige Tage. Ausstellung und Verkauf

Original-Oelgemälde

von Künstlern der Münchener, Wiener und Düsseldorfer Akademie. Die
Ausstellung befindet sich im großen Saale des Hotel de Prusse, Ros-
platz, in Leipzig, und ist täglich zur freien Besichtigung geöffnet.
Aufenthalt kurze Zeit.

F. Czaslawsky, Kunsthändler aus Wien.

NB. Die Gemälde eignen sich ganz besonders für Weihnachtsgeschenke.

Die Ausstellung ist auch heute Freitag geöffnet.

100 Visitenkarten C. A. Walther. 15 Ngr.

Bahnhof Weissenfels.

Einem geehrten reisenden Publicum erlaube mir die im Bahnhofgebäude befindlichen, bequem und der Neuzeit entsprechend ein-
gerichteten Logirzimmer zur ges. Benutzung zu empfehlen.

Hochachtungsvoll August Polex.

Zu Belehrung, Berathung, Behandlung

in allen Krankheitsfällen des menschlichen Körpers
nach naturwissenschaftlichen Grundsätzen

empfiehlt sich H. A. Meltzer, Sternwartenstraße 15, I. Sprechstunde 2-4. Meine Broschüre

„Naturheilkunde oder Medicin?“ nur bei mir à 2½ Ngr.

August Polex.

Rudolf Mosse in Leipzig,
Neumarkt 31, I. Etage,

befordert prompt und billig Annonen jeder Art in
alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen.

Alljährliche Inseraten-Annahme für Klad-
deradatsch — Fliegende Blätter — Figaro —
Deutsche Reichsanzeiger u. Königl. Preuss.
Staatsanzeiger — Deutsch-Russische Corre-
spondenz.

Weihnachts-Inserate

für alle Leipziger, sächsische, so wie auslän-
dische Zeitungen besorgt pünktlich unter Gewährung

höchster Rabatte

Rudolf Mosse in Leipzig, Neumarkt 31.

Liebe-Liebig's Nahrungsmittel in löslicher Form

aus der Dampffabrik des Apotheker und Chemiker J. Paul Liebe in Dresden.

Preismedaillen: Amsterdam, Pillen, Wittenberg.

Dieses lieblich schmeckende, im Vacuum dargestellte Präparat gibt durch einfache Lösung in
lauwarmer Milch und Wasser nach Vorchrist (ohne das umständliche Kochen)

die berühmte Liebig'sche Suppe,

Ersatzmittel für Muttermilch, Nahrungsmittel für Blutsarme, Convalescenten, Magen-
leidende u. s. w. Flacons à 1/2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755

Zwickau
Hentschel & Schulz,
Bankgeschäft.

Ges. und Verkauf von Kohlen-Actien.

Franz Meyer,
Glauchau.

Eins. u. Verkauf von Kohlenbau-
Ver eins-Actien.

Ferd. Ehrlir & Bach

in Zwickau
empfehlen sich zum Eins. und
Verkauf von Kohlenbau-Actien
des Zwickauer und Zaugauer
Kohles, zur preisgünstigen Einlösung aller
Platzcoupons und zur Übernahme von
Mieträgen für Bank- und Wechselbranche.

Die Annonceen-Expedition
Haasenstein & Vogler,
Plauen'scher Platz Nr. 6, 1. Etage,
In Leipzig

vermittelt zu Originalpreisen und ohne Nebenkosten
für Offizierbriefe, Postkarten, Zeitungs-
Anzeigen in alle Blätter der Welt.

H. Engler's
Annonceen-Expedition,
Ritterstraße Nr. 45,
befördert täglich mit direkter Post Insertate jeder
Art in

alle Zeitungen aller Länder
zu Original-Insertionspreisen,
ohne Anerkennung von Postkosten oder sonst. Kosten.
Über jedes Insertat wird der Beleg geliefert.

Mein Geschäftskloster von Gold- und
Silberwaren befindet sich jetzt Nicolai-
straße 39. J. F. Erhard, Goldarbeiter
und verf. Taxator.

Zugleich empfiehle mein Lager zu be-
vorstehendem Weihnachten bei reeller
Bediennung und soliden Preisen.
Reparaturen schnell und billig.

Firmenschreiberei.
Louis Habenicht jun.,
4 Neukirchhof 4,
empfiehlt sich dem geübten Publicum zur
genießenden Berücksichtigung
d. Accessoires in Tressen.
d. Accessoires in Tressen.

Firmenschreiben und Packen billigst.
Türtbilder von 2½ M. an, große Firmas von à Elle 20 M. an mit Wandschlüssel u. Rahmen, Reparatur außerst billig Markt 16, III. (Café National).
Haararbeit billig, Röste von 7½ M. an werden gefert. Markt 16 (Café national), 3. Et.

A. Döllitzsch, Eßküche

Herren- u. Knabengarderobe w. und. gefert., ger.,
rep. u. gew. Burgstraße 21, Hof rechts 1 Tr. r.

Herrenkleider werden eleg. gef., mod.,
ger. u. repar. Schröterg. 11.

Velzächen alter Art, neu sowie getragene,
werden billig gefertigt Körnb. Str. 28, 4. Et.

Velzächen, Plüsse, Krägen, Manschetten werden
billig und gut aufgefüttert. Weststr. 54, 1 Tr. L.

Puz- und Ball-Arrangement wird in
und außer dem Hause gefertigt
Kleine Fleischergasse Nr. 20, 3. Etage.

Puzarbeiten jeder Art werden angenommen
in und außer dem Hause
Grimmaische Str. 37, 4. Etage rechts.

Puz wird schnell und sauber billigst gefertigt,
Federnde schön und schnell gekäuselt.

Damenhüte, runde und Gayott,
saubere Arbeit, in großer Auswahl billigst
vorläufig
Kleine Windmühlengasse Nr. 13, II.,
dicht neben dem Braunen H. N.

Puppen
werden angezogen, sowie alle dergleichen
Reparaturen angenommen
Antonstraße 19 parterre links.

Oberhemden nach Maß oder Probehemd, sowie
alte in dieses Nach eingeschlagende Waschinennäherei
wird sauber u. billig gefert. Al. Kundenbüro, Tr. C. IV

Die so sehr beliebten
Morgenröcke für Damen,
gut wattiert, sehr passendes Weihnachtsgeschenk,
werden schnell und praktisch gefertigt. Stoff-
proben liegen vor.

Ida Egeling, Weststraße 14, 2. Et. links.

Rostocker Vereins-Bank.

Bei der am 18. November erfolgten öffentlichen Subskription auf 800,000 Thlr. Aktien der Rostocker Vereins-Bank wurde die Übergabeung stattgefunden, so daß nur die Abtrünnigen von

200 Thlr. bis 3000 Thlr.

voll berücksichtigt werden können, während auf Rechnungen von

3200 Thlr. bis 10,000 Thlr.

68% aber mindestens 3000 Thlr., auf Rechnungen von

10,200 Thlr. und darüber

50% zuertheilt werden. Bruchstücke werden für voll gerechnet.

Das Gründungs-Comité der Rostocker Vereins-Bank.

i. u.: **Berliner Wechslerbank.** **David Liepmann.**

Für Stickerei - Einlagen

empfiehlt eine große Auswahl in Journal-, Visitenkarten- und Uhrhaltern, Schlüsselhaltern, so wie Brieftaschen, Cigaretten-
Büsten, Etuis, Portemonnaies, Notizbücher, Visitenkartentaschen u. s. w.

F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Oberhemden werden nach Maß unter Gewebe des Gut-Siegels à St. 15 M. gefertigt, Schärpen-Näherei wird à Elle 2 M. benötigt. Vielesfelder Leinen-Einsätze, Kleinfalte, à St. 5 M. bis zu den feinsten gestrickt, liegen best in großer Auswahl vorzüglich; Shirting, Leinenanzug, Taschenlücke zu Fabrikpreisen. Württembergische Voigtländer's Württemberg, 4. Etage.

Wäsche wird echt, gut und schnell zu
Gangenberg's Gut, im Hof 1 Tr. 1 Et.

Gardinen in Mull und Tull, sowie Kleider werden schön gewebt und groß
zu erft. Nicolaistraße Nr. 40 im Blumenstr.

Garçon-Wäsche wird gut gewebt
geplättet. Wäschen bietet man niedrigsten
Lübeckstraße Nr. 13 im Bädergarten.

Pianoforte werden gut gefertigt u. zu
Hletscher, 2. II. **G. Heber**, Pianoforte.

Möbel werden sauber aufpoliert, in
außerm. Hause, sowie jede Weißnagelarbeit
pünktl. besorgt. Plazwitzer Str. 3. E. Mies.

Glas, Porzellan und Keramik
billig gefertigt. Raundöschchen 3. 1 Tr. bei den

Summischuh repariert schnell und billig
W. Frehse, Schuhm., Reichstr. 52, Burg-Dom.

Ofen-Techen und Recken, sowie die
Arbeit wird gut und billig gefertigt. Bedien
erbeten Mittelstraße Nr. 2, Hof vorne.

Ofen und Waschmaschen aller Art neu
und schön gefert., gereinigt und repariert.
Werden erbeten Kleine Windmühlenstraße Nr.
3 Treppen rechts.

Feine schwarze Fracke
finden zu jeder Feierlichkeit billig zu verleihen in
Wasch- und Kleiderreinigungsanstalt für den
Garderobe

18 Königstraße 18. **L. Breuer**

Süßholzpasta mit Gummi, ein angenehmes
Kinderungsmittel bei Husten.

Johannis-Apostel sowie Karath der Reptilien,
organe, Reuchukten u. fast
Bäder in comprimierter Form
als besonders hellsam zu empfehlen.

Bei Asthma **Pneumat. Heliansia**, Leipziger Waldstr. 1.

Das echte Glöckner-Heil- und Zugpflaster
mit dem Stempel **M. Ringelhardt**, auf
aufzugehende, zertheilende, erstickende, reizende
sowie alle syphilitischen Leiden, trocken, nasse
Hühneraugen Frostballen, Gicht, Röteln, Ja-
zehen durch sämtliche Apotheken überall
Mit. u. Neu-Neudorf. Hauptläger: Alter Markt
platz Nr. 1, Gr. Blumenberg, Firma: M. Ringel-
hardt. Fabrik in Görlitz, Hauptstraße Nr. 10.

Die von den ersten Medicinal Colleges Deuts-
lands geprüfte und von der hohen 1. Ge-
hälter in Ungarn wegen ihrer ausgezeichneten
Heilkraft concessionirte

Gicht-Leinwand gegen jede Art Gicht, Rheuma-
Gliederschmerzen, Brust-, Rücken-, Kreuzschmerzen (Gymnastik), mit
mit sicherem Erfolge als erstes und
sicher beseitigend Mittel anzusehen
(1 Poquet 20 Silbergroschen, zu haben
der „Salomonisapotheke.“)

Rathu. sichere Hilfe Specialität über geschlechtliche, sowie Ge-
krankheiten in jedem Stadium heilende Heil-
weise schafft alle Qualen mit Gold-
stein, Tod und Quecksilber aus und bringt sicher
Heilung selbst in den schwierigsten Fällen, und da-
vielleicht die früher angewandte Heilung nicht
erwünschten Zielen führte. Leipzig, Königstr. 25, I. O.

Ausverkauf eiserner Möbel für Garten- und Hausbedarf.

Eiserne Bettstellen mit Spiralbespannung, **Gartentische**, **Zeittische**, **Drahtlauben**,

Blumentische, **Hängevasen**, Clavier- und Klavier-Sühle, zur Süderrei geeignet, antique
Tische mit Marmorpässen, Eisentische, Waschtischgestelle, Einmachgeschäften, Konsole, Kleiderhalter,
Wandleuchter, Wandtäfelchen, Vogelbauer u. s. werden zu jedem nur annehmbaren Preis ausverkauft.

Bei Besichtigung genannter Gegenstände wird ergebnis eingeladen und darf sich nicht leicht
wieder eine bessere Gelegenheit zu passenden Weihnachtsgeschenken bieten.

Brühl Nr. 85 im Hofe.

Holzwaaren-Manufactur

En gros. von **Max Katz**, En détail.

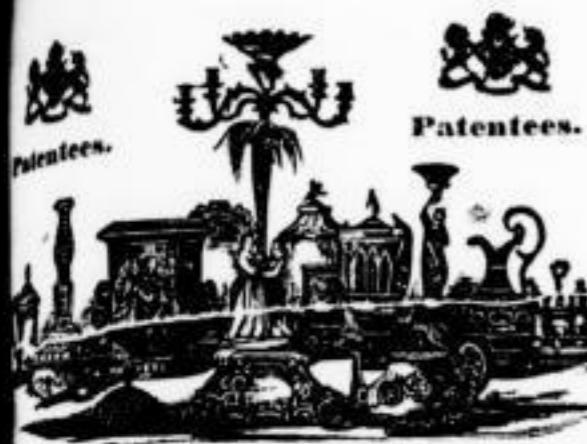
Nr. 6 Thomasgässchen parterre, Nr. 6,

empfiehlt zur bevorstehenden Weihnachtssaison
sein reichhaltiges Lager

in polirten und geschnittenen Holzwaaren,

die sich besonders für Stickereien eignen.

SLUB
Wir führen Wissen.



Drucksachen
H. Hirschorn, Grimmaische Straße 4, 1. Treppe.

F. W. Hirsekorn.

Rindsmarkpomade

Punkt-Büchsen empfiehlt.

Hunter's Mäusegeist,

mitteßtägliches Mittel zur Vertilgung von

Mäusen, empfiehlt als völlig gefährlos

fusses und garantiert für den Erfolg

Eduard Fahlberg,

Drogen- und Farbenhandlung,

Brühl Nr. 50.

Arzts, Lack und Weissfarben

Großf. empfiehlt in solider Ware zu

treuen

Heinrich Dietz, Brüderstraße 13.

reinreine Stearinkerzen,

die brennen nicht, brauchen nicht geputzt zu

sein, und sind wegen ungemein sparsamen

und edlem mit Recht zu empfehlen, zu

Gustav Günther, Burgstraße 1,

Universitätsstraße 1 u. Bayerische Straße 16.

Christbaum-Lichter,

Glöckchen, Glycerin- und Abfallseifen

etc. von Seifengeschäft

Minna Kunz

Kont. J. G. S. Richter,

Reichstraße 48, Gerberstraße 58.

Zu verkaufen

ca. 4000 Stück schöne Christbäume

ca. 100 cm lang bei J. A. Sternitzky,

Reichstraße in Plauen V/B.

Interessante Oelgemälde!

einzig des Verkaufs von Oelgemälden

in einer Schule, in der Meiss. Schleifer-

etc. jetzt Brühl Nr. 81, zum Kranz.

oder: reizende Jungfrauen, die vier Jahres-

zeiten, sind besonders empfehlenswert.

Louise Straube.

Briefcouverts

alle Formate und Qualitäten billig,

von 500 ab zu Fabrikpreisen!

Reichstraße Nr. 55.

"Stationers' Hall".

Briefpapier mit Namen.

Ein superfeiner Karton, enthaltend 50 Bogen ff. halb weiß, halb bunt mit Damen-Vornamen und 50 ff. Damenbriefcouverts empfiehlt zusam-

men für 15 Rgr.

Reichstraße Nr. 55.

"Stationers' Hall".

Patent-Respirator

von Oscar Leuner in Dresden,

à Stoff 1 1/2 bis 3 1/2.

Alleinstiges Depot in Leipzig bei

Th. Kuhn, Optiker,

46. Petersstr., nahe am Markt.

Nähmaschinen

Wheeler & Wilson, Grover & Baker,

E. Howe, Singer und Willcox & Gibbs,

für Familien und Gewerbe-

triebende, empf. zu Fabrik-

Preisen unter Garantie —

Unterricht gratis. —

Leine, Zeide, Zwirn, Maschineöl.

Al. Friedr. Osterland, Markt 4,

alte Waage.

Operngläser,

Fernrohre, Klemmer,

Brillen, Lorgnetten,

Lupen, Mikroskope,

in sehr reichhaltiger Auswahl empfiehlt

Markt 4,

Alte Waage.

Operngläser in ein-

facher wie eleganter Aus-

stattung mit 4—12 Gläsern

für beide Augen von 2 1/2,

an empfiehlt in Auswahl

O. H. Meder, Optiker,

Haupthalle am Markt, im Durchgang.

Grösste Auswahl eleganter Hochzeits- u. Weihnachts-Geschenke,

von 1 bis 200 Thaler.

Erstes und größtes Lager in Leipzig, auf Altenide, Nickel u. Nensilber versilberter Tafelgeräthe, aus den renommierten Fabriken der Electro Magnetic u. Electro Plate Comp. Birmingham u. Frankfurt a. M. empfiehlt, unter Zusicherung solidier Bedienung und billige Notarbeitspreise, für Weihnachten neue Artikel.

Eduard Ludwig,

Petersstraße 11, im Hotel de Russie part. Reichssort eines Lagers seiner Portefeuille- und Lederaquaren.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum zur geselligen Nachricht, daß ich mich am diesigen Platze Reichstraße Nr. 48, 1. Etage, als Friseur etabliert habe. Durch die mir in den größten Städten Deutschlands erworbenen Kenntnisse hoffe ich allen Ansprüchen der Neuzeit gerecht zu werden und erlaube mir, einem geehrten Publicum meinen Salon zum Haarschneiden und Frisieren zu recht feierlichem Besuch bestens zu empfehlen.

Gleichzeitig empfiehlt sich zur Anfertigung aller künstlichen Haararbeiten und Sicherheit bei schneller und guter Bedienung die billigsten Preise zu.

Friedrich Riedemann,
Friseur, Reichstraße Nr. 48, 1. Etage.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt die

neuesten Gold- und Silberwaaren

in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.

J. Wolff, Juwelier, Barfußgäßchen 1.

Der Umtausch schon jetzt gekaufter Waaren bleibt bis nach dem Fest gestattet.

Bruno König, Uhrmacher, Schloßgasse 1, Verkauf und Repar.

Neue patentirte Corsets

mit freistehenden Blashettes

(so daß solche ohne alle Mühe sofort abgenommen und wieder befestigt werden können) bequemen und sicher Schlaf, Reparaturen weniger unterworfen, liefert nur allein die Corsetfabrik von Emil Kunze in Buchholz.

Lager in Leipzig bei

Carl Flor,
Grimmaische Straße Nr. 37.

Fabrikation von Oberhemden,
Neuheiten in Oberhemden-Einsägen u. seinen
Herrenkragen und Manschetten.

Pauline Gruner, Reichstraße 52.

Henriette Goldschmidt,

10 Grimmaische Straße 10,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in

Wintermänteln, Paletots und Jaquets, sowie in

Kindergarderobe eigner Fabrik, zu den billigsten Preisen.

Julius Schöppé

Reichsstraßen- u. Salzgäßchen-Ecke, | Halle'sches Gäßchen Nr. 2,
empfiehlt das Neueste in Damen-Paletots, Jaquets und Jacken, sowie eine reiche Auswahl
in Kleiderstoffen zu bekannt billigen Preisen.

Winterrockstoffe verkaufen wegen Geschäftsaufgabe
billig

Wipold & Seyferth, Petersstraße Nr. 3.

in Shirting, Leinen etc., vom Lager
wie nach Maß, unter Garantie des Guts-
siegens — Neuheiten in
Oberhemden-Einsägen
Kragen und Manschetten

Oberhemden

Rudolph Luprian, Minna Bauer, Hainstraße 31.

Baschiks für Damen und Kinder

in sehr reichhaltiger Auswahl von den einfachsten bis zu den elegantesten empfiehlt zu billigen Preisen.

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

N.B. Für Wiederverkäufer führe ich einige preiswerthe Racons.

Gardinen,

schweizer, englisches und deutsches Habichtat, glatten und gemusterten Mull, Tarlatan, Kleider-Tüll, weiße Röcke, Frisir-Mäntel, Bettdecken, Corsetten, Kragen, Manschetten, Barben, Tüll-Decken, Tragebettchen, Taschentücher, Jüpehen, Lätzchen, leinene und baumwollene Stickerei, Negligestoffe etc. in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

Gustav Köhler,

Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofes.

Eine Partie zurückgelegte Blousen, Fiehns, Hauben, Piqué-Kinderhüte, Taufmützen, schwarze Schleier, Piquékleider gebe ich unter Kostenpreise ab.

Für Wehl- und Grüthändler.

Neue geachte Maße von 5 Liter bis 1/2 Liter aus Messing, innen stark verzinkt, solid u. sauber gearbeitet, empfiehlt

R. Wlach, Grimm. Steinweg 58.

Ausverkauf.

Wegen Ausgabe des offenen Verkaufs empfiehlt eine Partie schöner Vorwaaren passend zu Weihnachtsgeschenken.

Fd. Vieweg & Co.,
Reichstraße Nr. 3.

Uhren.

Verkauf. Einkauf.
Universitätsstr. 11. C. Funk, Universitätsstr. 11.

Talml - Gold - Uhrketten,
reichste Auswahl zu Fabrikpreisen.

Billige echte Goldwaaren,

als: Ohrringe von 15 %, Broches von 17 1/2 %, Ringe von 20 % an, Armbänder, Medaillons etc. empfiehlt

Carl Friedrich, Nicolaistraße 54 — Eckhaus der Grimm. Straße.

Echt silberne Griffe
zu Stöcken und Reitpeitschen
empfiehlt

J. Wolff, Juwelier, Barfußgäßchen Nr. 1.

Schmuck - Gegenstände,

als: Armbänder, Colliers, Gürtelschnallen und Schlüssel, Broches, Gürtel, Tücher, Hut-, Schal-, Hauben-, Haar- u. Brosnadeln, Brosämmen, Ohrringe und -Mode, Fingerringe, Ball- u. Promenaden-Röder, kurze und lange Uhrketten, Oberhemd-, Halstücher- u. Kermel-Köpfe etc. empfiehlt in diversen neuen Mustern billig

F. W. Sturm, Grimmaische Straße 31.

Damen-Taschen
in größter Auswahl
empfiehlt zu billigen Preisen

Max Katz,
Nr. 6 Thomasgäßchen Nr. 6.

Zum Malen
empfiehlt die hübsche Holzsachen in großer Auswahl. Auch wird das Volieren der gemalten Gegenstände bestens besorgt.

Minna Kutzschbach, Reichstr. 55.

Zu Stickereien
empfiehlt billig
reizende

Alabaster-Artikel
T.O. Vieweg, Neumarkt 41.
(Große Feuerkügel.)

Oberhemden
nach Maß oder Probehemd, Unter-
jacken, Unterhinkleider und Flanell-
hemden empfiehlt

J. Valentin,
Neumarkt Nr. 20.

Grosses Papier-Waaren-Lager
am Markt № 8. Theaterpl № 3
Vorstadt M. Apian-Bennewitz.

Schwarze Patentsammelte
für Sammetkleider, vorzüglich schöne Ware,
empfiehlt in 6 Qualitäten

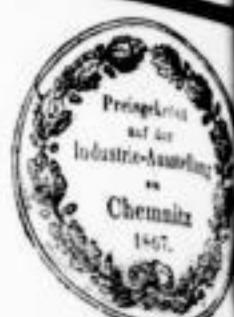
Lömpe & Rost.

Gertige Pelzwaaren empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Heyne, Rückner, Neue Straße
Nr. 7 parierte. Fürscherarbeiten jeder Art werden gut und sauber gearbeitet.



Otto Kutschbach, Grimma'scher Steinweg 47.



Extrafeinen Punsch- & Grog-Essenzen eigener Fabrik,

die sich hauptsächlich dadurch vor vielen anderen auszeichnen, dass sie in Folge ihrer feinen
Bestandtheile niemals Kopfschmerz verursachen, in empfehlende Erinnerung.

Rein bedeutendes Lager importirter, feinstes und ganz edler
Jamalea- und westindischer Rums, Arac de Goa u.
de Batavia, alter Cognacs, sowie extrafeiner Likör
eigener Fabrik,
nach französischer, holländischer und italienischer Composition, empfiehlt sich zur geneigten Ueber-
Otto Kutschbach, Grimma'scher Steinweg 47.

Winter:
Knaben-Paletots,
Juppen-Anzüge
u. s. w.
für 2—14 Jahre
bei
R. Kuhner t,
9, Neumarkt 9.

**Oberhemden
und Tricotagen**
empfiehlt
Ernst Leideritz,
15. Grimm. Straße 15.

24. 24.
Louis Guttmann,
24, Grimma'sche Straße 24,
verkaufst 1 eleg. Winterüberzieher 7—18 pf.,
1 kompletten Winteranzug 9—18 pf., 1 feine
feiner eleg. Schafrock 5—16 pf., 1 eleganter
Knabenanzug 2½—10 pf., 1 eleg. Knaben-
Paletot, zweitelig, 2—6 pf., 1 elegante
Astrosack oder Krämer-Weste 2—4½ pf.
24. 24.

Damen-Hüte

in geschmackvollster Ausführung und billigsten
Preisen sind stets vorrätig
2 Poststraße 2, III.

Kapuzen in allen Größen
sowie Veränderungen getragener Damen-
hüte empfiehlt geschmackvoll und billig
Marie Müller, Neumarkt, Weihengeb.

nach neuester Mode ist billig vor-
rätig, auch werden alle Modernis-
ierungen billig besorgt Markt 17,
Königshaus, Hofgewölbe links.

Täuflinge, Schreißpuppen,

ff. wachst, gekleidet und unangeseidet, Draht-
puppen, Glentpuppen, Bodenläder, gestrickte
Puppen, Puppenschuhe, Strümpfe u. empfiehlt in
reicher Auswahl.

Louise Zimmer, Thomasgässchen 2.
Bon billigen Puppen,
die im vorigen Jahre von mir als Puppen benutzt
wurden, habe ich noch einen kleinen Rest am Lager.

Für Puppenfabrikanten

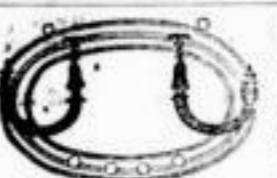
find billig zu verkaufen Polochinelleköpfe mit Armen
und Beinen von Holz und Papier mach., Puppen-
schuhe, Puppentöpfe von Wachs, 1 Partie Duitischer-
Pfeifen u. bei Michael, Hainstraße 28, 1 Tr.

Buckskinhandschuhe
find wieder in reichster Auswahl à Paar
3 bis 12½ pf. eingetroffen bei
Carl Friedrich,
Nicolaistraße 54 — Geschäft der Grimm. Straße.

Tuchschiuhe,
sehr neu, nur aus neuem Stoff gearbeitet, für
Herren 20 pf., für Damen 17½ pf.

Gummischuhe,
nur beste seine Prima-Qualität, welche
seit 10 Jahren zur Zufriedenheit meiner
Kundschaft führt,
für Herren 25 pf., für Damen 18 pf.,
für Mädchen 14 pf., für Kinder 12 pf.,
verfüllt.

Carl Friedrich.
Nicolaistraße 54 — Geschäft der Grimm. Straße.



Gegenstände für Stickereien
in den neuesten Mustern, als: Garderobe-, Schlüssel- und Hand-
taschenhalter, Eckstechen, Stockländer, Fußbänkchen, Pfaffen-
halter, Journalsachen, Pfeippen, politi u. antik, hält in großer
Auswahl vorrätig das Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft von
F. A. Wedel, Petersstraße 41, Hohmanns Hof.

Rosencrantz, Lauterbach & Reichelt,
11 Thomasgässchen 11

halten ihr reich assortiertes Lager von
bestens empfohlen.

Oeltuch zu Unterlagen für Kranke u. Kinder, beste Qualität, empfiehlt
billigst

Reichstr. u. Salzgässchen Ecke.

Julius Schöppé, Halle'sches Gäßchen Nr. 2.

Kleiderstoffe! Damen-Paletots!

Heinste Mode-Kleiderstoffe à Kleid 2—3½ pf., billige Lüfters in bester Ware 3½ bis
5 pf., feine Lamas, 10 pf., breit, Elie von 16 pf., feine Damen-Paletots à 5—8 pf.,
Damen-Jacquards von 3 pf. an, gute Stoff-Jacken à 2 pf., Knaben-Röckchen, Kinder-
Paletots, Lamas-Jacken billig, wollene Wattröcke 1½ pf., Thület-Blousen 1 pf., Kinder-Blauds
von 1 pf. an, Lama-Umschlagtücher von 3 pf. an. **W. Linke,** Kl. Fleischerg. 20.

Gardinen.

Eine größere Partie zurückgesetzter aber durchaus solider und dauerhafter
Gardinen, wobei sich auch seine Soden in Tüll und Muslin mit Tüllstanten befinden, empfiehlt sich
als äußerst preiswürdig.

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

Das Neueste in Cravatten (Specialität).

Kaufhalle, Markt No. 10. **F. Frohberg,** Kaufhalle, Markt No. 10.

Englische und deutsche
Neuheiten

in Herren-Hüten für Herbst und Winter.
H. Backhaus, Grimma'sche Straße 14.

**Neueste
engl. u. deutsche Modehüte**
in Filz und Stoff, bei bester Qualität zu billigsten Preisen,
praktische Wintermützen,
auf 6 verschiedene Arten zu tragen, das Beste gegen Wind und Kälte,
Jagdhüte und Mützen,
Seidenhüte, Reismützen und Güte
empfiehlt

H. Backhaus, Grimm. Straße No. 14.



Geschwister Steinbach

Neumarkt 33, bringen ihr reichhaltiges Lager selbstgefertigter Sonnen- und Regenschirme
in empfehlende Erinnerung.

Wiener Schuh- u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stiefeletten von Zeug mit Lackklappe,
Wiener Herren-Stiefeletten von Glace mit und ohne Lackklappe,
Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Lackklappe,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, wasserfest,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Rindleder, dopp. Sohle geschrägt,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Wiener Leder, Ballstiefel,
Wiener Herren-Stiefeletten, Filz mit Rindledersatz, dopp. Sohle geschrägt,
Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalb-, Chagrin u. Leder, mit Gummi u. Schnüren,
Wiener Herren-Schafft-Reitschuh von bestem Rindleder,
Wiener Knaben-Stiefeletten und Stulpen,
Wiener Damenstiefeletten mit Claque, Dehen, Knopf, in Leder, Filz und Velz,
Wiener Kinder-Stiefeletten aller Sorten,
Wiener Ball- und Handschuhe in allen Sorten und allen Preisen empfiehlt

das Wiener Schuh-Lager von **Heinr. Peters,**

Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Reparaturen prompt und billig.

Winterhandschuhe

in größter Auswahl empfiehlt zu allen
Preisen. Gleichzeitig bringe ich
Wollenwaren- und Kaschmir-

Geschäft in gütige Erinnerung und
bei allen meinen Artikeln die billigsten Preise.

J. C. Werner,
37. Nicolaistraße 37

Adolph Höritsch

Markt Nr. 16,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in sehr
Herrnen- und Damestrümpfen gleich
à Jour.

Gleichzeitig empfiehlt ich seidne Herren-
Damenjacken, so auch Pantalons.

C. W. Fischer,

Strumpfwaaren-Lag
en gros. en detail

14 Nicolaistraße 1

Buckskinhandschuhe

erhält von einer größeren Fabrik auf Lager
verkauft solche auch im Einzelnen zu gebühren
für Herren 10—15 pf., für Damen 7½—12 pf.,
für Kinder 5—10 pf.

Glacé-Handschuhe

größte Auswahl für Damen 10 bis 20 pf.,
Herren 14 bis 17½ pf.

Hosenträger

in 30 verschiedenen Modellen für Herren 7½ pf.
1 pf. für Knaben von 3 bis 7½ pf.

Ferd. Friedrich

Verfugsgässchen Nr. 2.

Gummischuhe

welche ich seit 7 Jahren zur größten Zufriedenheit
meiner gebräten Kundenschaft verkaufe
für Herren, Damen und Kinder

25 pf. bis 1 pf. 18 pf. 12½ pf.

Tuchschiuhe

nur aus neuem Filz

Damen 17½—20 pf., für Kinder 8—15 pf.

Ferd. Friedrich

Verfugsgässchen Nr. 2.

Winter-Schuhe

für Damen und Herren in Filz, Leder und
ferner als Neuheit:

Berlepsch-Winterschuhe

praktisch und dauerhaft, zu billigen aber zu
Preisen.

Wilh. Kirschbaum,

19. Neumarkt

Ball- u. Theater-Fächer

neueste Modelle in reichster Auswahl, gegen
billig, pr. Stück von 5 pf. bis 10 pf.

Wilh. Kirschbaum,

19. Neumarkt

Salon-Petroleum

dopp. raffiniert und von vorzüglicher Qualität

empfiehlt zu billigen aber zu
Preisen.

Gustav Günther,

Burgstr. Nr. 1

Brillant-Petroleum

4 fl. 27 pf. bei 10 fl. & 26 pf. verkauf

Garantie **Fr. Sennewald,** Burgstr. Nr. 1

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N 328.

Freitag den 24. November.

1871.

Eine der ersten Fabriken Deutschlands
mit einem Commissionslager von vor-

Prima-Benzin,
Prima-Glycerin

Die empfohlene Präparate sowohl Wieder-
setzen in jedem Quantum, als auch auch in den
kleinsten Gläschchen für Consumenten.
Die unvergleichlichste Qualität hin in den
gleich sehr billige Preise stellen zu können.

Minna Kunz,
Reichsstraße Nr. 48.

Hm. Braunkohlen

Qualität empfiehlt
1/2 Kommt., 1/2 und per Ctr.
Excellenzgeschäft von
Gottlob Müller Nachf.,
Ritterstraße 18

Bohmische Salonkohlen,
Zwick. Steinkohlen
der Sorten und Qualität ersten Ranges em-
pfehlt 1/2 und 1/2 Kommt.

J. L. Geyer,
Kohlenhandlung en gros,
Comptoir: Mauritianum 1. Etage.

Böhm. Patentkohle,
(trockene Waare, Prima-
Qualitäten), div. Sorten,
empfiehlt in 1/2, 1/2, 1/4 Wagenladungen,
Zwick. Pechkohle, Coaks etc.
ebenfalls in ganzen und getheilten
Ladungen ab Bahnhof und halte ausserdem
ein **Detail-Magazin** zur Ab-
nahme sämtlicher vorgenannten Kohlen-
arten in Scheffeln und Centnern
empfiehlt.

Theodor Noeske,
Comptoir: Kleine Fankenburg.

Die Flaschenbierhandlung
Fr. Sonnewald, Frankf. Str. 33, empfiehlt
Bitterbier 1/2 Gl. 2 1/2%, 1/2 Gl. 12 1/2%,
Sudbier 1/2 Gl. 3 1/2%, 1/2 Gl. 15 1/2%,
Doppelbier 1/2 Gl. 15 1/2%, 20 Gl. 1 1/2%,
Bier-Experten 1/2 Gl. 2 1/2%.

Bohm. Schweizer, Limburger, Tabu-,
Bitter-, Dresdner, Harzer lange
und Käse, Kervelatwurst, Bungen,
und Blutwurst, Schinken, Knack-
wurst, Traubenußinen, Tafeln und
zweigen, Citronen, Sicilianer Nüsse,
etc., Tafeln, saure Gurken, Magde-
burk, Sauerkraut, Preiselbeeren zum
hohen Preis im Ganzen oder Ein-
zelnen empfiehlt Fr. Sonnewald,
Frankfurter Straße Nr. 32.

Bohmische Tabake von Jean Vouris
1/2 1 bis 4 Thlr.

Amerikanische Tabake von Böniger
Leipzig, als: Barinas, Portorico,
Cuba und Virginie, Fein- und Grob-
sorten 1/2 8 bis 40 Mgr. empfiehlt

Heinr. Schäfer,
Peterstraße 32.

I. Menado-Kaffee,
gebrannt à Gl. 14 und 15 %.

I. Englischen Kaffee,
gebrannt à Gl. 12 und 13 %,
widmet den Geschmack, empfiehlt die
Kaffeehandlung

von Paul Schubert,
Rathausmarkt, im Rathaus.

Vorzüglich Kaffee-Sorten,
10, 11, 12 u. 13 %, gebrannt à Gl. 12,
15 u. 16 % empfiehlt

Gustav Günther,
Hofstr. 1, Universitätsstraße Nr. 1,
Dorotheenstraße Nr. 16.

Bordeaux-Wein,
Bordelais, 12 Gl. 4 %, à 1 Gl. 10 %
Flasche empfiehlt als ganz vorzüglich und

Heinrich Peters,
Grimm. Steinweg 3.

Flaschenbier.
Bier 20 Gl. 1 1/2 % jede Gl. ent-
sprechend 5 % jede Flasche hält 1/2 Liter,
empfiehlt in feiner Qualität

A. Naumann,
Ritterstraße 4. Gl. Windmühlgasse 12.

en gros **A. & F. Fiebiger** en détail

empfiehlt ihr großes Lager fertiger moderner Herrengarderobe,
Schlafrocke größtes Lager billigste bis elegante **Schlafrocke**.
1 Ritterstr. Ecke der Grimmaischen Straße. Ritterstr. 1.

Ihr gut assortiertes Lager von **Cravatten**
empfiehlt Geschwister Steinbach.

Das größte Erfurter Schuhlager
45 Reichsstraße 45

empfiehlt das
für Allerneueste und Elegante

Die jetzige Saison
von Herren-, Damen- und Kinder-Schuhen,
Stiefeln und Stiefeletten.

Wasserdichte Winter-Stiefeln
in jedem Genre, nach neuesten elegantesten Fascons; in Luch, Tergo de Berry
und Leder, mit Glastique und zum Schnüren.

Ballschuh und Stiefeletten
in Atlas, Stoff und Leder in verschiedenen Farben.

Hausschuhe, Salonschuhe. Pantoffelchen nach den allerneuesten Mustern.
Trotz der so sehr hohen Lederpreise und 25% Lohnerhöhung bin ich durch fröhliche Abschlässe von Rohmaterial jetzt noch im Stande, zu den früheren billigen und festen Preisen mein seit 14 Jahren

anerkannt gutes Schuhwerk
in reichhaltigster Auswahl zu verkaufen.
NB. Reparaturen werden sehr schnell und vorsichtig besorgt.

Die grösste Auswahl
in Meubles, Spiegeln und Polsterwaaren. Russbaum und Mahagoni empfiehlt zu billigsten Preisen

Das Meubles-Magazin von H. Paul Böhr,
Markt Nr. 2, Rathausseite.

A. Berger's Meubles-Halle
42 Petersstraße 42

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von solid und dauerhaft gearbeiteten Meubles, Spiegel und Polster-
waaren in Russbaum, Mahagoni und Eiche zu den billigsten Preisen.

Dunkel gewordene Mahagoni-Meubles
wegen Mangel an Raum unter dem Selbstkostenpreis.

Chocolat Suchard.

Thee-Handlung	Chocolat Santé fin	pr. Gl.	20.—
von	Chocolat Santé extrafin	1.—	—
Riquet & Cie.,	Chocolat Suisse bonne qualité vanillé	17.—	5.
Klosterg. No. 15.	Chocolat vanillé surfin	1.—	—
	Chocolat vanillé extrafin	1.—	10.—

ferner empfiehlt wir als frisch eingetroffen:

Engl. Thee-Biscuits in Blechdosen von 2 Gl. à 22—35 %.

Stollenmehl

als:
echt österreich. Kaiser auszug,
Depot einer der ersten Dampfmühlen Österreichs, im Laden ausgezeichnet und sehr ergiebig,
fein Weizenmehl 00, sächs. Fabrikat,

empfehlen hiermit: zur genügenden Beachtung und halten sieb Lager davon

Gebr. Augustin, Zeitzer Straße 15,

Aug. Kühn, Dorotheenstraße 6—8,

L. Lauterbach, Petersstraße 4,

L. Lochmann, Dresdner Straße 38.

Italien. Maronen,
beste Frucht.

Schweizer Wallnüsse,

neue Luftröste Ware, und

Türkische Pfauenmus

empfiehlt billig

Theod. Held, Petersstraße Nr. 19

Wer sehr guten billigen
Rothwein,

der ungünstig und so ist, wie ihn die
Traube gab, trinken will, kaufe von meinem Privat-
wein, den ich eben aus Erlau (Ungarn)
mitbrachte. Ich gebe vorläufig 2 Sorten ab und
war:

vorzüglich Dessert, führt Rothwein, auch
für Damen schöner Trank, 1/2 Flasche 11 %,
Sehr guten Rothwein, nicht sehr, ganze
Flasche 10 %.

Bon diesen Weinen hat man ihrer Reinheit
wegen wie Kopfschmerz oder sonstige Nachtheile,
er eignet sich im Gegenteile, sehr, besonders erste
Sorte, für Convalescenten. Zu haben
bei

Jos. Michel,

Wuyowstraße 17, 1. Etage, Ecke am Strandweg.
Die Flaschen werden zurückgenommen und bei
nächstem Bedarf mit 1 % vergütet.

Punsch - Esszenen
von anerkannt feinster Qualität
mit Arac, Rum oder
Rothwein.

Leipziger Jagd-Punsch,
hochseinen alten Arac und
Rum à 1/2 Flasche 1 Thlr.,
1/2 Flasche 17 1/2 Mgr.,
Ananas zu Bowien
à Glas 20 Mgr.
empfiehlt

L. A. Neubert,
Hof-Apotheke zum Weissen Adler.

"Uralten Nordhäuser"
seit Jahren als rein u. feinhomedend anerkannt,
à Kanne nur 6 % empfiehlt

Gustav Günther, Burgstraße 1,
Universitätsstraße 1 und Bayreuther Straße 16.

Lufttrockene Wallnüsse
in Ballen von 100 Schok. 7 1/2, versendet gegen
Nachnahme

J. G. W. Roltzsch
in Weimar.

Türk. Pfauenmus
sowie auch böhm. Pfauen u. Pfauen-
mus feinster Qualität empfiehlt billig

Fr. Ohme, Nürnberger Straße 37.

Wild.

Ein bedeutender Transport von frisch-
geschossenen, sehr schönem Hochwild
(darunter auch Wildschweine) ist wieder ein-
getroffen u. auf Weißttag täglich v. Morgens 7 bis
12, Nachmittags 2—6 Uhr zu billigen Preisen zu
haben. Nähere beim Haushmann Salzgäßchen 1.

**16 Hirsche und 3
Wildschweine**

finden wieder angekommen.

Verkauf Auf Verlangen reich
en gros et en détail. gespielt.

C. & F. Wieschmann, Colonnadenstraße 26.

Fette Dresdner Gänse frisch angekommen
Universitätsstraße Nr. 16, Goldner Bär.

Gänsefett

(unvermischt)
hat einige 60 Pfund (im Ganzen wie auch
ausgewogen) zu verkaufen

Hermann Hartwig, Neumarkt 41.

Bayerische Butterhandlung

Rauhballe Nr. 30.

frische Salbutter pr. Gl. 10 %.

echte Bayer. Schmelzbutter pr. Gl. 10—8 %.

Engl. Patent-Reis-Stärke,
feinste Splitzen-Stärke,
beste Welzen-Stärke,
Maccaroni aller Sorten,

Facon, Band, Potagen, Gries-Nudeln,
sowie Einen, Bohnen und Erbsen, zu
sicherlich, Alles von nur bester Qualität, empfiehlt
billig

Louis Lauterbach,

Petersstraße Nr. 4.

Caure Gurken,
ca. 80 Drosch. will ich vor Eintritt des Frosts
noch billig abgeben.

Fr. Pfeffer Gurken und Senfgurken
in 1/2 und 1/4 Unter-Gebinden billig.

Neues Pfauenmus

in 1/2 und 1/4 Centner-Gebinden à Gl. 6 1/2 %.

Preiselbeeren

in 1/2, 1/4, 1/8 und 1/16 Centner-Gebinden.
Von Prima Taurkohl (Paprika).
halte in 1/2 u. 1/4 Drosch. fortwährend Lager.

Leipzig. Wilhelm Voigt, Körnerstraße 19.

Morchen sind wieder angekommen

Brühl Nr. 37, 1. Etage.

Eingesetzte
Früchte,
Fruchtsäfte
und
Gelée.

Prämiert zu
Wittenberg.



Echter Nürnberger
Lebkuchen.

Grosse Tuchhalle.

Syrup de cavallair, Ufermann'sche Brustbonbons, schwarzer Johannisbeersaft, Rettig- u. Gummi-
bonbons. Obstkuchen von Stachelbeeren, Kirschen, Johannisbeeren, Apfeln, Pfauen u. c.

Ital. Brühnellen

a fl. 8% — a Ettr. 18%
Katharinen-Pflaumen a fl. 20%
Katharinen-Pflaumen a fl. 5 u. 6%
Türkische Pflaumen a fl. 3½%
a Ettr. 8½% in Gläsern von 13—14 Ettr. a fl. 8½%

Ital. Aepfelschnittchen

a fl. 7½% — a Ettr. 18%
Ital. Macaroni a fl. 7½%
Deutsche Macaroni a fl. 5%

Grosse Victoria-Linsen

a Kanne 3% — a Ettr. 5½%
Geschälte Erbsen a Kanne 3%
Grüne Erbsen, Perlbohnen, Hirse,
a Kanne 2%,
bei 10 fl. oder Kannen ca. 5% billiger
empfiehlt

Ernst Kiessig, Hainstraße 3°.

* Im gestr. Inserat stand irrtümlich Hainstr. 2.

Ital. Maronen,
beste, ganze gesunde Winterfrucht,
Apfelsinen, Citronen,
Frische Ital. Weintrauben,
Candiru Früchte,
Schaalmandeln, Traubenurosinen,
Marocca und Alexandr. Datteln,
Smryna, Tatelfelsen,
Instr. und Sicilian. Haselnüsse,
Westphäl. Pumpernickel,
Frankfurt a. M. Bratwürste,
Gothaer Cervelat,
Zungen- u. Trüffel-Wurst,
Westphäl. Schinken,
Hummern in Blechdosen,
Sardines a l'hulle,
Geräuch. Spick-Aale,
Kieler Sprotten,
Chester-, Neufchatelet-,
Holland., Schweizer-,
Limburger u. Harzkäse.

Ernst Kiessig, Hainstraße 3°.

* Im gestr. Inserat stand irrtümlich Hainstr. 2.

Altenburger Ziegenkäse
in schöner fetter Ware ist jetzt in Auswahl zu
haben Sophienstraße 20 b beim Haubmann.

Frischen Seehesch
a fl. 5%
frischen Seedorf
a fl. 2%
geräucherte

Bomm. Gänsebrüste u. Keulen,
Astrachaner und Hamburger
Caviar,
Kieler Sprotten u. Böfblinge
empfiehlt

Ernst Kiessig,
Hainstraße Nr. 3.

Frische Seezungen,
frischen Schellfisch,
frischen Dorsch
a fl. 2%
empfiehlt und empfiehlt

Rudolph Franz,
C. F. Schatz Nachf.,
Salzgäßchen Nr. 2.

Schellfisch und Seedorf erhält
diesen Vormittag Theodor Schwennicke.

Frische Sendung
Holst. u. Whitst. Austern,
vorzügl. neuen, wenig gesalzenen
Astrach. Caviar.

J. A. Nürnberg Nachfolger,
Markt No. 7.

Wein- u. Frühstücks-Stube.

Alle Sorten
feiner
Chocoladen
und
Chocoladen-
bonbons
stets frisch.
Eigenes
Fabrikat.

Ein Haus mit Garten in Halle a. S. zu gr. gewordl.
Etablissement pass., ist f. 17,000 mit 3000 fl. Anz. zu
verkaufen. Näheres Wagner, 11. L. Seidel.

Zu verkaufen ist eine sehr gäng. Restau-
ration mit Destillation, innere Stadt, beste Lage.
Gef. Öfferten unter W. R. 1 bitten man in der
Inseratenannahme, Hainstraße 21 abzugeben.

Besondere Verhältnisse bedingen den Ver-
kauf eines erst vor wenigen Jahren neu erbauten
prachtvollen Fabrikatämens, welches in einer
der industriellsten Städte Sachsen gelegen ist und
einen Flächentraum von ca. 85,000 fl. Ellen um-
faßt, auf dem sich außer den Fabrik- und Werks-
gebäuden ein großes herrhaftes Wohnhaus
und ein schöner, großer, im engl. Stile angelegter
Garten befindet. Der Besitzer stellt, um weit-
läufige Verhandlungen überhoben zu sein, einen
so billigen Preis, daß die fl. Elle incl. aller Ge-
bäude, vorhandener Maschinen, Transmissionen,
Gasleitung, Röhrenheizung u. c. noch nicht auf
zu stehen kommt. Der Fabrikationszweig,
für welchen das Etablissement errichtet wurde, ist
ebenso nobel als interessant und rentabel.
Die Größe des letzteren ist auf eine übliche Pro-
duction von mindestens 1½ Millionen Thaler be-
rechnet, auch könnten ca. 2½ des Kaufpreises als
Hypothek stehen bleiben. Das Ganze bietet eine
so außerordentlich günstige Gelegenheit zur vor-
theilhaftesten Capitalanlage, wie solche nur wieder
geboten werden kann, wenn, wie hier, die Eigen-
herrschaft der Verhältnisse zur zwingenden Trieb-
feder wird. Restanten belieben sich unter der
Chiffre K. L. M. an die Buchhandlung des Herrn
Otto Klemm zu adres. Unterhändler sind verbeten.

Oscar Jessnitzer,
der Post gegenüber.

Verkäufe.

Sechs Acker Feld
mit bedeutendem vorzüglichem

Gaudlager,

nahe bei Leipzig und in unmittelbarer Nähe be-
ginnender großer Bauten, sollen zu einem ver-
hältnismäßig geringen Betrag verkauft werden.
Adressen der Restanten gelangen sub Z. S. 797.
durch **Hausenstein & Vogler** in Leipzig
an den Besitzer.

Am Bahnhof Lindenau-Platz bei Leipzig ist
ein großer Feldplan zu verkaufen. Derselbe
eignet sich nicht nur zu großen Fabrikatlagen als
auch zur Begründung einer großen Gärtnerei.

Restanten, welche ihre Adr. unter Z. R. 796 bei
Hausenstein & Vogler hier niedergelegt,
erhalten nähere Mitteilung durch den Besitzer.

Bauplätze im Lindenau
auf der sogenannten Gashofswiese, vollständig
räumebreit, verkaufe unter den günstigsten Zah-
lungsbedingungen

Lindenau bei Leipzig.

Gustav Ad. Jahn.

Ein Gut mit grossartiger Ziegeleri

in der Nähe einer größeren Stadt Sachsen soll
Familien-Verhältnisse halber verkauft werden.
Areal 116 Scheffel. Steuerinh. 1450. Brdt.
18,000 fl. fl. Hypoth. 13,600 fl. Ziegelfabr.
mit großartigen Wintergebäuden. Betrieb 1½ Mil-
lion Meter- und Dachziegel, kann bei der fort-
währenden Nachfrage noch bedeutend gesteigert
werden. Lehmlager unterirdisch. Preis 45,000 fl.
Anzahlung 15,000 fl. Abzahlungsbedingungen
durchaus günstig. Offerten sub C. B. durch das
Annoncenbüro von Eugen Fort in Leipzig.

Zu verkaufen ein Hausgrundstück mit
12,000 fl. Ellen Areal, 10 Minuten von der
Stadt. Näheres Bilderdörfer 13, bei Dies.

Haus-Verkauf.

Das mit Durchgang nach dem Thomaskirchhofe
verlebene Grundstück Nr. 3 der Petersstraße
(Blenkner's Hof) ist durch mich zu verkaufen.

Abo. Alexander's Kind, Nr. 1 der Petersstr.,
Ecke des Thomaskirchhofes, im 2. Hof links.

Häuser-Verkauf.

Häuser in und außerhalb Leipzig,
mit und ohne Garten, sowie einige Häuser in
Leipzig mit schwunghaften Restaurations-
einrichtungen zu verkaufen.

D. F. Münnichaußen, Thomaskirchhof 8.

Zu verkaufen ein Haus, worin Restauration
und Kohlenhandel statt betrieben wird, soll mit
1500—2000 fl. Anzahlung verkauft werden. Wtr.
K. H. Nr. 51, durch Hrn. Otto Klemm's Buchhandl.

Hausverkauf

in der südlichen Vorstadt, mit Häusern, Gas- und
Wasserleitung, 570 Steuerinfeld, 440 fl. jähriger
Mietbetrag, soll mit 2000 fl. Anzahlung verkauft
werden. Näheres unter O. T. Nr. 15 Herrn
Otto Klemm's Buchhandlung.

Ein elegant geb. Haus ist für 32,000 fl. zu
verk., Anz. 8—10,000 fl. desgl. für 28,000 fl.,
Extrag 1950 fl. desgl. für 25,500 fl., Extrag
1725 fl. desgl. für 22,500 fl., Extrag 1500 fl.,
desgl. für 20,000 fl., Extrag 1400 fl. desgl. für
18,000 fl., Extrag 1300 fl., Anz. 2—3000 fl.,
desgl. für 15,000, 12,000, 10,000 und 8000 fl.,
passend für Restauratoren, Anz. 2—4000 fl., sind
zu verkaufen. Auch sind einige Besitzer bereit,
ein fl. Häuschen in der Umgegend von Leipzig
mit als Wohnung anzunehmen.

Alles Nähere durch

Tander, Burgstraße Nr. 19, II.

Haus mit hohem Extrag in Lindenau, weiß
nach J. Glässner, das Wagner Straße 15.

Restaurations-Verkauf.

Eine flotte Restauration an guter Lage, mit
vollständigem guten Inventar, ist fortzuhaben
sodort zu verkaufen. Bedingungen gut. Adressen
unter R. K. Nr. 506 an die Expedition d. Blattes.

Ein Barbiergeschäft

in bester Lage Alstadt-Dresden, in flottem Gange,
ist Verhältnisse halber preiswert zu verkaufen.
Näheres bei J. Rothe, Wallstraße, Dresden.

Geschäftsverkauf.

Ein kleineres reinliches Geschäft in guter Lage,
besonders in den Herren- und Damenartikeln, ist
für den reellen Warenpreis von ca. 1000 Thlr.
wegen Krankheit des Besitzers sofort zu ver-
kaufen. Dasselbe eignet sich auch gut für eine
Dame. Näheres durch Herrn Dr. Moritz,
Kleine Fleischergasse 18.

Zu verkaufen ist besonderer Verhältnisse
halber sofort ein altes gutes Geschäft, haupt-
sächlich gut passend für eine Dame. Näheres
Elsterstraße 37, 4. Etage.

Ein gangbares Productengeschäft
ist sofort zu übernehmen
Kleine Windmühlengasse 15.

Zu erkaufen bei Hrn. Engelmann.

1 Mah.-Salonstügel, 1 Pianoforte,

1 Spielwerk u. das. Möbeln, Spiegel,

1 geräumiger Herrenschreibstisch

2 große Wirtschaftskränze, 1 Eselskranz, 4 gr. fl.
Wäsche- u. Kleiderschränke, noch 2 Eselskranze, 2 gr. fl.
Commodes, Bureau, 1 Schülerpult z. Verk. u.
"Viertausch" Kleine Fleischergasse 15, 1. Trepp.

Ein neuer Wiener Flügel ist Verhältnisse
halber billig zu verkaufen
Dr. Blumenberg III. A. links.

Eine Violine u. eine Zither sind billig zu
verkaufen Bleichengasse Nr. 14, Hof 1 Trepp.

Eine goldene Cylinderuhr für 8 fl. ist zu
verkaufen Grimmaischer Steinweg Nr. 4, 1. Et.
nahe der Post.

Verkauf echter Goldwaren, Ohrringe, Broschen,
Ringe von 1 fl. an, große Medaillons u. Schmuck
in Massgold, Diamanten, Buchfuchmühlhof, über
der Gründungsmauer des Thomaskirchhofes.

Eine Auswahl getragene
silberne

Cylinder-Uhren,

gut gehend, von 4 Thlr. an
zu verkaufen.

Brühl 36, I.

Für Maler
und Zeichner liegen mehrere angef. Oelgemälde
Malertuch auf Leinwand, sowie eine Partie
Zeichnungen v. B. zum Verkauf Sternwarte, 27, II.

Eine Briefmarkensammlung ist zu verkaufen.

Näheres Grenzstraße Nr. 9, 1. Etage rechts.

Schmetterlinge

billige Kleine Fleischergasse 15, 2 Treppen von
9—2 Uhr.

C. Herding.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltener Reise-
velz mit Schuppenaufschlag

Schuppenstraße 9/10, II. Etage links.

Ein feiner Herren-Velz (Vizum-Aufschlag), fast
gar nicht getragen, ist billig zu verkaufen
Bleumengasse Nr. 4 vorerst links.

Zu verkaufen sind zwei Winterröcke

Gewandgärtchen Nr. 3, 2 Et. vorheraus.

Echte Eilenburger Möbel-Cattune,

schöne Auswahl, zu kaufen

Reichsstraße 47, Korb Hof. F. Reinhardt.

56 Stück wollene Decken, Strohsäcke und zwei
neue Strohmatratzen sind billig zu verkaufen

Reichs' Garten, Kleine Gasse Nr. 9.

Sleider-, Wäsch- und

Küchenmöbel

wird häufig oder pachtweise be-
liebt zu übernehmen gekauft, ent-
sprechende Localität zur Errichtung

selben. Offerten mit Preisangabe
E. W. 634 befördert die Expedi-

tion von Maassenstein

Vogler in Dresden.

Zu verkaufen sind 1 Sterzsteine, 1 Was-
serschlund, eine Quantität Geräte für San-
itär, Tischler und mehrere gr. Goldzäh-
ne. Gr. Fleischergasse 18.

Zu verkaufen ein Topf für 7 fl.
Königstraße 24, port. ne-

Lebstüble,

Sophia, Ottomanen, hohe und niedre
Sessel, Ruhestühlen und Fußsessel je
reihen, Rosshaar-, Stabsleder-, Segelsel, je
Wattreiss nebst fein polierten und lackier-
ten sind stets vorrätig und haben
Bedenken billige Preise zu

J. G. Müller, Tapizerier, Reichsstraße 10.

Singer- Nähmaschinen, ganz neu, mit<br

Gesucht wird von einem jah-
re alten Mann unter H. H. 10 in der
Hainstraße 21 niederzulegen.

Restaurations-Gesuch.

Restaurations in guter Lage, mit od. ohne
Gehalt von einem zahlungsfähigen Manne
der Neujahr zu übernehmen gesucht.
Adressen unter „Englisch“ sind niederzulegen
in der Expedition dieses Blattes.

Kohlen-Vereins Hohndorf“

zu kaufen gesucht. Unter Chiffre L. II. 22. in der
dieser Blattes erbeten.

Gerdorfer Kohlen-Anteilscheine

zu kaufen gesucht. Adr. unter A. I.

Al. Fleischergasse 11, III.

wird alle Wertgegenstände ge-
kauft und billig getilgt.

Hausstraße 13, im Hause 1. Etage.

zu kaufen Gegenstände, Wertgegenstände,
Sachen, Lager u. Leihhausscheine zu
Preisen gekauft. Rücksicht billig getilgt.

Vorschussgeschäft, 1. Et., werden

Gegenstände zum höchsten Preise

und den Taler 1. berechnet.

Mr. Herrenkleider,

Betten, Wäsche u. laufe stets zu
Gef. Adr. Brühl 53. II. Kossen.

Herrenkleider, Damenkleider, Bettan-

teile, Uhren, Gold- u. Silberjäckchen

et cetera. Omniduktus-Zimmer.

Adressen beliebe man unter N. S. in der Ex-
pedition dieses Blattes niederzulegen.

Zur Erweiterung einer

Hutfournituren - Fabrik

in einer größeren Stadt Deutschlands wird ein
thätiger Compagnon, welcher volkshändig mit dieser Branche vertraut

ist, mit 4-6000 f. Einlage gesucht. Offerten

unter E. Z. 625 fördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Berlin.

Filiale in Leipzig

bedürftig einem soliden Geschäftsmann zu über-
geben Englische Schuhfabrik

F. J. Merzenich, Halle a. S.

Agenten - Gesuch.

für eine hier gut eingeführte bewährte

Lebens - Versicherungs- Gesellschaft

werden fleißige u. zuverlässige Vertreter für diesen
Platz u. Umgegend gesucht. Bewerber wollen sich
sub L. V. II. 200 schriftl. bei d. Exp. d. Bl. melden.

Ein Commiss,

zaverlässiger Comptoirist, von beachtemen, an-
sprechendem Wesen, wird per 1. Jan. 1872 zu
engagieren gesucht. Adressen sub H. S. No. 3
Leipzig poste restante.

Offene Stellen in allen Branchen werden

nachgewiesen durch das

internationale Vermittelungs-Bureau

von Aug. Froebe in Danzig.

Ein Schreiber, gut empfohlen, wird für ein
taufmännisches Contor gesucht und Offerten
unter J. H. II. 27 durch die Expedition dieses
Blattes erbeten.

Einige tüchtige

Silberarbeiter,

die in Präzessgeschäften gearbeitet haben, finden
dauernde Beschäftigung bei

W. Range, Cassel,
Fossilverarbeiter.

Zwei Seher werden zum sofortigen Auftritt
gesucht. Carl Otto, Meerane.

Ein im Illustrationsdruck erfahrener
erster Maschinenmeister

wird unter günstigen Bedingungen zu
engagieren gesucht. Besuchanten wollen
unter Angabe ihrer jetzigen Thätigkeit
ihre schriftlichen Offerten Markt 12
bei Herrn Tuchhändler Hansen nie-
derlegen unter A. II. 4.

Einen tüchtigen Buchbindergehilfen

sucht F. Wilh. Schulze,
Grimm. Steinweg 47.

Gesucht wird ein Buchbindergehilfe auf Sor-
timent Herm. Walther, Magazingasse 6.

Einige tüchtige Buchbindergehilfen
sind bei mir noch dauernde Beschäftigung, finden
Adressen unter J. F. Bösenberg, Thalstraße 31.

Geübte Falzer und Hesterinnen

finden gute Beschäftigung Mittelstraße Nr. 5, I.
Einen Tischleregesellen sucht

Manmann, Alexanderstraße 6.

Metalldreher.

Tüchtige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung
in der Gasmesser-Fabrik in Connewitz.

Schlossergesellen, accurate Arbeiter auf Brücken- u.
Tafelwagen finden Beschäftigung Turnerstraße 6.

Ein gebildeter, hübscher, junger Mann wünscht
die Protection einer Dame in den älteren Jahren.
Strenge Discretion liegt in dem eigenen In-
tereß des Bittenden. Gilt. sub O. T. II. 30
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Dame wünscht englische Conver-
sationsstunde gegen Audienz von gutem
Clavierunterricht. Um meistens erwünscht
wäre eine Engländerin oder auch Engländer.
Adressen unter „Englisch“ sind niederzulegen
in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann sucht eine Familie,
in welcher ihm die Gelegenheit geboten wird,
einige Tage in der Woche vierhändig Pianoforte,
zu spielen.

Es wird gebeten, gef. Adr. unter P. A. F. II. 86
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu englischer Stunde wird ein Theilnehmer
gesucht Peterstraße 38, 2 Treppen, Hofgebäude.

Männergesang.
Bei einem gediegenen, unter üblicher Leitung
stehenden Sängerverein werden noch einige geübte
Theilnehmer gesucht und wollen gegebene Reflektan-
ten Adressen mit Angabe der Stimmlage unter
O. S. II. 16 in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Offene Stellen.

Associé - Gesuch.

Gesucht wird für ein nicht der Mode unterwor-
fenes Geschäft ein Associé mit einer Capitaleinlage
von mindestens 4-6 Tausend Thalern u. würde
jungen Kaufleute, welche sich thätig am Geschäft
beteiligen, der Vorzug gegeben werden.

Adressen beliebe man unter N. S. in der Ex-
pedition dieses Blattes niederzulegen.

Zur Erweiterung einer
Hutfournituren - Fabrik

in einer größeren Stadt Deutschlands wird ein
thätiger Compagnon, welcher volkshändig mit dieser Branche vertraut
ist, mit 4-6000 f. Einlage gesucht. Offerten

unter E. Z. 625 fördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Berlin.

Filiale in Leipzig

bedürftig einem soliden Geschäftsmann zu über-
geben Englische Schuhfabrik

F. J. Merzenich, Halle a. S.

Agenten - Gesuch.

für eine hier gut eingeführte bewährte

Lebens - Versicherungs- Gesellschaft

werden fleißige u. zuverlässige Vertreter für diesen
Platz u. Umgegend gesucht. Bewerber wollen sich
sub L. V. II. 200 schriftl. bei d. Exp. d. Bl. melden.

Ein Commiss,

zaverlässiger Comptoirist, von beachtemen, an-
sprechendem Wesen, wird per 1. Jan. 1872 zu
engagieren gesucht. Adressen sub H. S. No. 3
Leipzig poste restante.

Offene Stellen in allen Branchen werden

nachgewiesen durch das

internationale Vermittelungs-Bureau

von Aug. Froebe in Danzig.

Ein Schreiber, gut empfohlen, wird für ein
taufmännisches Contor gesucht und Offerten
unter J. H. II. 27 durch die Expedition dieses
Blattes erbeten.

Einige tüchtige

Silberarbeiter,

die in Präzessgeschäften gearbeitet haben, finden
dauernde Beschäftigung bei

W. Range, Cassel,
Fossilverarbeiter.

Zwei Seher werden zum sofortigen Auftritt
gesucht. Carl Otto, Meerane.

Ein im Illustrationsdruck erfahrener
erster Maschinenmeister

wird unter günstigen Bedingungen zu
engagieren gesucht. Besuchanten wollen
unter Angabe ihrer jetzigen Thätigkeit
ihre schriftlichen Offerten Markt 12
bei Herrn Tuchhändler Hansen nie-
derlegen unter A. II. 4.

Einen tüchtigen Buchbindergehilfen

sucht F. Wilh. Schulze,
Grimm. Steinweg 47.

Gesucht wird ein Buchbindergehilfe auf Sor-
timent Herm. Walther, Magazingasse 6.

Einige tüchtige Buchbindergehilfen
sind bei mir noch dauernde Beschäftigung, finden
Adressen unter J. F. Bösenberg, Thalstraße 31.

Geübte Falzer und Hesterinnen

finden gute Beschäftigung Mittelstraße Nr. 5, I.
Einen Tischleregesellen sucht

Manmann, Alexanderstraße 6.

Metalldreher.

Tüchtige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung
in der Gasmesser-Fabrik in Connewitz.

Schlossergesellen, accurate Arbeiter auf Brücken- u.
Tafelwagen finden Beschäftigung Turnerstraße 6.

**Mechaniker, Schlosser, Maschinen-
bauer** finden dauernde u. lohnende Accordarbeit.

Albert Otto & Comp.
Beizer Straße Nr. 43.

Ein Tischleregehilfe wird gesucht Thauferstraße
Nr. 27 in Reudnitz.

Damen Schneider - Gehilfen finden Beschäftigung
bei gutem Lohn bei J. Horn, Peterstraße 34

Für Schneider.

Einige gute Arbeiter finden Beschäftigung für
große Süde außer dem Hause.

W. Altermann, Schützenstraße Nr. 21.

Ein gebildeter Münzenmacher auf Uniformmünzen
findet dauernde Beschäftigung Reudnitz, Seitenstr. 10.

Ein Gärtner, untertheir, in der Gemüse-
cultur und der Pflege englischer Anlagen erfahren,

wird zum Frühjahr nächsten Jahres gesucht; unter
Umständen kann der Auftritt auch sofort erfolgen.

Gläubige, denen Bezeugnisschriften und Bedin-
gungen beigelegt sein müssen, befinden unter
Z. Q. II. 795 die Annoncen-Expedition von

Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Gesucht sofort für auswärtiges Hotel ein junger
m. Kellner v. 17.-18. J. d. C. Weber, Peterstraße 40.

Tüchtige solide junge Leute
werden unter äußerst günstigen Bedingungen
engagiert Carolinenstraße Nr. 13, parterre rechts,
in der Buchhandlung.

W. Altermann, Schützenstraße Nr. 21.

Eine kräftiger, gut empfohl. Arbeiter
wird zu sofortigem Auftritt gesucht von

Dietrich & Braun, Johannisk. 6-8.

Ein Kohlenfahrer, welcher schon als solcher
gearbeitet hat, wird angenommen

Reudnitz, Täubchenweg Nr. 11.

Gesucht wird ein tüchtiger Knecht. Mit
Bud zu melden Berliner Straße Nr. 1c.

Ein Bürologe von 14-16 Jahren, der ehrlich
und gut empfohlen sein muß, wird für eine Papier-
handlung gesucht. Zu melden Al. Fleischergasse 4, III.

Ein kräftiger Arbeitsschreiber wird verlangt. Möh.
zu erfr. in der Restauration der Vereinsbrauerei.

Gesucht wird zum 1. December ein gewandter

Kellnerbursche. Näheres Reudnitz, 3. Villen.

Gesucht 2 Kellnerb., 2 Commis, 1 Wirthsh. b.
4 Kellner, 6 Knechte. L. Friedrich, Ritterstr. 2.

Eine Gouvernante

wird von einer in Leipzig wohnenden amerikanischen

Familie gesucht, um 3 Kinder von 8-15 Jahren

Unterricht in der deutschen u. französischen Sprache
und im Clavierpiel zu erhalten. Offerten nebst

Bedingungen werden in englischer Sprache unter
Adresse G. G. No. 30 in der Expedition dieses
Blattes abzugeben.

Anständige Mädchen können das Schneiderin

gründlich erlernen Universitätstraße 1, 3. Etage.

Ein junges Mädchen

Ein Pharmaceut, der in höheren Geschäftchen thätig war, sucht zu bald oder zum 1. April 72 in Leipzig Stellung als Receptor, die ihm Bezahlung und womöglich auch Wohnung außer dem Hause bietet. Ges. Offerten unter F. M. 37. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein mit den besten Zeugn. verfehner routinirter Reisender, der längere Zeit für eine Pariser Firma die Hut- und Mützenfabrikanten in Deutschland, Belgien und Elsaß besuchte und momentan noch in Stellung ist, wodurch er mit den Materialisten bekannt ist, sucht zum 1. Januar 1872 anderweitiges Engagement.

Ges. Offerten sub H. G. nimmt der Portier des Hotel Stadt London, hier, wo qu. Reisender bei seiner Unwesenheit wohnt, entgegen.

Ein junger Mann mit höherer Schulbildung, der außerdem einige Jahre im Postbüro thätig war, möchte sich auf dem Comptoir einer hiesigen Firma kaufmännische Kenntnisse aneignen. Ges. Offerten L. II. 11 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der gut schreiben u. rechnen kann, auch in der kaufmännischen Buchführung u. Correspondenz erfahren ist, sucht baldigst Stellung. Ges. Offerten werden unter R. II. 119. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Fünf Thaler Demjenigen, der einem jungen Mann, welcher in jährlichen Arbeiten bewandert ist, eine dauernde Stelle als Schreiber in einem Bureau oder auf der Eisenbahn verschafft.

Werthe Abr. unter G. II. 18 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger gewandter Schreiber, welcher in den Comptotarbeiten bewandert ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht baldigst anderweitiges Engagemen.

Gedruckte Reflectanten wollen ihre werthen Abr. unter A. B. II. 20 in der Exped. d. Bl. nieder.

Ein Schriftlithograph,

erst förmlich vom Militair entlassen, sucht hier Stellung und bittet geehrte Reflectanten, ihre werhen Adressen unter R. W. II. 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger tüchtiger Conditor-Gehülfen sucht Stellung. Derselbe ist nicht abgeneigt in einer Bäckerei auszuholzen. Adressen sub F. G. II. 52.

durch die Expedition dieses Blattes.

Ein in seinem Fach tüchtiger Kürschner sucht in Pelzen und Garnituren Arbeit ins Haus. Adressen 100 Inseraten. Annahme Hainstraße 21 erbeten.

Gefucht wird von einem soeben entlosten Kieferwissen, welcher früher als Buchhändler-Markthelfer thätig war, anderweitige Stelle. Adressen Plessingstraße 12, 4 Tr., Tr. links niederzulegen.

Gute Belohnung Demjenigen, welcher mir zur Erl. einer Stelle als Markthelfer od. ähnlich thätig ist. Off. unter G. K. 42 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein junger, jetzt aus dem Kriege getommener Mann sucht Stellung als Markthelfer, Kutscher oder dergleichen. Einige Adressen werden erbeten. A. Werner, Hospitalstraße 33, 3 Tr.

Ein kräftiger, unverheiratheter Mann im Alter von 24 Jahren, welcher nicht unverfahren im Rechnen und Schreiben ist, und gute Alteile aufzuweisen hat, sucht baldmöglichst Stellung als Markthelfer.

Adressen wolle man ges. unter M. W. II. 50. bei Herrn Seilerstr. Ernst Völker niederlegen.

Für meinen bisherigen Pferdewart, jetzt Reserveoff., suchte eine Stellung als Markthelfer, Kutscher, Kaufmann, in welcher er heitachen kann. Adjut. Hesse, Fleckenburg, C. No. 29.

Ein junger Mann, förmlich vom Militair entlassen, sucht, mit guten Zeugnissen versehen, eine Stelle als Kaufmann, Markthelfer oder sonst Bezahlung. Näheres bei E. Reinhardt, Wünzgasse 2, 2 Treppen.

Eine junge Dame von außwärts, in der Posament- und Weißwaren-Branche bewandert, sucht sofort Stellung als Verkäuferin. Offerten unter O. A. Nicolaistraße 32 im Gewölbe rechts abzug.

Eine tüchtige gewandte Schneiderin, welche nur nach neuen Mustern arbeitet, sucht noch in einzigen Komilien Arbeit oder auch Stellung als Schneiderin oder erste Arbeiterin.

Ges. Adressen bitte man Große Windmühlenstraße 42, 4. Etage bei Fr. Voßling abzugeben.

Eine Schneiderin, auch im Ausbessern und Plätzen gekübt, sucht ein paar Tage zu besetzen.

Ranftäder Steinweg Nr. 70 bei Wehnert.

Eine ganz geübte Nähmaschinen-Näherin sucht noch ein paar Tage in der Woche zu besetzen.

Werthe Abr. bel. man Burgstr. 16, II. niederzul.

Ein anständ. Mädchen mittlerer Jahre wünscht das Plätzen zu erlernen. Münz. Straße 30, 4 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht baldigst Stelle als Nanny oder als Stubenmädchen. Zu erfr. bei Frau Hüttner, Thomasky. 13, II.

Eine gebildete Dame in geseyten Jahren wünscht eine Stelle zur selbstständigen Führung einer Wirtschaft oder bei einem einzelnen Herrn. Gute Alteile stehen zur Seite.

Gedächtnis Offerten unter M. III. 112. an die Annoncen-Expedition von Rudolf Rosse in Leipzig.

Ein arbeitsames Mädchen vom Lande, welches schon hier gedient hat, sucht logisch oder zum ersten Dienst für häusliche Arbeit.

Zu erfragen Ritterstraße 34 im Gewölbe.

Eine sehr milde, fräsl. Land-Ammi sucht bei ff. Herrschaft Stelle. Nähe Ritterstr. 2, I.

Eine milchreiche Bauer-Ammi ist zu treffen Markt Nr. 6, Hof 2 Treppen.

Mietgesuch.

Photographisches Atelier wird zu mieten gesucht. Adressen mit genauer Angabe sind unter „Atelier“ in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein großes Gewölbe mit Niederräumen, Brühl, Ritter- oder Nicolaistraße, im Preise von 600—800 Thalern, wird vom 1. Januar, spätestens Ostern gesucht durch das Local-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch,
Sarfusgässchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu mieten gesucht

wird für Neujahr in günstiger Geschäftslage ein nicht zu kleines Comptoir nebst Cabinet. Adressen sind abzugeben an den Portier des Hotel de Pol.

Zwei bis drei unmeublirte Zimmer, Parterre oder 1. Etage, in der innern östlichen Vorstadt, zu einer Expedition passend, werden möglichst bald zu mieten gesucht. Offerten unter Chiſſe E. Z. II. 10 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Innere Vorstadt werden zum 1. Juli oder 1. October 1872 größere Parterreläoke zu reinlichen Fabrikzwecken; in demselben Hause auch Familiwohnung, 4 bis 6 Piecen, zu mieten gesucht. Gesäßige Offerten bittet man Große Fleischergasse Nr. 5 parterre abzugeben.

Gefucht wird von einem Beamten zum 1. Januar ein Logis bis 150 ₣ in Leipzig.

Adressen bis Nachmittag 3 Uhr im Garrison-Lazareth, Stube 19, abzugeben.

Gefucht wird von plünlichen Leuten ohne Kinder 1 Logis mit Wasserleitung bis zu 130 ₣ bis Weihnachten; es kann auch 4 Tr. sein. Abr. Sternwartenstr. 19, a. bei Hrn. Manhart im Laden.

Gefucht wird zu Ostern von plünlich zahlenden Leuten im vordern Reichel'schen Garten oder dessen Nähe ein geräumiges helles Logis, oder ein kleineres Logis und helles Arbeitslocal. Adressen bitte man mit Preisangabe unter „Logisgesuch“ bei Herrn Raufsch., Petersstraße 16, niederzulegen.

Gefucht wird von einem Beamten zum 1. Januar ein Logis bis 150 ₣ in Leipzig.

Adressen bis Nachmittag 3 Uhr im Garrison-Lazareth, Stube 19, abzugeben.

Gefucht wird von plünlichen Leuten ohne Kinder 1 Logis mit Wasserleitung bis zu 130 ₣ bis Weihnachten; es kann auch 4 Tr. sein. Abr. Sternwartenstr. 19, a. bei Hrn. Manhart im Laden.

Gefucht wird zu Ostern von plünlich zahlenden Leuten im vordern Reichel'schen Garten oder dessen Nähe ein geräumiges helles Logis, oder ein kleineres Logis und helles Arbeitslocal. Adressen bitte man mit Preisangabe unter „Logisgesuch“ bei Herrn Raufsch., Petersstraße 16, niederzulegen.

Gefucht wird von einem Beamten zum 1. Januar ein Logis bis 150 ₣ in Leipzig.

Adressen bis Nachmittag 3 Uhr im Garrison-Lazareth, Stube 19, abzugeben.

Gefucht wird von plünlichen Leuten ohne Kinder 1 Logis mit Wasserleitung bis zu 130 ₣ bis Weihnachten; es kann auch 4 Tr. sein. Abr. Sternwartenstr. 19, a. bei Hrn. Manhart im Laden.

Gefucht wird zu Ostern von plünlich zahlenden Leuten im vordern Reichel'schen Garten oder dessen Nähe ein geräumiges helles Logis, oder ein kleineres Logis und helles Arbeitslocal. Adressen bitte man mit Preisangabe unter „Logisgesuch“ bei Herrn Raufsch., Petersstraße 16, niederzulegen.

Gefucht wird von plünlichen Leuten ohne Kinder 1 Logis mit Wasserleitung bis zu 130 ₣ bis Weihnachten; es kann auch 4 Tr. sein. Abr. Sternwartenstr. 19, a. bei Hrn. Manhart im Laden.

Gefucht wird zu Ostern von plünlich zahlenden Leuten im vordern Reichel'schen Garten oder dessen Nähe ein geräumiges helles Logis, oder ein kleineres Logis und helles Arbeitslocal. Adressen bitte man mit Preisangabe unter „Logisgesuch“ bei Herrn Raufsch., Petersstraße 16, niederzulegen.

Gefucht wird von plünlichen Leuten ohne Kinder 1 Logis mit Wasserleitung bis zu 130 ₣ bis Weihnachten; es kann auch 4 Tr. sein. Abr. Sternwartenstr. 19, a. bei Hrn. Manhart im Laden.

Gefucht wird von plünlichen Leuten ohne Kinder 1 Logis mit Wasserleitung bis zu 130 ₣ bis Weihnachten; es kann auch 4 Tr. sein. Abr. Sternwartenstr. 19, a. bei Hrn. Manhart im Laden.

Gefucht wird von plünlichen Leuten ohne Kinder 1 Logis mit Wasserleitung bis zu 130 ₣ bis Weihnachten; es kann auch 4 Tr. sein. Abr. Sternwartenstr. 19, a. bei Hrn. Manhart im Laden.

Gefucht wird von plünlichen Leuten ohne Kinder 1 Logis mit Wasserleitung bis zu 130 ₣ bis Weihnachten; es kann auch 4 Tr. sein. Abr. Sternwartenstr. 19, a. bei Hrn. Manhart im Laden.

Gefucht wird von plünlichen Leuten ohne Kinder 1 Logis mit Wasserleitung bis zu 130 ₣ bis Weihnachten; es kann auch 4 Tr. sein. Abr. Sternwartenstr. 19, a. bei Hrn. Manhart im Laden.

Gefucht wird von plünlichen Leuten ohne Kinder 1 Logis mit Wasserleitung bis zu 130 ₣ bis Weihnachten; es kann auch 4 Tr. sein. Abr. Sternwartenstr. 19, a. bei Hrn. Manhart im Laden.

Gefucht wird von plünlichen Leuten ohne Kinder 1 Logis mit Wasserleitung bis zu 130 ₣ bis Weihnachten; es kann auch 4 Tr. sein. Abr. Sternwartenstr. 19, a. bei Hrn. Manhart im Laden.

Gefucht wird von plünlichen Leuten ohne Kinder 1 Logis mit Wasserleitung bis zu 130 ₣ bis Weihnachten; es kann auch 4 Tr. sein. Abr. Sternwartenstr. 19, a. bei Hrn. Manhart im Laden.

Gefucht wird von plünlichen Leuten ohne Kinder 1 Logis mit Wasserleitung bis zu 130 ₣ bis Weihnachten; es kann auch 4 Tr. sein. Abr. Sternwartenstr. 19, a. bei Hrn. Manhart im Laden.

Gefucht wird von plünlichen Leuten ohne Kinder 1 Logis mit Wasserleitung bis zu 130 ₣ bis Weihnachten; es kann auch 4 Tr. sein. Abr. Sternwartenstr. 19, a. bei Hrn. Manhart im Laden.

Gefucht wird von plünlichen Leuten ohne Kinder 1 Logis mit Wasserleitung bis zu 130 ₣ bis Weihnachten; es kann auch 4 Tr. sein. Abr. Sternwartenstr. 19, a. bei Hrn. Manhart im Laden.

Gefucht wird von plünlichen Leuten ohne Kinder 1 Logis mit Wasserleitung bis zu 130 ₣ bis Weihnachten; es kann auch 4 Tr. sein. Abr. Sternwartenstr. 19, a. bei Hrn. Manhart im Laden.

Gefucht wird von plünlichen Leuten ohne Kinder 1 Logis mit Wasserleitung bis zu 130 ₣ bis Weihnachten; es kann auch 4 Tr. sein. Abr. Sternwartenstr. 19, a. bei Hrn. Manhart im Laden.

Gefucht wird von plünlichen Leuten ohne Kinder 1 Logis mit Wasserleitung bis zu 130 ₣ bis Weihnachten; es kann auch 4 Tr. sein. Abr. Sternwartenstr. 19, a. bei Hrn. Manhart im Laden.

Gefucht wird von plünlichen Leuten ohne Kinder 1 Logis mit Wasserleitung bis zu 130 ₣ bis Weihnachten; es kann auch 4 Tr. sein. Abr. Sternwartenstr. 19, a. bei Hrn. Manhart im Laden.

Gefucht wird von plünlichen Leuten ohne Kinder 1 Logis mit Wasserleitung bis zu 130 ₣ bis Weihnachten; es kann auch 4 Tr. sein. Abr. Sternwartenstr. 19, a. bei Hrn. Manhart im Laden.

Gefucht wird von plünlichen Leuten ohne Kinder 1 Logis mit Wasserleitung bis zu 130 ₣ bis Weihnachten; es kann auch 4 Tr. sein. Abr. Sternwartenstr. 19, a. bei Hrn. Manhart im Laden.

Gefucht wird von plünlichen Leuten ohne Kinder 1 Logis mit Wasserleitung bis zu 130 ₣ bis Weihnachten; es kann auch 4 Tr. sein. Abr. Sternwartenstr. 19, a. bei Hrn. Manhart im Laden.

Gefucht wird von plünlichen Leuten ohne Kinder 1 Logis mit Wasserleitung bis zu 130 ₣ bis Weihnachten; es kann auch 4 Tr. sein. Abr. Sternwartenstr. 19, a. bei Hrn. Manhart im Laden.

Gefucht wird von plünlichen Leuten ohne Kinder 1 Logis mit Wasserleitung bis zu 130 ₣ bis Weihnachten; es kann auch 4 Tr. sein. Abr. Sternwartenstr. 19, a. bei Hrn. Manhart im Laden.

Gefucht wird von plünlichen Leuten ohne Kinder 1 Logis mit Wasserleitung bis zu 130 ₣ bis Weihnachten; es kann auch 4 Tr. sein. Abr. Sternwartenstr. 19, a. bei Hrn. Manhart im Laden.

Gefucht wird von plünlichen Leuten ohne Kinder 1 Logis mit Wasserleitung bis zu 130 ₣ bis Weihnachten; es kann auch 4 Tr. sein. Abr. Sternwartenstr. 19, a. bei Hrn. Manhart im Laden.

Gefucht wird von plünlichen Leuten ohne Kinder 1 Logis mit Wasserleitung bis zu 130 ₣ bis Weihnachten; es kann auch 4 Tr. sein. Abr. Sternwartenstr. 19, a. bei Hrn. Manhart im Laden.

Gefucht wird von plünlichen Leuten ohne Kinder 1 Logis mit Wasserleitung bis zu 130 ₣ bis Weihnachten; es kann auch 4 Tr. sein. Abr. Sternwartenstr. 19, a. bei Hrn. Manhart im Laden.

Gefucht wird von plünlichen Leuten ohne Kinder 1 Logis mit Wasserleitung bis zu 130 ₣ bis Weihnachten; es kann auch 4 Tr. sein. Abr. Sternwartenstr. 19, a. bei Hrn. Manhart im Laden.

Gefucht wird von plünlichen Leuten ohne Kinder 1 Logis mit Wasserleitung bis zu 130 ₣ bis Weihnachten; es kann auch 4 Tr. sein. Abr. Sternwartenstr. 19, a. bei Hrn. Manhart im Laden.

Gefucht wird von plünlichen Leuten ohne Kinder 1 Logis mit Wasserleitung bis zu 130 ₣ bis Weihnachten; es kann auch 4 Tr. sein. Abr. Sternwartenstr. 19, a. bei Hrn. Manhart im Laden.

Gefucht wird von plünlichen Leuten ohne Kinder 1 Logis mit Wasserleitung bis zu 130 ₣ bis Weihnachten; es kann auch 4 Tr. sein. Abr. Sternwartenstr. 19, a. bei Hrn. Manhart im Laden.

Gefucht wird von plünlichen Leuten ohne Kinder 1 Logis mit Wasserleitung bis zu 130 ₣ bis Weihnachten; es kann auch 4 Tr. sein. Abr. Sternwartenstr. 19, a. bei Hrn. Manhart im Laden.

Gefucht wird von plünlichen Leuten ohne Kinder 1 Logis mit Wasserleitung bis zu 130 ₣ bis Weihnachten; es kann auch 4 Tr. sein. Abr. Sternwartenstr. 19, a. bei Hrn. Manhart im Laden.

Gefucht wird von plünlichen Leuten ohne Kinder 1 Logis mit Wasserleitung bis zu 130 ₣ bis Weihnachten; es kann auch 4 Tr. sein. Abr. Sternwartenstr. 19, a. bei Hrn. Manhart im Laden.</b

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 328.

Freitag den 24. November.

1871.

Eine freundl. Schlafstelle für Herren
Hauszeile 7, 3 Treppen rechts, Seitengänge.
Eine heizbare Schlafstelle mit Mittagstisch
für einen Herrn
Querstraße Nr. 20 parterre.
Eine Schlossstelle
Johannigasse Nr. 24.
Eine freundl. Schlafstelle für Herren
Querstraße Nr. 3, 3 Treppen.
Heute wird eine Theilnehmerin zu einer
Stadtmeisterschaft Straße Nr. 1, 4. Etage.
Heute wird noch ein Theilnehmer zu einer
Stadtmeisterschaft Straße 28, 29, III. Etage.
Heute wird ein Theilnehmer an einer Stunde
in einem Hause, Burgstraße 24, 3. Etage.
Heute wird ein Herr als Theilnehmer zu einer
Stadtmeisterschaft vorbeauf Wörth 17, 4. Etage.
Ein Kneipzimmer zum ansehnlichen Bilden.
Für eine studentische Verbindung von ca.
Personen wird geschafft. Adressen sub O. A. O.
in der Exposition dieses Blattes abzugeben.

Ein Zimmer
und einige Abende in der Woche frei. Dasselbe
ist im Parterre gelegen, ganz vorzüglich
für Studenten. Restaurant Victoria,
Wohlung in der Straße Nr. 29.

Marmorbahn.

Marmorbahn ist für einen Abend in der Woche
geöffnet. Friedrich Jabin, vis à vis d. Turnh.
Schule. Einige Abende wieder zurück
Sitz: Nicolaistraße im Rosenkranz.

Lüttschena.

Freitag d. 27. u. Dienstag d. 28. November:
F. Weise.

Conditorei und Café
Nr. 4 VERSA VIS
Lederstrasse Muller's
Hotel.
Ese-Cabinet Billard.

Welches Jahr
ist möglichst bald
eine Ausstellung
der Schädel- und
Knochen-Sammlung
der Universität
zu veranstalten?
R. Reischel.

Morgen Schlachtfest
Baustraße Nr. 18.

Apollo-Saal.

Heute Freitag Schlachtfest.
Ed. Brauer.

Drei Lilien in Reudnitz.
Heute Schlachtfest.
W. Hahn.

Drei Könige,

Beterstraße 18.
Heute Abend Schweinsknochen und Klöße
Mittagstisch oder Saufkram, sowie ff. Bier.
Ackermann.

Urkloßchen, Plauwitz Str.
Schweinsknochen, wozu ergebenst
Clemens Günther.
Schweinsknochen mit Klößen empfehl
heute Abend sowie täglich einen
Mittagstisch C. Bräutigam,
Baustraße Nr. 27, Weißdorffalle, 1. Etage.

W. Rabstein
Heute Abend Karpfen polnisch.
Zur Blauen Hand.
Heute Abend laden zu Karpfen polnisch
ein L. Melhardt.
Morgen Schlachtfest.

Karpfen poln. od. blau
zu Weinfrank und Salzkartoffeln,
Brettljäger, sowie eisig Bayer.
Lippert, Restaur. Victoria.



Central-Halle in Leipzig.

Sonnabend den 25., Sonntag den 26., Montag den 27., Dienstag den 28. November 1871: nur vier grosse Vorstellungen der Kaiserl. Japanischen Akrobaten

aus dem Crystall-Palast und der Alhambra in London.
Die Gesellschaft besteht aus 15 Personen, worunter 4 Damen.
Es sind dieselben Artisten des Taikuns von Japan, welche ihre Productionen im November 1869 im Kaiserlichen Palast zu Jeddah vor dem versammelten Hofe und in Gegenwart Sr. Königl. Hoheit des Herzogs v. Edinburgh und seines Gefolges aufgeführt.

Die Gesellschaft ist von London, wo sie Vorstellungen in der Alhambra und dem Crystall-Palast gegeben hat, hier angekommen.

Namen der Künstler:

NAMENOSKI, erster Equilibrist.	COO MA KITCHEE,	Künstler,
TO RA KITCHEE, führt ausgezeichnete Productionen mit einem Bambus aus.	CA NA KITCHEE,	welche die neuesten und ausgezeichnetsten
OH RA TO, Hof-Kreisspieler des Taikuns.	MO KO SO,	Leistungen ausführen.
GIN GERON, berühmte Salon-Artisten.	HA SA,	
JEODO,	KIN TA,	
ESO KITCHEE, unübertrefflicher Clown und Jongleur.	OH SA WA,	die einzigen Damen, welche Erlaubnis erhalten haben, Japan zu verlassen Sie werden ihre Productionen gräzios u. übertreffl. auf.
	OH MIT SA,	
	OH SOO SA,	
	OH CAN SA,	

Programm.

- Allgemeine Vorstellung der ganzen Gesellschaft vor das Publicum im National-Costüm.
- Unübertreffliche Kautschuck-Productionen, ausgef. v. MO KOSO u. HASA
- Die doppelte Leiter, außerordentl. schwierige acrobatische Leistung von NAMENOSKI und CA NA KITCHEE.
- Die Schmetterlinge, ein Kunststück mit Papier, ausgeführt von OH SA WA.
- Der hängende Bambus, von COO MA KITCHEE.
- Der Tanz auf dem Fass, von OH MIT SA.
- Der „Sam-bo“, grosse japanische Tour von COO MA KITCHEE u. CA NA KITCHEE.
- Der Jongleur von Yokohama, von ESO KITCHEE.
- Eine Stange, auf der Schulter balancirt, äusserst schwere Production von GIN GERON und COO MA KITCHEE.
- Salonkunststücke, von MO KO SO und HA SA.
- Das Kreiselspiel, von OH RA TO und KIN TA.
- Sant Cho Yo, bewanderungswürdige japan. Kunstdarstellung, ausgef. von NAMENOSKI, HA SA und CA NA KITCHEE.

Preise der Plätze: Numerirter Platz 10 Ngr., erster Platz 7½, Ngr., Gallerie 5 Ngr. — Re-erwirte Plätze sind von 12 bis 2 Uhr im Locale zu haben — Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr Abends — Jeden Abend neues Programm.

Bahnhofs-Restauration Schkeuditz.
Heute Concert des Musikkdirector Fr. Niede mit seiner Capelle.
Anfang 1½ Uhr. — Nach dem Concert Ballmusik.

Hôtel Bellevue.
Heute Freitag den 24. November
Concert und Ballmusik
vom Musikkdirector des Herrn E. Hellmann. Anfang 1½ Uhr.
NB. Zur Zurückfahrt stehen Omnibusse und Kutschegeschirre in Bereitschaft und laden zu gütigem Besuch ergebnst ein
W. Bageritz.

Eutritzscher zum Helm.
Heute Schlachtfest.
Gewählte Speisekarte, seiner Kasse mit Kuchen, eine ganz famose Gose und Bier.

Vollmary, Heute Schweinsknochen mit Klößen u.
Reichstr. 28. Mittagstisch gut und reichhaltig. Biere ff.

Depot d. Exportbiere Allerdings
aus der renommierten Brauerei Bierbaum's
von Eduard Barth in Culmbach.

Culmbacher Bier- Grimm'sche Straße
Frühstücks-Stube. Nr. 4,
dem Naschmarkt gegenüber.

Meine erste Sendung Culmbacher Winter-Exportbier ist angelommen und kann dasselbe als etwas ganz ausgezeichnetes empfehlen.

F. L. Stephan Heute Karpfen poln. u. blau. Universitätsstraße
Biere extraseine Qualität. Nr. 2.

W. Lorenz. Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Karpfen blau und polnisch,
Emil Haertel, Hainstraße Nr. 5.

Karpfen polnisch Kittling & Helbig.
empfohlen für heute Abend

Esche's Restauration und Gosenstube, Peter Richters Hof.
empfiehlt heute Abend Karpfen polnisch, vorzüglich Bayerisch und Lagerbier.
Wilh. Esche.

Norddeutscher Hof.

Echt Culmbacher Winter-Exportbier
von überzeugender Güte à Glas 2 Ngr.
NB. Mittagstisch im Abonnement 7½ Ngr.
H. Kiesche.

Bernh. Fischer. Bayerische Bierstube.

22. Katharinenstr. 22.

Heute Abend
Rehrücken mit saurer Sahne.

Burgkeller.

Heute Abend
Ente mit Krautklößen.

Bodenbacher Bierhalle,

Katharinenstraße Nr. 10.
Heute Abend gefüllten Trubhu.

Barthel's Restauration

24. Burgstraße 24.
Heute Abend Hasen- und Gänsebraten
mit Weinkraut. Dabei empfiehlt ff. Bayerisch u.
Lagerbier. Früh 10 Uhr Speckfutter.

Stadt Wien

Petersstraße 20.

Morgen Sonnabend echte Turtel-Suppe
von acht Schildkröten Fleisch.
Gleichzeitig bringe ich meinen guten, kräftigen
Mittagstisch, ½ Portionen u. Suppe, dem
verehrten Publicum in gütige Erinnerung.
Auch während der
echt Dresdner Feldschlößchen-Bier
verabreicht.

Bei Carl Weinert

an der Promenade, Neustadt 17,
heute Karpfen polnisch.
Bayerisch und Lagerbier ist ausgesiezt.

7. Klostergrasse 7.

Restaurant und Bier. Bierstube von
Heinr. Pingel

empfiehlt für heute früh Ragoût fin und
Abends Goulash, sowie täglich kaltes und
warmes Frühstück. ff. Culmbacher Export-
bier à Glas 2 Ngr.

Antikenischer Garten

Lorenzstraße 22.

Heute früh Speckfutter und Ragoût fin, Abends
Rehrücken mit saurer Sahne und verschieden
andere Speisen. Bier vorzüglich.

G. Hohmann.

Mariengarten,

Carlstraße Nr. 7.

Heute früh von 10½ Uhr an Speckfutter
und Ragoût fin. (Mittagstisch von 12
bis 2 Uhr.) Abends eine gut gewählte Speise-
karte. Bayerisch und Vereinshof ff. empfiehlt

Fritz Timpe.

Adolph Weber's Restauration.
Heute von 10 Uhr an Speckfutter.

Heute Speckfutter, w zu ergiebt ein
lader F. W. Seidewitz,
El. Bleichstrasse 28.

NB. Morgen großes Schlachtfest.

Speckfutter von 8 Uhr an warm in der
Budei. Bier viele Straße 16. Otto Opel.

Mittagstisch gut u. kräftig à 3½ Ngr. mit
Suppe, ff. Vereinshof sehr feucht.

C. Schweißberg. Hohe Straße 7.

NB. Ein schönes Instrument steht zur Verfügung.

Alwin Oertel, empfiehlt für heute Abend
Cotelettes à la Nelson.
Katharinenstraße 26. Bayerisch und Vereinsbier ff.

II Restauration zur Thieme'schen Brauerei. II
Heute Abend Karpfen polnisch, Lagerbier und Bayerisch ff. Fr. Träger.

Pantheon. Heute Karpfen polnisch und blau.
F. Römling.

Stadt Gotha.

Heute Abend Rehbraten u. Krebsk. v. Tucher-
sches Bier aus Nürnberg und Dresdner Wald-
schlösschen. C. Beck.

Kleine Funkenburg. Heute Topsbraten mit Klößen.

Gohlis, Neuer Gasthof

empfiehlt für heute Gänse-, Hasenbraten, Karpfen polnisch und blau, sowie eicht Bayerisch,
Lager- und Kössener Weißbier. C. Weise.

NB. Sonntag d. 26. d. M. großes Gesangs-Concert von dem beliebten Waldbenthaler
Männer-Quartett aus Hofwein.

Oberschenke zu Gohlis

empfiehlt gewählte Speisenkarte, guten Kaffee und Kuchen, Pfannkuchen und Stolle,
Bayerisch und Lagerbier ff., Soße vorzüglich,
wozu ergebenst ein laden Friedr. Schaefer.

Zill's Tunnel. Heute früh Speckkuchen.

Prager's Biertunnel.

Heute früh Speckkuchen und Ragout fin.

Speckkuchen empfiehlt für heute C. F. Näther, Kupfergässchen.

Restauration von J. G. Kühn, der Post vis à vis,
empfiehlt für heute Speckkuchen. NB. Lager- und Bayerisch Bier ff.

Heute Speckkuchen empfiehlt F. Morenz, Kupfergässchen 10.

J. L. Hascher, Speisen gewählt. Bouillon täglich frisch. Vereins-
Noppenstr. 9. Lager- und Bierbier Bitterbier ff.

Speckkuchen früh von 10 Uhr an,
Abends Karpfen polnisch u. blau mit Weintraud Salzgässchen empf. H. Thal, Burgstr. 21.

Restauration und Regelbahn
von Herm. Müller, Burgstr. 8.

Täglich Mittagstisch, gewählte Abend-
karte, Bayerisch von Tucher aus
Nürnberg sehr vorzüglich, sowie ff. Lager-
bier (ff. Billard).

Drei Könige, Petersstraße Nr. 18,
empfiehlt guten, kräftigen
Mittagstisch

a portion 3½ Mgr., im Abonnement
mit ff. Vereins-Bier pro Woche 1 Thlr.

Speisehalle, Katharinenstraße 20, Fleisch und
Gemüse mit Brod 2½ %.

Ein Gebührauerschein (Geraer Banknote)
ist am 21. Nov. bei dem Bäcker'schen Concerte
im Schützenhaus, wahrscheinlich in der Herren-
Garderobe, verloren gegangen. — Der ehrlie-
che Finder wird gebeten, denselben gegen gute Be-
lohnung Bayerische Straße 16, III. abzugeben.

Verloren eine goldene Denkmünze an die Uebel-
der. Zugab. Confession vom 3. 1630. Gegen 1 ff.
Belohnung bitte die selbe abzug. Emilienstr. 17, I.

Belohnung.
Auf dem Wege vom Theater bis in die Post-
straße ist eine goldene Busenmedaille verloren
worden. Gegen gute Belohnung abzugeben.
Poststraße Nr. 2, 1 Treppe.

Verloren wurde von Gohlis bis Leipzig ein
Dienstbuch auf Adolph Herzog lautend. Ab-
zugeben Kurze Straße Nr. 10.

Mittwoch d. 15. d. M. ist auf dem Trotzenplatz
Schimmel Gut ein weiter leinener Bettüber-
zug jedenfalls irrtümlich mit weggenommen. Man
bitet denselben an Herrn Knorr daselbst abzugeben.

Verloren 1 P. schwarze Glashandschuh.
Abzugeben Dorotheenstr. 6, 3½, Tr. links.

2 Thlr. Belohnung.
Verloren wurde von 2 armen Handarbeitern eine
Glockenklappe, welche sie bezahlen müssen.
Abzugeben bei Carl Schade, Gerberstr. Nr. 6.

Ein Schlüssel mit schwarz. Bande
wurde jüngst von einem Dienstmädchen verloren.
Der ehrlieche Finder sollte ihn gegen Belohnung
abgeben bei Hrn. Bischof, Turnerstraße 12.

Abhanden gekommen ist ein schwarz und
weißer Fädel, männlich, mit schwarzem Feder-
halssband und Steuerzeichen vom Gerichtsamte
Leipzig II. Nr. 1502. Gegen Dank u. gute Be-
lohnung bitte man denselben zurückzubringen:
Gohlis, Leipziger Straße 5, 3 Treppen.

Bogelaufen ist ein schwarzrauer Affenpinscher
mit Maulföhr und Sicherzeichen. Gegen Entlast-
ung der Hinterfoote und Inseritionsgebühren in
Empfang zu nehmen.

Alter Amtshof Nr. 9, 1 Treppe.

Diejenige Person, welche am vergangenen Sonn-
tag in Bäder's Salon einen Damen-Palestol von
der Wand mitgenommen und von mehreren Per-
sonen gesiehen und erkannt worden ist, wird ge-
beten, denselben bei Herrn Bäder in Neuseller-
hause abzug., wahrigenfalls es d. Ger. überge. m.

Dank.

Nach der glücklichen Rückkehr aus Heindeßland
sind wir von den hochgeehrten Herrschaften zu
Abtnaundorf (Leipzig) so reichlich bedacht worden,
daß wir uns gedrungen fühlen, denselben dafür
unsern aufrichtigsten Dank hiermit zu sagen.

Die Mälteriner, welche sich unter A. B. Z. 101
p. r. Offizieren erbaten hatte, wird eracht, ihre
Adresse unter F. S. Nr. 6 in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Die zuletzt beimgeschrittenen Krieger aus
Abtnaundorf.

An die Herren Juristen.

Ein in der advocateischen Praxis gewandelter
Jurist wird als Associate für ein bereit vorbereitetes,
neu zu eröffnendes und dem wirklichen Bedürfnis
entsprechend zu organisierendes Museums- und
Schuldeneinziehungsinstitut gehucht.

Der Suksdorf, in der Branche vollständig mit
den nötigen Erfahrungen ausgestattet, um in den
Geschäftsbüros die hinreichende Bedeckung zu
bewirken, ist außerdem durch bedeutende Connexionen
und Empfehlungen unterstützt. Capital ist nicht
erforderlich, während dem Juristen neben der
anzehnlichen Revenue, welche ein solches Institut
sicher abwirft, nebenbei die Gelegenheit zu einer
ausgedehnten Praxis geboten, wie solche auf
anderen Wege kaum zu erlangen ist.

Anerbietungen unter Chiffre „Advocat“ poste
restante franco Leipzig.

Warning.

Der wohlwollende Sanguiniter, welcher in der
gefürchteten Nummer der Nachrichten den Herren
Actionnaire der Leipziger Dresdner Eisenbahn
so hohe Dividende berechnet, dürfte zu hohen sein,
das Vergleichungsgloss, mit welchem er die Erräge-
tungen betrachtet, durch eine blaue Brille zu ersehen,
welche bekanntlich die Augen vor dem zu grellen
Sicht schlägt.

Die großen Einnahmen der Bahn sind durch
starke Verluste entstanden, der natürlich auch die
Betriebsmittel, Lokomotiven und Wagen, sowie die
Schienen stark abnutzt; man wird deshalb ein
extremes Säumen für Reparatur und neue
Anschaffungen abzulegen müssen.

Auch die gefeierte Ausprägung an die Vermehrung
des Wagenparkes und der Lokomotiven dürften
der Bahn, wenn sie ihr jetziges gutes Renommé
beibehalten will, Geld kosten.

Was gar den Gewinn an Effecten betrifft, den
der gute Freund verteilen will, so wird sich dies
wohl nur ihm lassen, wenn die Compagnie einen
wirklichen Gewinn an Effecten hat, und dabei
zunächst der Verlust in Rechnung zu stellen sein,
den die Compagnie an den 4 Mill. 1866er 4 %
bei deren Aussage gehabt hat.

Deshalb abwarten und — nur nicht drängeln.

E. B. 84. wird freundlich ersucht, Antwort
poste restante entgegenzunehmen.

Einladung und Programm

zu dem von den unterzeichneten

gemeinschaftlich veranstalteten im biesigen Schützenhause am 27. Nov. 1871

Alberts-Zweigvereinen Subscriptions-Ball

zum Besten ihrer Friedensthätigkeit.

1) Für den Eintritt ist ein auf die Person lautendes Billet zu lösen, dessen Preis un-
Drei Thaler für den Herren (je ½ Billet) und
Zwei Thaler für die Dame (gelbes Billet) festgelegt ist. In diesem Preise ist zugleich die Benutzung eines bereitstehenden Thee-Billlets
begriiffen. Das Billet ist beim Eintritt abzugeben.

2) Den Betrieb der Billets haben

für Leipzig:

Herr Geh. Comm. Rals von Raenseh, Mittelstraße 5,

Herr Lampe-Bender, Firma: Brückner, Lampe & Co., Klosterstraße 17.

Herr Carl Strube, Grimmaische Straße, Mauritianum;

für die Garnisonen:

Herr Divisions-Adjutant von Carlowitz hier;

für die Umgegend:

Herr Amtshauptmann Dr. Platamann in Leipzig,

" " Dr. Hübel in Grimma,

" " von Ehrenstein in Roßlitz,

" " Martens in Döbeln

übernommen.

3) Der Ball wird Abends 7½ Uhr eröffnet, der Tanz beginnt jedoch erst mit dem Erscheinen der Königlichen Hoheiten des Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin, welche das Fest mit

Gegewart beobacht werden.

Der Aufgang nach dem Saale ist auf der Treppe links.

4) Während des Balles kann in den im Parterre gelegenen Localitäten sowie in den

sälen der ersten und zweiten Etage à la carte gelitten werden.

Wünsche wegen Vorbehalt besonderer Tische, sowie wegen Servitens von Soupers und

festen Preisen von 1 Thaler à Person nimmt der Wirth, Herr Hoffmann, bis zum Tage des

Balles entgegen.

5) Den Honneurs des Balles unterziehen sich die Vorstandskräfte der beiden Vereine

Mitwirkung ihrer Beiträge und einiger Herren, die ihre gütige Unterstüzung zugesagt haben.

Dieselben werden sämlich an einer weiß und rothen Schleife kennlich sein.

6) Das Rauchen ist lediglich in den dazu bestimmten Räumen gestattet.

Leipzig, den 15. November 1871.

Der Albertszweigverein Möckern bei Leipzig. Der Albertszweigverein Leipzig
Marie von Fuchs-Nordhoff. Bertha Koch.

Verein zur Unterstützung hilfsbedürftige verheiratheter Wochnerinnen.

Der Verein beschäftigt auch in diesem Jahre den Verlauf von nützlichen und zu Wohlgemüth sich eignenden Gegenständen zu veranstalten und wird denselben am 27. Nov.

im Hause Nr. 9 in der Salomonstraße eröffnen.

Die Unterzeichneten hoffen, auch diesmal auf die ihnen seither bewiesene Theilnahme zu
dürfen, und bitten, Alles, was ihnen mit freundlicher Bereitwilligkeit hierzu versprochen oder ja
gedacht ist, vollständig bis zu obengenanntem Tage an eine von ihnen gelangen zu lassen.

Ida Cichorius, Marienstraße 6. Therese Engelmann, Königsstraße 1. Clara Fechner, Blumenstraße 1. Clotilde Günther, Königsstraße 17. Anna Hirzel, Königsstraße 19. Clementine Lindner, Königsstraße 6. Thekla Meinert, Lessingstraße 4.

Gemälde-Verloosung.

Am 30. November wird unsere erste Gemälde-Verloosung im 22. Vereinssaal
finden. Actionen à 2 ff., zu 4 Verlosungen gültig, sind bei dem Castellan der
manenten Kunstaustellung und Herrn Pietro Del Vecchio zu erhalten.

Der Verein der Kunstfreunde.

Verein für Anthropologie zu Leipzig.

Sitzung Freitag den 1. December a. c., Abends 7½ Uhr im Saale des Kaufmännischen
Tschornians Hause, Bahnhofstraße Nr. 19/20, rechts im Hofe 1 Treppe.

Tagesordnung: Geschäftliche Mitteilungen. — Aufnahme neuer Mitglieder. — Bei-

des Herrn Prof. Ober: Über Urnen und ihre ältesten Formen. Der Vorstand

Buchhandlung-Gehülfen-Verein.

Wir gewähren unsern Mitgliedern je 1 Billet zu der Sonnabend den 25. c. in
Saale der Börse stattfindenden

Borlesung des Herrn Rud. Genée unter außerordentlich günstigen Bedingungen. Dieselben sind zu erhalten Sonnab-

bis 3 Uhr durch unsern Cäffier Hrn. Jul. Laudenheim (bei Herbig).

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß diese so günstige Gelegenheit zu einem sehr
nug recht vielfach benutzt werden wird. Der Vorstand

Allgemeiner Turnverein

Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung soll

Freitag den 8. December d. J. Abends 7½ Uhr im Teatroon des Schützenhauses abgehalten werden.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

1) Geschäft- und Rechnungsbericht des Turnraths.

2) Wahl von 12 Turnräthen und 3 Erzählmännern.

3) Verhandlung über etwaige Anträge.

Die stimmberechtigten Vereinsmitglieder können auf Grund ihrer bis einschließlich
December d. J. abgestempelten Karten die zugleich zur Theilnahme an der Versammlung legitima-
ten Wahlzettel am 4., 5. und 7. December d. J. während der Abendstunden von 7 bis 9 Uhr
Expeditionszimmer der Turnhalle in Empfang nehmen.

Nicht stimmberechtigte haben gegen Vorweis ihrer bis einschließlich Monat December
abgestempelten Mitgliedskarten beschränkten Zugang zu dem Versammlungszimmer.

Abdrücke des Geschäft- und Rechnungsberichts liegen zur Empfangnahme für die Be-
glieder vom 4. December d. J. an im Expeditionszimmer der Turnhalle aus.

Leipzig, den 20. November 1871.

Der Turnrath.

Heute Freitag fällt 10½ Uhr Probe für</p

Schlachtenbummler-Kirmes.

Bei den heutigen stattfindenden Feste werden die Mitglieder erwartet **pünktlich 6 Uhr** zu einer der das Nachkommeln durch Entziehung des 6. Glanzes geahndet wird.

Der Ober schlachtenbummler.

Social-demokratischer Arbeiterverein.

Heute Freitag Abends Punkt 8 Uhr Versammlung in der „Goldenen Tage.“ Der Vorstand.

Verein der hiesigen Lassalleaner.

Am heutigen Abend 8 Uhr, Versammlung in der Restaurierung des Hrn. Finsternitsch. Vortrag des Herrn Liebknecht über Centralisation und Nationalismus. Der Vor. Ernst John.

Die diesjährige zweite ordentliche Generalversammlung des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militärs in Leipzig.

Gestern den 2. Decbr. v. Abends 1/2 Uhr im kleinen Saale der Centralhalle abgehalten. Tagesordnung: 1) Wahl eines Vorstechers und 5 Auskunftsmitglieder an Stelle der gesetzlich auszuhändigen, jedoch wieder wählbaren Kameraden Bammeß, Oeternahl, Bünemann, Döbel, Müller, Brendel.

2) Änderung des § 4, zweiter Satz.

3) Wahl der Rechnungs-Revisoren.

Heute werden auf §. 26 z. der Statuten verwiesen.

Der Gesamt-Vorstand.
Bammeß.

Militärverein Kameradschaft.

Generalversammlung heute Nachmittag 4 Uhr (Johanniskirche Nr. 6—8, Hof rechts). Wir bitten unsere Kameraden nochmals dringend um allezeitigen und pünktlichen Be-

NB. Das bis mit September abgestempelte Buch legitimirt nur zum Eintritt.

Der Gesamt-Vorstand.

106. Regiment.

Heute Freitag den 24. huj. Abends 7 Uhr Versammlung zu einer letzten Besprechung der Jahn'schen Restaurierung, Rosenthalgasse.

In diesem Abende findet Ausgabe der Billete statt; später sind dieselben zu haben bei

Ernst Luther, Seilemäster, Nicolaistraße 30.

Karl Oheim, Kfm., Reichsstraße 27 Gew.

Carl Zahn, Restaurateur, Rosenthalgasse,

Emil Härtel, Restaurateur, Hainstraße, Joachimsthal.

Das Comité.

Versammlung der Kürschner- und Mützenmachergehülfen von Leipzig und Umgegend

Am Sonntag den 25. November 1871 Abends 1/2 Uhr in der Restaurierung des Herrn Hascher, Nr. 9, Trianon-Saal. Tagesordnung: Fortsetzung der Statutenberatung.

Collegen! Wir fordern Euch auf, auch diesmal recht zahlreich zu erscheinen, denn es gilt

heute zu wählen.

Das Comité.

Extraordentliche Generalversammlung

Körper- und Sinngießer-Kranken- und Sterbekasse Sonnabend den 25. November

Abends 8 Uhr bei Herrn Rätsch, Alte Burg.

D. V.

Buchbindergehülfen - Krankencasse.

Die Mitglieder werden zur zweiten diesjährigen Generalversammlung, welche Sonntag 2. W. Nachmittags 5 Uhr im Saale des Herrn Jabin, Turnerstraße Nr. 3, stattfindet, zu handfest eingeladen.

Tagesordnung: 1) Neuwahl des Vorstandes und Ergänzungswahl des Ausschusses;
2) Antrag des Gesamtvorstandes: Änderung des § 27 unseres Statuts;

3) Sonstige noch eingehende Anträge.

Für den Ausschuss:
Hermann Engelhaupt.

Weihnachten 1871.

Annonceen aller Art an alle bilden sowie sämtliche Blätter und Zeitungen des In- und Auslandes werden täglich zu Originalpreisen ohne Porto oder sonstige Spesen durch das Announce-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39, prompt befördert, und sei hiermit dieses Institut dem interessirenden Publicum bestens empfohlen.

Damen, welche etwas Feines u. Williges in Sammeltüten, rund oder Capott, kaufen wollen, bemühen sich Kleine Windmüllengasse 13, II.

Wachsmänner.

Heute Wachsmännchen-Austellung. (Das nicht man gleich.) Wachsmuth.

Städtische Speiseanstalt I. Morgen Sonnabend: Rudein mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. Der Vorstand: Wappeler.

Städtische Speiseanstalt II. Morgen Sonnabend: Rudein mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. Der Vorstand: Müller.

Reichs-Oberhandelsgericht.

Leipzig, 23. November. Weitere Erkenntnis des Reichs-Oberhandelsgerichts lautet: Die Aufführung des Auftrages nominiert, so ist der Commissaire zwar befugt, aber verpflichtet, den Commissaire als Rechts- oder Verkäufer in Anspruch zu nehmen. (Erkenntnis im Prozeß Büchner in Berlin contra H. Brause in Leipzig.)

Der Commissaire nicht eine andere als Käufer oder Verkäufer in seiner Aufführung des Auftrages nominiert hat, so ist der Commissaire zwar befugt, aber verpflichtet, den Commissaire als Rechts- oder Verkäufer in Anspruch zu nehmen. (Erkenntnis im Prozeß Engländer in Berlin contra S. George dafelbst.)

Der Rechnung gelegt, gleichviel ob sie der erfüllung, ob mit oder ohne gegebenen Berichtigung, so muß der Rechnungsbücher keine den Rechnungsprozeß gefallen lassen.

Das uns am Abend des 22. huj. vorgeführte Stück: „Junge Männer und alte Weiber“, Lustspiel in 2 Acten von Theodor Apel, ist eine, wenn auch nicht mehr neue, doch immer noch gern gesuchte und unterhaltende Arbeit und der reich gespendete Beifall während der Aufführung beweist wohl am besten, daß das Publicum mit der Wiederaufnahme des Stücks vollständig einverstanden ist. Inszenierung und Befegung waren bis auf die Rolle der Emma — die wohl in Frau Möhner eine bessere Präsentation gefunden hätte — durchgängig gut, und ebenso war das Ensemble ein befriedigendes.

Das bereits besprochene Lustspiel „Ein Knopf“ und die hübsche Operette „Mannschaft am Bord“ füllten den Abend vollends aus, und

Zur gefälligen Beachtung!

Der Annoneen-Expedition v. G. Müller in Görlitz wurde nachstehendes Attest über die vorzügliche Heilkraft des weltberühmten echten

Glöckner'schen Heil- und Zugpflasters.

welches mit dem Stempel **M. Ringelhardt** versehen, in der Fabrik in Görlitz bei Leipzig, sowie in sämtlichen Apotheken Berlins, Breslau, Königsberg, Danzig, Görlitz, Halle, Hamburg, Bremen, Hannover, Dresden, Leipzig, Chemnitz etc., wie überhaupt beinahe in allen Städten Preußens und Sachsen zu beziehen, eingefandt mit dem Auftrage der Veröffentlichung.

Attest.

Glöckner'sches Hell- und Zugpflaster.

Wie der größten Freude bezeuge ich, daß, nachdem ich 10 lange Jahre durchbar an Gicht gelitten, alle Kräfte, Bäder, empfohlene Salben nicht halfen, mit das **Glöckner'sche Pflaster** in 8 Tagen den meisten Schmerz benommen, in 7 Wochen, nachdem ich das Pflaster täglich zweimal in meine frischen Stellen eingerieben, vollständig hergestellt worden bin. Ich empfehle jedem ähnlich Leidenden das Pflaster. **Isidor Otto Herling**, Oeconomus aus Berlin.

E. Gesl.-Düchter-Verein.
Heute Freitag Ballaus-
menkunst Abends 5 Uhr in
Eiche's Restaurant, Peters
Nichterd Hof, 1 Treppe,
Weichstraße 33. Ver-
sprechung wichtiger Vereins-
angelegenheiten sowie über
die nächste Gesl.-Ausstellung.

Korkser. Heute Abend 7 Uhr **Die Wirkorkser.**

Bernhard Fischer

Ida Fischer

geb. Weber.

Leipzig, den 21. November 1871.

Berthold Schöbel

Ulrike Schöbel geb. Düngesfeld.

Bitter und Blaibach, am 21. November 1871.

Gräfin Turpke

Ottolie Turpke geb. Schwarzbach.

Leipzig, den 21. November 1871.

Richard Treller

Marie Treller

geb. Glasen.

Reichenbach im Vogtl., den 23. Nov. 1871.

Bernhard Weniger
Minna Weniger geb. Rabitsch.

Leipzig, den 20. November 1871.

Heute früh wurden wir durch die Geburt eines
mußteren Mädchens hoch erfreut.

Leipzig, den 23. November 1871.

Wilhelm Ihme und Frau

Die glückliche Geburt eines muntern Knaben
zeigt hierdurch an.

Leipzig, den 22. November.

O. Heubner und Frau

Heute Mittag erschien sanft und ruhig, wie sie
glebt, unsere gute Tante, verw. Frau Appellations-
gerichts-Damenmeister

Christiane Dorothy Schindlein,
Incorporate des Johannistifts, im bald vollendeten
81. Lebensjahr. Friede ihrer Asche!

Leipzig, d. 23. November 1871.

F. A. Falk nebst Frau

Heute früh 7 Uhr entricht uns der unerhörliche
Tod in ihrem 61. Jahre unsere liebe Mutter,
Schwester und Tante, Bertha verw. Schumann
geb. Göthe. Dieses zur Nachricht unsern lieben
Freunden und Bekannten. Wer die Herzengute
kennt, wird unsern Schmerz ermessen.

Leipzig und Delitzsch, den 23. November 1871.

Die trauernden Hinterlassenen.

F. A. Falk.
Für die außerordentlich großen Beweise lieber-
voller Theilnahme, welche uns bei dem Tode
unseres guten lieben Sohnes und Bruders, des
Post-Assistenten Oswald Chrlich von Rab
und Herrn zu Theil geworden sind, sagen hierdurch
ihren tiefsten tiefgefühltesten Dank.

Döbeln, den 22. November 1871.

G. H. Chrlich und Frau

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Allen, die mir bei dem frühen Dahinscheiden
meines innig geliebten Mannes so liebvolle Be-
weise der Theilnahme gegeben, sage zugleich im
Namen der übrigen Hinterlassenen den herz-
lichsten Dank.

Leipzig-Rudnitz, den 23. November 1871.

Helene verm. Nobolsky geb. Köhler

Für die vielfachen Beweise herlicher Theilnahme
bei dem Begräbniß meiner Gattin und unserer
guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau
Albine Morgener, sagen wir unseren in-
nigsten Dank; insbesondere Herrn Pastor Suppe
für die trostreichen Worte am Grabe.

Leipzig, den 23. November 1871.

Eduard Morgener als Gatte,

Paul Bernh. Morgener als Sohn

und im Namen seiner Geschwister u. Angehörigen.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Temperatur des
Wassers 19°.

* Leipzig, 23. November. Die neueste Nummer der offiziellen Berliner Provincial-Correspondenz bespricht, daß Gelingen der Münzreform* und siehe daß zu handekommen der Münzvorlage als gesichert an. „Das Deutsche Reich wird sonach in kürzester Frist eine einheitliche, umlauffähige Goldmünze besitzen, und zwar alsbald in ausreichender Menge, um dem Bedarf des großen wirtschaftlichen Verkehrs zu genügen. Mit diesem ersten Schritte der Münzreform ist aber alsbald auch der Grund zur weiteren Einigung zur Herstellung eines einheitlichen deutschen Münzsystems auf Grundlage der Decimalteilung gelegt worden.“

* Leipzig, 23. November. Herr William Lucy, auf dessen Shakespeare-Vorlesungen wir bereits aufmerksam gemacht, sieht sich gezwungen, dieselben nicht im Hotel de Russie, sondern im Hotel de Toulouse abzuhalten. Die erste soll am Freitag Abend 7 Uhr stattfinden.

* Leipzig, 23. November. An Stelle des jüngst verstorbenen Oberappellationsgerichtsraths Dr. Hermann ist, wie uns als zuverlässig mitgetheilt worden, der Appellationsrath Neumann in Dresden zum Oberappellationsrath ernannt worden. — Gute Vernehmung nach erscheint vom 1. Januar nächsten Jahres in Dresden eine von



Korkser. Heute Abend 7 Uhr **Die Wirkorkser.**

Bernhard Fischer

Ida Fischer

geb. Weber.

Leipzig, den 21. November 1871.

Robert Schöbel

Ulrike Schöbel geb. Düngesfeld.

Bitter und Blaibach, am 21. November 1871.

Gräfin Turpke

Ottolie Turpke geb. Schwarzbach.

Leipzig, den 21. November 1871.

Richard Treller

Marie Treller

geb. Glasen.

Reichenbach im Vogtl., den 23. Nov. 1871.

Bernhard Weniger

Minna Weniger geb. Rabitsch.

Leipzig, den 20. November 1871.

Beilage zum Leipziger Tageblatt.

Erscheint monatlich einmal

NORDDEUTSCHER LLOYD



Postdampfschiffahrt zwischen

NEW YORK

BALTIMORE

und

BREMEN

NEWORLEANS

WEST-INDIEN

Von BREMEN nach NEW YORK via SOUTHAMPTON:

D. Rhein	18. Novbr.	D. Main	9. Dechr.	D. Donau	30. Dechr.	D. Hansa	20. Jan.	D. Bremen	10. Febr.
D. Hansa	25. Novbr.	D. Weser	16. Dechr.	D. Hermann	6. Jan. 1872	D. Newyork	27. Jan.	D. Donau	17. Febr.
D. America	2. Dechr.	D. Bremen	23. Dechr.	D. Rhein	13. Jan.	D. America	3. Febr.	D. Hermann	24. Febr.

Passagepreise von BREMEN nach NEW YORK: I. Cajute 165 Cr. f. II. Cajute 100 Cr. f. Zwischendeck 55 Cr. f.

Von BREMEN nach BALTIMORE via SOUTHAMPTON:

D Baltimore 29. November. | D. Ohio 13. December. | D. Leipzig 10. Januar 1872.

Passagepreise von BREMEN nach BALTIMORE: I. Cajute 165 Cr. f. Zwischendeck 55 Cr. f.

Von BREMEN nach NEWORLEANS via HAVRE:

D. Köln 2. December. | D. Frankfurt 30. December

und ferner alle vier Wochen Sonnabends.

Passagepreise von BREMEN nach HAVANA und NEWORLEANS: I. Cajute 160 Cr. f. Zwischendeck 55 Cr. f.

Güterfracht: Nach Newyork und Baltimore £ 2. — nach Neworleans £ 2.10. — nach Havana £ 3

und 15 % Prämie pr. 40 Cubikfuss Bremer Masse, einschließlich der Licherterfracht auf der Weser, zahlbar zum laufenden Course. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft. Für „ax Fracht“ verladene oder nach anderen als oben genannten Plätzen adressierte Güter muss die Fracht in Bremen bezahlt werden. Unter 10 Shilling und 15 % Prämie wird kein Connoisement gesiechnet.

Von BREMEN nach WESTINDIEN via SOUTHAMPTON:

Nach St. Thomas, Colon, Savanilla, La Guayra und Porto Cabello, mit Anschlüssen via Panama nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach China und Japan.

D. Hannover Donnerstag, 7. December. | D. Kronprinz Friedrich Wilhelm Sonntag, 7. Januar 1872.

und ferner am 7. jeden Monats.

Passagepreise nach St. Thomas I. Cajute 260 Cr. f., II. Cajute 175 Cr. f.; nach Colon und Savanilla I. Cajute 300 Cr. f., II. Cajute 200 Cr. f.; nach La Guayra und Porto Cabello I. Cajute 335 Cr. f., II. Cajute 215 Cr. f.

Güter-Fracht nach St. Thomas £ 3 mit 5 % Prämie, nach Colon, Savanilla, La Guayra und Porto Cabello £ 3.10 s. mit 5 % Prämie pr. 40 Cubikfuss Englische Masse, zahlbar bei der Abladung in Bremen. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft. Nach den Häfen der Westküste Amerikas, Japan und China werden Passage-Billets ausgestellt und durchgehende Connoisements gesiechnet.

Feuergefährliche, expl. wende, sowie sonstige die übrige Ladung gefährdende Güter sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Post-Dampfschiffahrt zwischen

BREMEN und LONDON

Afahrt von BREMEN jeden Montag und Donnerstag Morgen.

Afahrt von LONDON jeden Sonntag und Donnerstag Morgen.

Passage-Preise (excl. Bekleidung) nach London oder auf: I. Cajute 12 f., II. Cajute 6 f. Gold. Billets für die Hin- und Retourfahrt, welche beliebig von London oder Hull benutzt werden können, für I. Cajute 18 f., für II. Cajute 9 f. Gold. Güterfracht, welche incl. Licherterfracht gestellt ist, nach Tarif.

Post-Dampfschiffahrt zwischen

BREMEN und HULL

Afahrt von BREMEN jeden Montag Morgen.

Afahrt von HULL jeden Sonnabend Abend.

Regelmäßige wöchentliche Dampfschiffahrt zwischen BREMEN und LEITH.

Eröffnung am 15. November.

Afahrt von Bremen jeden Mittwoch.

Afahrt von Leith jeden Mittwoch.

Schlepp-Dampfschiffahrt zwischen

Bremen und Hamburg

mittelt einer Schleppfähne der Gesellschaft durch Dampfschiffe bugart.

Afahrt von Bremen jeden Sonntag.

Afahrt von Hamburg jeden Mittwoch.

Nähere Auskunft über Fracht und Ladungen erhalten in Hamburg Herren Wille.

Dampfschiffahrt zwischen

BREMEN und ROTTERDAM

Afahrt von Bremen } drei- bis viermal monatlich.

Afahrt von Rotterdam }

Auch nach AMSTERDAM werden Beförderungen via ROTTERDAM mit direkten Connoisements zu billiger Fracht übernommen.

Dampfer
des
Norddeutschen Lloyd.

SCHWALBE
Capt. Aquilegia.

CONDOR
Capt. von Eltern.

ADLER
Capt. Meier.

SCHWAN
Capt. Ehrenreich.

SPERBER
Capt. Helmuth.

REINER
Capt. Eichstädt.

FALKE
Capt. Sandefur.

MÖWE
Capt. Ehrenreich.

VULCAN
Capt. Schäffer.

LLOYD
Capt. Egberts.

FULDA
Capt. Müller.

COMET
Capt. Meierbach.

NORDSEE
Capt. Pfeiffer.

PILOT
Capt. Ehrenreich.

SIMSON
Capt. Ehrenreich.

CYCLOP
Capt. Arndt.

WERRA
Capt. Gräss.

VORWÄRTS
Capt. Gerken.

WITTEKIND
Capt. Gräss.

OLDENBURG
Capt. Ehrenreich.

ARMIN
Capt. Friederichs.

ROLAND
Capt. Wurmann.

HANSEAT
Capt. Körte.

PAUL FRIED. AUGUST
Capt. Gräss.

GERMANIA
Capt. —

Der
Post-
Anweisungs-
Verkehr

des Deutschen Reichs,
Hollands, Dänemarks,
Schwediens, Norwegens
mit den Neuen Staaten

der conservativen Partei gegründete Beis-
tung, welche es sich zur Hauptaufgabe machen
soll, centralistischen Bestrebungen aller Art ent-
gegen zu treten.

gegen zu treten.
6 Leipzig, 23. November. Bei der heute auf dem Raithause abgehaltener Elicitation, die Versteigerung des dem hiesigen Gebrüder an der äußeren Gustav neben dem Hausrundstiel Nr. 20 platzes von 3290 L-Ellen Fläche sich acht Meter eingefunden hatte Herrn Dr. Trautweiter ein Höchstbiet gegeben.

* Leipzig, 23. November. Um
gen Publicum vielfach verbreiteter
entsprechen, wird die wohlrenom-
matische Couplet-Sänger-Ges-
ellschaften Herrn Heinig, Eyle, Gipner,
und der Soubrette Frau Sander
Verein mit dem Gesangskomiker
Größ aus Pest, über dessen Pro-
und vorliegende Nummer der Prä-
fisch sehr günstig ausspricht, ihre
einem höheren Locale, und zwar in
des Schützenhauses nächsten
26. November, vorführen. Zu
kommen unter Anderem: „Die Ma-
der Hochzeit“ Soloscene mit El
Sander, „Reiseerlebnisse vier lustig
burschen“, Scene mit Gesang, dazw.
Coupletsängern, ferner „Die vier“
und „Ein Wirth und seine sechz-
gestellte von Herrn Größ ic. Den
gefunden und östhetischen Humor
ein recht ausdrücklicher Thend in

ein recht genügsamer Abend in A
* Leipzig, 23. November. Ges-
und sodann namentlich wiederum w-
zeit konnte man an der Grimm-
str. 4 vor Bierbaum's Restauratio-
n drängtes Publicum, zu welchen im
Köpfe wahrzunehmen, die neugierige
betrifftenden Haarklit hineinwarf;
scheinlich von dem Gegenstande ihr
friedigt, mit lächelnden Wimpern ihr
den nächst und hinter ihnen Steh-
ten und dadurch auch diese zum We-
veranlaßten. Und was war es, t-
gerte hervorrief und den Menschen
bewirkte? Herr Restaurateur Bierb-
diesen Tag Schlachtfest annonc-
originellen Gedanken gefloßt, seinem
mehr Nachdruck zu verleihen. Vor
ration nach der Straße zu präß
aufrechtstehender Stellung ein gan-
Schwein, das heißt, kein wirkliches
ein lebendiges Wesen, denn dasselb-
täglich auf zwei Beinen den Haarschl-
kopf und Küssel zur Einladung
am Leibe mit einer großen weißen
Aufschrift „Schlachtfest“ angehangen.
Haubursche, der in der Schweinsbun-
seine Rolle vorzüglich spielte und z-
ganzen Leben noch nicht so viel ne-
aus sich gezogen haben möchte, als
eigen Tage. Der harmlose Scherz
fung nicht verfehlt und Wellfleisch
schnellen Abgang gebracht haben.

D Leipzig, 23 November. In hat man die Wahrnehmung gern fallend viel Italien er, Knaben, streiben und in den Häusern und auf allerhand Instrumenten nicht gängen der Zuhörer unbefugt. Diesem lediglich als Beutelei anzusehen und Treiben, dem namentlich bei Rathäusern noch andere Unzutäglichkeiten berausfien, bemüht sich unsere Behörde während zu steuern durch Bedeutungen und Fortweisungen der Betriebe wie es scheint, vergeblich, denn laut Seite entlassen, tauchen sie auf der in ihrer früheren Weise wieder auf in ihrem verbotenen Gewerbe nicht möglich werden solche umherziehende eine geordnete Arbeit widerlich hier aufgegriffen und der Behörde selbst man in ihnen meist alte Kunkenst. Am gestrigen Tage betrug Arrestaten 5 Personen.

— In dem Grundstück Preußergasse bemerkte man gestern Abend in der einen Eßensbrand. Durch einiges geholte Feuerleute wurde die Gefahr

3. Apel, Eic., General u. Dienst
 Dresden, Hotel i. Dresdner Bahnhof
 Hotel, Rm. a. Welt O. a. Holzbaum.
 Aufwend Unteroffiz. a. Griffl. g. Sonne
 Hind, Rent a. Waldenburg O. de Vologne.
 Bödicher, Rm. a. Bahn, St. Hamburg
 Barth Rm. a. Kauf, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 A. Kitz a. Welt.
 Blömer a. B. Witzschal und
 Büchenbocker a. Welt. Käte, O. de Wulff.
 Bucher O. un. pfeifermeister aus Mönchen,
 goldnes Sieb
 Burkhardt Fabr. a. Glauchau Wk. i. Dresdner
 Stadt, Rittergut Oberholz a. Holz O. von
 Lümann, G. u. ent a. D. soen gr. B. am
 Kochen m., Rm. a. Witzschal und
 B. n.-Bretz, R. v. a. K. und ben. St. Gobain
 Clapp n. Gom., Rent a. R. w. Hörst, Hotel
 O. Welt
 Glauchau, Rm. a. Montevideo, O. de Saviere.
 Götter, Rm. a. Pöhl und
 Götsch a. Gom., Rent a. Paris, Hotel St.
 Dresden.
 Cos. B. v. a. Philadelphia. Hotel Hanff.
 Dietrich, Rm. a. Gom. Müller's Hotel.

wesenheit in Buckau bei Magdeburg durch eine unglückselige Gelegenheit verleiteten, in einer dortigen Gastwirthschaft dem Wirtthe eine silberne Cylinderuhr zu stehlen. Dedenfalls glaubte er allen Nachforschungen aus dem Wege gehen zu können, da er den Abends nach hier abgehenden

können, da er den Abend nach hier abgehenden

Berlin, 23. November.	
Bergisch-Westfälische 141 ¹ / ₂ .	Berl.-Potsd.-Magd. 237 ¹ / ₂ .
Berlin-Anhaltische 252.	Magdeburg.-Halberst. 153.
Cöln-Windsemter 168 ¹ / ₂ .	Magdeburg.-Leipziger 203 ¹ / ₂ .
Galizier 110 ⁷ / ₈ .	- Lit. B 103 ⁵ / ₈ .
Böh. Westbahn 111 ² / ₃ .	Halle-Erf.-Gub.-St.-A. 56.
Franken 225 ³ / ₄ .	Überseefläche Lit. A 200 ⁷ / ₈ .

die Regierung sei mit den Schätzungen des Gesamt-
im Allgemeinen einverstanden, bestreit jedoch die
Zweckmäßigkeit des Dreißigwertstücks und emp-
fiehlt die Wiederherstellung der Regierungsschuld
in diesem Sinne. Finanzminister von Camphausen
befürwortet allefalls das Dreißigwertstück.

Kleist, Dr., Dr. v. Kleist,
King n. Ham n. Courier, Am. a. Proosten n.
Kneelands n. Frau, Rent, aus New-York,
Hotel Haussé.
Krödelsberg a. Carmen,
Koch a. Kochen und
Kerner a. Erichs, Käste., Hotel de Russie.
Kindler, Käm. a. Berlin, h St. London.
Kot Gier n. Frau, Käm. aus Weißrussien,
Pere's Hotel.
Kelling, Ing a. Dresden, h ; Dresdner
Rosenberg Käm. a. Berlin, Stadt Berlin.
Pote Dr. phil. a. H. min. und
Reicher, Käm. a. Berlin, h ; Simbaum.
Schmeid, Prof. a. Wiesbaden, Will's Hotel.

Microsoft Delivers in Retail.